

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preisdruck-Ausg.

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 10 Pf. monatlich, 24 Pf. vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief. — 2- bis vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, wöchentlich durch die Postämter. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Spezialdruck-Veranstaltung, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Rheingau die dortigen Buchhandlungen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Kräger.



Anzeigen-Preis für die Zeilen: 15 Pf. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Kamerad“ in wöchentlichem Anzeigen; 20 Pf. in beiden abweichender Ausgabeausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pf. für lokale Kleinanzeigen; 2 Pf. für auswärtige Kleinanzeigen. — Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unbenutzter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechende Abgabe.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Nachnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen nach Pfügen wird keine Gebühr übernommen.

Sonntag, 18. August 1912.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 384. • 60. Jahrgang.

Die Aussichten eines künftigen Krieges.

Aber den voraussetzlichen Gang eines Krieges gegen England mit oder ohne Frankreich (andere Konstellationen kommen ja nicht in Frage) herrschen im Publikum vielfach die unzutreffendsten und bedenklichsten Vorstellungen. Die populäre Argumentation ist folgende: Einen Bundesgenossen werden die Westmächte nicht finden, da der Zweibund von russischer Seite gar nicht für den Revandekrieg geschlossen wurde und Rußland in absehbarer Zeit weder die finanzielle noch in seinem Heer die moralische Kraft hat, einen modernen Krieg zu führen, der so hohe Anforderungen an die Organisation und Zurechtweisung der Heeresverwaltung, an die Ausbildung der Kriegstechnik und an die Selbstständigkeit und Pflanzkraft der Offiziere und Mannschaften stellt. Wenn uns England angriff, oder uns Humutungen macht, die wir mit der Kriegserklärung beantworten müssen und Frankreich sich einmischt, so halten wir uns an diesem, dem wir an Truppenzahl, Disziplin und Mäßigkeit schnellerer Mobilisierung heute mindestens so gut gegenüberstehen wie 1870. In einer Art von Veteranenstimmung rechnet man mit raschen und entscheidenden Siegen, einer Wiederholung von Metz und Sedan, wodurch wir bald Luft bekommen, um binnen vier Wochen die deutsche Flagge über Antwerpen, Rotterdam und Kopenhagen wehen zu lassen. England hätte dann die Wahl, die Rhein- und Scheldemündungen, wenn nicht gar noch den Sund, in deutschen Händen zu sehen oder Frieden zu schließen, und Frankreich müßte uns jedenfalls für den Schaden, den England unserer Flotte, unserem Handel und Kolonialbesitz zufügt, schadlos halten.

Schon militärisch hat diese Rechnung ihre schweren Bedenken. Daß Frankreich den Krieg über die Vogesen oder den Rhein verlegen werde, brauchen wir freilich nicht zu fürchten; aber in der Defensive war es von jeher stark und heute stärker als je, auch wenn man die Mißstände im Heer und die politische Desorganisation erheblich höher anspricht als 1870. Chauvinismus, patriotische Opferwilligkeit und der zum Nationalcharakter gehörende militärische Ehrgeiz haben in den letzten Jahrzehnten viel für die Landesverteidigung geschaffen. Wir würden heute erheblich mehr Arbeit aufwenden müssen. Der doppelte Festungsgürtel, der sich von der belgischen bis zur Schweizer Grenze hinauszieht und durch eine Menge kleinerer Plätze und Forts zu einem einheitlichen System, zu einer befestigten Landschaft ausgestaltet ist, läßt nur an zwei Stellen, 30 bzw. 50 Kilometer breit, eine Möglichkeit zum Eindringen, nämlich von Verdun und südlich von Toul, und in diesen Lücken sind alle Vorarbeiten zum Widerstand getroffen, ist jeder Punkt vermessen, ist jede Stellung ausgedacht und in Man-

vern anprobiert, und die Festungen bieten Stütz- und Rückzugspunkte rechts und links und im Rücken. Eine Armee, die hier eindringen will, muß mit gewaltigen, vielleicht wie in der Wandschneise, sich tagelang hinziehenden Defensivschlachten rechnen, bei denen Hunderttausende auf beiden Seiten stehen und am Ende doch keine wirkliche Entscheidung zustandekommt. Wenn wir dann auch wohl die Oberhand behalten, so ist der Gegner noch lange nicht vernichtet und zum Frieden gezwungen. Dazu gehörte erst noch Paris, das bei der heutigen Ausdehnung der Festungswerke kaum mehr eingeschlossen und ausgehungert werden kann, und dazu gehörte auch die Neutralität der Mächte.

Es brauchte 1868 die ganze diplomatische Kunst Niemands, eine französische Einmischung zu verhindern, und 1870 hatten wir es den beispiellos schnellen Siegen und der wohl vorbereiteten Rückendeckung durch Rußland zu danken, daß wir mit Frankreich allein fertig werden durften. Eine Wiederholung dieser politischen Lage ist schon deshalb unwahrscheinlich, weil es wider das Interesse der anderen Mächte wäre, wenn Frankreich ein zweites Mal niedergeworfen und nochmals bedeutend an Machtstellung einbüßen müßte. Es würde auf uns ein Druck ausgeübt werden, um die Bedingungen gegen Frankreich zu mildern, wie man es 1878 zugunsten der Türkei gegen Rußland tat. Die Verletzung neutraler Staaten könnte unsere Situation nur noch verschlimmern und würde zur Intervention, d. h. zur Einberufung eines europäischen Kongresses, geradezu herausfordern, zu dem wir an Algerias ein Vorwört hätten.

Wir brauchen einen Landkrieg nicht zu fürchten, können aber davon nicht den Gewinn erhoffen, der die Folgen eines Seekrieges wachmache, Folgen, die uns durch die Unterbindung unseres Handels und das Eindringen Englands in unsere überseeische Rundschaft viel empfindlicher werden könnten als alle militärischen Verluste. Das Letzte für uns ist der Friede, und den können wir leider nur durch schwere Opfer sichern. Jedermann weiß jetzt, was die „großliche Flotte“ im Sommer 1911 verbietet hat und was wir im Sommer 1905 unserer Stärke zu Lande zu danken hatten, und jedermann sollte daher auch wissen, was für Konsequenzen daraus zu ziehen sind.

Politische Übersicht.

Das Erlöschen von Wirtschaftskonzessionen.

Über eine Entscheidung, die für Wirte wichtig ist, wird berichtet: „Das Oberverwaltungsgericht hat neuerdings in einem Falle in Hannover entschieden, daß eine Wirtschaftskonzession erlischt, wenn die Wirtschaft drei Jahre lang von einem Stellvertreter geführt wurde. Es stützt sich dabei auf Paragraph 49 der Reichsgewerbeordnung Absatz 3, der bestimmt, daß die Konzession zu einem Gewerbebetrieb erlischt, wenn der

Gewerbebetrieb von dem Konzessionsinhaber 3 Jahre lang nicht ausgeübt wurde.“ Der angezogene Absatz lautet: „Hat der Inhaber einer solchen Genehmigung seinen Gewerbebetrieb während eines Zeitraums von drei Jahren eingestellt, ohne eine Fristung nachgesucht und erhalten zu haben, so erlischt dieselbe.“ Wenn der Stellvertreter in Tätigkeit bleibt, so findet aber doch keine „Einstellung“ des Betriebes statt. Die Entscheidung scheint uns also nicht einmal mit dem Wortlaut des Gesetzes vereinbar zu sein, geschweige mit seinem Sinne, der doch wohl dahin geht, daß die Konzession durch Nichtausübung erlischt. Die Frage ist von praktischer Bedeutung. Die Zahl der Wirtschaften, die von Stellvertretern verwaltet werden, ist außerordentlich groß. Nach der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts würde es in die Hand der unteren Behörden gelegt sein, ob sie bei einer längeren als dreijährigen Dauer der Stellvertretung die Konzession einzüge oder ein Auge zudrückte. Die Gelegenheit zu partieller Handhabung wäre gegeben, und es würde namentlich in kleineren Gemeinden mitunter auch von ihr Gebrauch gemacht werden. Die Sache dürfte daher nach der juristischen wie nach der praktischen Seite hin noch weiter erörtert werden.

Die reichsgesetzliche Regelung des Tarifvertrags.

Der deutsche Handwerks- und Gewerbeamtstag hat eine Resolution angenommen, in der eine reichsgesetzliche Regelung des Tarifvertrages für erforderlich erklärt wird. Dazu schreibt eine offiziöse bediente Korrespondenz, die offenbar den Standpunkt des Reichsamts des Innern zu dieser Frage zum Ausdruck bringt: „Zu Übereinstimmung mit der Mehrzahl der Arbeitgeber und auch der Arbeiterorganisationen hat die Reichsregierung bisher auf dem Standpunkt gestanden, daß der gegenwärtige Zeitpunkt noch keineswegs geeignet sei, in die augenblicklich so erfreuliche Entwicklung der Tarifverträge mit gesetzgeberischen Maßnahmen einzugreifen. Bei einer solchen Regelung kann es sich naturgemäß nicht um das öffentlich-rechtliche Gebiet, sondern lediglich um das zivilrechtliche handeln. Dabei kommt in erster Linie die Frage in Betracht, den Vereinbarungen aus Tarifverträgen ein flagbares Recht zu verleihen. Ein solches flagbares Recht hat nun bekanntlich das Reichsgericht — nach früheren entgegengesetzten Entscheidungen — für die Vereinbarungen aus einem Tarifvertrag anerkannt und die Schadenersatzpflicht der Organisation und des einzelnen Mitgliedes ausgesprochen. Hiermit ist zweifellos ein wesentlicher Anlaß zu einer gesetzlichen Regelung für die Tarifverträge beseitigt. Andererseits aber läßt das Prinzip der Schadenersatzpflicht aus vertragswidrigem Verhalten eine gewisse Begrenzung nach ihrem Umfang als wünschenswert erscheinen, weil sonst die Gefahr bestände, daß die gegenwärtige Entwicklung der Tarifverträge eine Störung erleiden

Im Sanatorium.

Von Hans-Joachim Zehr, v. Reichenstein.

Sie sahen einander gegenüber beim Abendbrot. Und rechts und links neigten sich die anderen Sanatoriumsgäste an der langen, fahlen Tafel, und aller Köpfe neigten sich beim Essen unregelmäßig vor und zurück, wie die vom Wind bewegten Lampen bei einem Gartenfest. Mürrisch und mit unzufriedenen Gesichtern. Ihnen allen bekannte die steife Hausordnung das Wort in die Kehle. Was war die aufregendste Krankheit, wenn man nicht davon reden durfte. — Na, und sonst hatte man sich eben nichts zu sagen.

Die beiden aber, die sich gegenüber saßen und die erst heute angekommen waren, murmelten noch nicht unter dem Druck der Hausordnung. Sie freuten sich auf die Kur und ihren erhofften Erfolg und guckten neugierig in der neuen Welt umher.

Und so oft sein Blick sie streifte, dachte er: „Schade, armes Biest, so mager. Wie kann man nur so erdarmungswürdig mager sein. Eigentlich ein feines Gesichtchen. Diese Nase — nur ein bißchen zu spitz.“ Die Augen. — Oh, ja. Die müßten so bleiben. Das Haar auch, ganz gewiß. Herrgott, wie kann jemand so prächtiges, blondes Haar und so hohle Waden haben. Die Natur macht doch gar zu saule Biest.“

Und so oft ihr Blick ihn streifte, dachte sie: „Was ist der Mensch sonst. Wie kann ein so dickes Biest überhaupt noch leben. Der muß doch beim nächsten Bissen platzen.“

Dabei konnte er prächtig aussehen, wenn er mir ein Teil von seinem Fuziel abgab. — Die lächerlichen Hängebacken fort, die Nase etwas schmaler. — Also, ein lieber Kerl müßte das sein.“

Als er nach dem Abendbrot zur ersten Konsultation zum Arzt gebeten wurde, kam sie gerade aus dem Spechzimmer und ging mit tief nachdenklichem Gesicht ihrer Wege. —

— „Also, mein verehrter Herr v. Rodow. — Sie sind viel zu dick für Ihr Alter und viel zu phlegmatisch. — Sehen Sie, das habe ich sofort erkannt.“

„Nun kommt es mir bei Ihnen nicht auf den Augenblick an. Für die Zukunft muß etwas getan werden.“ Der Doktor sah seinen Patienten durch die Brillengläser schärf an. Dann fuhr er rasch fort:

„Die Kur, die ich Ihnen zusammengestellt habe, wird es machen: Morgen; Kühlen Siebad. Übermorgen; Laues Heißbad. Dann; Warmes Vollbad. Außerdem täglich Massage. — Den Turnus befolgen wir bei.“

„Glauben Sie, Herr Doktor, daß meine schreckliche Fettigkeit den Grund in einer ernsteren Krankheit hat?“ Der Arzt zog die Stirne kraus und blickte nachdenklich vor sich hin.

„Achtung, lieber Freund, das werden Sie schon sehen. — Vor allen Dingen frisch an Ihre Kur.“ —

Der dicke Rodow hatte keine angenehme Nacht. Erst ließ ihn das merkwürdige Gesicht des Doktors nicht einschlafen, wie er zufällig nach einer etwaigen bösen Krankheit fragte. Und als er schließlich einschlief, da träumte er ein blödsinniges Zeug zusammen:

Er war an dem schleichenden Abel gestorben und lag auf einem schmalen, harten Paradebett. Und er freute sich, daß alles so schön feierlich war. Denn zu seinen Füßen stand ein wunderschönes Mädchen — weiß Gott, seine Tischgenossin, aber keine Spur von mager — — und weinte.

Da kamen groß stark Männer und hoben unter Ächzen

und Stöhnen den offenen Sarg auf, um ihn fortzutragen, während er eine entsetzliche Angst hatte, er könne herunterfallen und sich noch im Tod vor dem schönen Mädchen ballern. —

Der Tag fing eben erst an zu grauen, da wachte er auf. Der ganze Körper tat ihm weh, so hatte ihn das ferne, harte Bett gedrückt.

Gang gegen seine Gewohnheit stand er auf und lief ohne Frühstück hinaus in die Wälder. Und je freier die Gänge und Schluchten und je frischer der Frost wurde, um so leichter ward es in der Seele des Dicken. Den zweiwöchentlichen Doktor hatte er vergessen. Statt dessen freute er sich wie ein Kind, daß ein schönes Mädchen an seiner Bahre gewarnt.

Und als sie ihm bei Tisch leidhaftig wieder gegenüber saß, da mußte er sich wundern. — Das war sein Traumbild und war es wieder nicht. Und wie jemand einen unsehnbaren Pflanzling ansah, den er gefunden hat und den seine Phantasie auf der offenen Hand wachsen läßt, bis er als reife, volle Pflanze da liegt, so blinzelte er von Rodow nach dem mageren Mädchen und konstruierte sich in Gedanken aus ihr das Ideal seines Traumes. Und still und geheimnisvoll lächelte er vor sich hin.

Sie aber sah sein liebes Mädchen und war ihm dankbar, daß so gute, freundliche Gedanken über sein Vollmondgesicht zogen. Den ganzen Vormittag hatte sie sich mit ihm beschäftigt. Voller Mitleid dachte sie an seine Einstellung. Und das Mitleid und die kräftige Lust machten sie nachdenklich und matt. So hatte sie Stundenlang in der warmen Sonne gerast und geträumt, wie er eigentlich und anstandslos aussehender müßte. —

Wohin gedachte getreulich seine Kur. Aber in beiden ward der Gedanke an das rekonstruierte Ideal vollständig zur fixen Idee. Und während es sie zu behaglichem Sinnen in

würde. Zurzeit sind annähernd 9000 Tarifverträge in Deutschland in Geltung, und in einer ganzen Reihe von Gewerben geht man schon von Bezirksarbitrargerichten zu einer nationalen Regelung über. Hierin kommt eine Entwicklung zum Ausdruck, die einer gesetzlichen Einwirkung nicht bedarf. Eine weitere Voraussetzung für die zivilrechtliche Regelung wäre auch die Verleihung der Rechtsfähigkeit an die Berufsvereine, deren Durchführung zu erheblichen Eingriffen in die Entwicklung der Gewerkschaften führen müßte, da mit der Verleihung von Rechten naturgemäß auch die Übernahme in Bezug auf die Gastbarkeit verbunden wäre.

Zum Kampf um die Todesstrafe

Schreibt der Berliner Strafrechtsprofessor Geheimrat Dr. Franz v. Liszt, M. d. R. u. L.: „Nicht das kann für uns im gegenwärtigen Augenblick die Aufgabe sein, die Abschaffung der Todesstrafe zu verlangen; denn diesem Verlangen steht nicht nur die Reichsregierung, sondern auch eine weit verbreitete und tief gewurzelte Volksmeinung entgegen. Wohl aber werden wir doch dafür Sorge tragen müssen, daß unhaltbare Mißstände des geltenden Rechts beseitigt und daß nicht unter dem Schlagwort der Beibehaltung eine maßlose Ausdehnung der Todesstrafe herbeigeführt wird. Nach diesen beiden Richtungen hin erwächst der politischen Presse eine wichtige Aufgabe. Noch ist die Regierungsvorlage des Strafrechtbuchs nicht fertiggestellt; noch ist es Zeit, die warnende Stimme zu erheben und auf die Gefahr hinzuweisen, die durch die Haltung des Borentwurfs dem Zustandekommen der Reform auch in den Kreisen entstehen muß, die mit der Beibehaltung der Todesstrafe einverstanden oder doch mit ihr sich abzufinden geneigt sind. Das Schicksal des Entwurfs der Strafprozessordnung sollte für die verbündeten Regierungen eine warnende Lehre sein.“

Deutsches Reich.

Zur Neuordnung des Kölner Erzbischofsstuhls. Die „Deutsche Reichspost“ erfährt aus gut unterrichteter Quelle, der württembergische Bischof Dr. Reppner, der Freund des katholischen württembergischen Thronfolgers Herzog Albrecht von Württemberg, werde als aussichtsreicher Kandidat für den Kölner Erzbischofsstuhl genannt.

Einkaufspreise und Lebensmittelpreis. Nach einem Befehl des bayerischen Ministeriums an den Rürnberg Stadtmagistrat auf verschiedene Vorstellungen hin wegen der Lebensmittelpreissteigerung glaubt die bayerische Regierung nach dem Beschluß des Bundesrats vom 6. November v. J. von weiteren Maßnahmen auf Abberaumung des Einkaufspreissystems oder dessen gänzliche Aufhebung absehen zu müssen.

Zur Aufhebung des Jesuitengesetzes. Die von Berliner Blättern verbreitete Meldung, Bayern werde im Bundesrat die Aufhebung des Jesuitengesetzes beantragen, erfährt ein Dementi. Das Münchener Zentrumorgan, der „Bayerische Kurier“, erklärt offenbar in offiziellem Auftrag, jene Behauptungen seien sicherlich unrichtig. Niemand wisse heute, wie sich die Weiterentwicklung der Dinge gestalten werde.

Die Reichswertzuwachssteuer in Preußen. In dem gegenwärtigen Etatsvoranschlag für 1912/13 ist der Ertrag der Reichswertzuwachssteuer für den preussischen Staat auf nur 800 000 M. eingeschätzt worden, also eine verhältnismäßig sehr geringe Summe, die auf die Bestimmungen des Ausführungsgesetzes zurückzuführen ist, wonach die mit der Veranlagung betrauten Kommunen 5 Prozent und der Staat nur den gleichen Anteil erhalten soll. Der Ertrag der Wertzuwachssteuer für das Reich ist auf 23 Millionen, der für Preußen auf 18 geschätzt worden. Der Betrag von 800 000 M. der 5 Prozent des Gesamtertrages von 16 Millionen darstellt, dürfte noch nicht instande sein, die entstehenden Unkosten zu decken.

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Wie die Stuttgarter Radikalen mit ihrem Abgeordneten umspringen, zeigte die letzte Mitgliederversammlung des dortigen sozialdemokratischen Vereins. Reichstagsabgeordneter Hildenbrand versuchte das Reichstagsmitglied als Helden zu verbeugen. Er wurde aber durch laute Rufe des Unwillens so

stürmisch unterbrochen, daß er nicht weiter sprechen konnte und endlich sagte, die Genossen würden in künftigen Versammlungen unter sich sein, wenn sie nicht ein anderes Verhalten zeigten. Auch diese Bemerkung wurde wiederum durch eine Plut von Ausrufen mit persönlicher beleidigender Spitze beantwortet. Bei der Wahl zum Parteitag delegierten unterlag bekanntlich Hildenbrand den Radikalen. Die „Radikal-Zeitung“ bemerkt mit Recht: „In einer anderen Partei als in der Sozialdemokratie kommt es nicht vor, daß ein Abgeordneter systematisch von seinen eigenen Parteifreunden in dieser Weise verächtlich behandelt wird.“

Ein liberales Wahlbündnis für Schleswig-Holstein ist bisher nicht zustande gekommen. Die dortigen Nationalliberalen unter Führung des Abg. Schifferer wollen freie Hand behalten auch für Vereinbarungen nach rechts hin.

In der Bevormundung der Beamtenorganisationen ist die preussische Eisenbahnverwaltung seit Jahren so ziemlich ohne Beispiel. Es war beabsichtigt worden, nach dem Muster des schon bestehenden Komitees der mittleren Eisenbahnbeamten auch einen Bund aller Eisenbahnbeamtenorganisationen zu gründen. Noch bevor die Gründung erfolgen konnte, ist die Eisenbahnverwaltung bereits eingeschritten, indem sie die Einholung der behördlichen Genehmigung durch ein besonderes Gesetz verlangte. Nachdem ihr ein entsprechendes Gesetz vorgelegt worden war, verzögerte sie jetzt die Genehmigung, weil, wie sie erklärte, der Bund überflüssig und nur geschadet sei, das gute Einvernehmen zwischen Eisenbahnverwaltung und bereits bestehenden Fachvereinen zu stören. — Man behandelt hier Beamte wieder wie Kinder.

Die „kommunale Akademie“ in Düsseldorf zur Hochschule erklärt. Es haben sich Zweifel erhoben, welche Stellung die Akademie für kommunale Verwaltung in Düsseldorf einnimmt. Es hatte sich die Auffassung geltend gemacht, daß die Akademie im Gegensatz zur Kölner Hochschule, nicht als Hochschule, sondern als Mittelschule anzusehen sei. Auf eine vom Oberbürgermeister in Düsseldorf an das Kultusministerium gerichtete Anfrage hin hat nunmehr, wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten in einem Erlaß diese Zweifel beseitigt. Der Minister erklärt, daß die Behauptung, zwischen der Akademie für kommunale Verwaltung in Düsseldorf und der Hochschule für kommunale und soziale Verwaltung in Köln bestehe der Unterschied, daß die Hochschule in Köln als Hochschule, die in Düsseldorf aber als Mittelschule anzusehen sei, nicht der Sache entspreche. Er begründete keinen Unterschied in der Rechtsstellung und Bewertung der beiden Unterrichtsanstalten.

Der sozialdemokratische Schnapsbottel hat sich noch nicht in der ganzen Sozialdemokratie widerspruchslos durchgesetzt. Bekanntlich wird auch in den Gewerkschaftshäusern Schnaps ausgeschenkt. Und in der sozialdemokratischen Presse findet man häufig Inserate von Destillateuren, Gastwirten usw., in denen eine Anzahl Spirituosen angepöbeln werden. Die Sozialdemokraten Pichtenbergs haben nun einstimmig erklärt, wenn man den Schnapsbottel energisch durchführen wolle, so sei es in erster Linie selbstverständlich, daß solche Anzeigen nicht mehr veröffentlicht werden und der Schnaps aus den Gewerkschaftshäusern verdrängt werden müsse. Das eine tun und das andere nicht lassen, sei eine kolossale Inkongruenz. Auf dem Parteitag in Chemnitz müßte auch dies zur Sprache gebracht werden, und zahlreiche Berliner Delegierte die nicht gerade von den Gastwirten abhängig sind, sind derselben Meinung wie die Pichtenberger. Die sozialdemokratischen Wirte haben von der Sache natürlich eine ganz andere Ansicht, und so ist es ganz sicher, daß es in Chemnitz wegen des Schnapsbottels zu sehr lebhaften Auseinandersetzungen kommen wird.

Der Fonds für Förderung deutscher Schul- und Unterrichtsziele im Auslande soll langsam erhöht werden. Der Reichstagsrat hält dies im nationalen und wirtschaftlichen Interesse für notwendig. 1909 wurden dafür 854 000 M. ausgegeben, 1910 896 000 M., in diesem Jahre 1 000 000 M. Mit dieser Summe wird man auch für das nächste Jahr auskommen. Ramentlich die Unterstützung der deutschen Bibliotheken hat sich als segensreich erwiesen.

Die 22. Wanderversammlung deutscher Tapezierer wurde unter zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Reichs in Chemnitz abgehalten. Die Verhandlungen begannen mit einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Bundes, Günther (Berlin). Feder (Berlin) erstattete ein längeres Referat über „Verlängerung des un-

läuteren Wettbewerbs im Tapezier-, Dekorations- und Möbelgewerbe“. Das Referat ging in einer Reihe von Forderungen, die der Referent in Form einer Resolution vorlegte. Hiernach soll zunächst der aufgestellte Preisstarif in allen seinen Teilen aufrecht erhalten werden; öffentliche Aufkündigungen, betreffend die Aufarbeitung von Polstermöbeln und Dekorationen mit Preisangabe, sollen nicht mehr statthaft sein, desgleichen sollen auf diesen Aufkündigungen niedrigere Löhne, als die im Tarif angegebenen, nicht erwähnt werden. Weiterhin wendet sich die Resolution gegen diejenigen Möbelhändler, die sich fälschlich als Möbelfabrikanten bezeichnen und stellt in solchen Fällen Klagestellung in Aussicht, gleichwie gegen unwahre Firmierungen usw. Ferner soll an alle staatlichen und kommunalen Behörden ein Schreiben ergehen, in welchem unter Hinweis auf den hohen Preis der Rohmaterialien und Holzfabrikate, sowie mit Rücksicht auf die gestiegenen Löhne ein Mindestlohn für Tapezier- und Dekorationsarbeiten verlangt und zugleich gebeten werden soll, die im Tapeziergewerbe bestehenden Gewerkschaften durch Abweisung von Arbeiten nach Möglichkeit zu unterstützen. Die Resolution wurde einstimmig angenommen. — **Haumann** (Berlin) empfahl in seinem Referat über „Fach- und Fortbildungsschulwesen“ die Errichtung von Werkstätten in den Fachschulen. Aus den weiteren Verhandlungsgegenständen verdient ein Antrag Erwähnung, welcher die Aufstellung einer Statistik aller jener Tapezier- und Dekorationsbetriebe verlangt, in welchen unter 10 Schülern beschäftigt; diese Statistik soll die von solchen Betrieben zu tragenden Lasten nach den einzelnen Arten ausgegliedert zusammenfassen. Endlich wurde beschlossen, dem Entwurf des Hansbundes, betreffend den besseren Schutz der Arbeitswilligen, die Zustimmung zu erteilen.

Zum 5. internationalen Kongress der Handelskammern, der vom 24. bis zum 28. September in Boston (Massachusetts) stattfindet, ist bei der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika der laienische deutsche Konsul in Boston, Wilhelm Theodor Reineke, angemeldet worden.

Ein Ausbildungs- und Fortbildungskursus für Leiter von Reichsausstellungen wird von dem Verband der deutschen gemeinnützigen und unparteiischen Reichsausstellungen (Gesellschaft für die Reichsausstellungen) und das Soziale Museum in Frankfurt a. M. vom 18. September bis 16. Oktober d. J. veranstaltet. Neben dem bürgerlichen Recht und der Gewerbeordnung wird der Kursus in erster Linie der neuen Vertriebsordnung gewidmet sein. Er ist vornehmlich für Personen bestimmt, die in leitenden oder leitenden Diensten stehen, doch werden, soweit möglich, auch sonstige Interessenten angenommen; auch Frauen sind als Teilnehmer willkommen. Die früheren Kurse haben den Teilnehmern außerordentlich wertvolle Kenntnisse und Erfahrungen vermittelt; vom diesjährigen Kursus ist dies in erhöhtem Maße zu erwarten, weil es vielen nur schwer möglich sein wird, neben den Anforderungen des täglichen Dienstes sich mit einer so wichtigen und weitverbreiteten Materie wie der Reichsausstellungsordnung und der Angelegenheiten der Reichsausstellungen vertraut zu machen. Anmeldungen sind bis zum 1. September an das Soziale Museum in Frankfurt a. M. zu richten. Anfragen beantwortet auch die eingangs erwähnte Geschäftsstelle des Verbandes der Reichsausstellungen.

Parlamentarisches.

Die Strafrechtskommission, die am 24. Juli in die Ferien gegangen ist, wird voraussichtlich am 18. September ihre Arbeiten wieder aufnehmen. Nach dem Stande derselben kann nunmehr bestimmt erwartet werden, daß die erste Lesung des ganzen Buches noch vor Ende d. J. abgeschlossen werden kann. Man darf weiter annehmen, daß die zweite Lesung vor Beginn der Gerichtsferien des nächsten Jahres vollendet sein wird. Nach Fertigstellung des Entwurfs durch die Strafrechtskommission wird die Berufung einer neuen Kommission notwendig, die ein Einführungsgezet zum neuen Strafrechtbuch ausgearbeitet hat. Dann erst kann die Ausstellung eines endgültigen Entwurfs für den Bundesrat erfolgen, der vorher den Bundesregierungen zur Stellungnahme zugehen muß. Da auch der Bundesrat in seinen Ausschüssen die Vorlage gründlich durcharbeiten wird, so ergibt sich hieraus, daß noch vier bis fünf Jahre vergehen werden, ehe der Entwurf dem Parlament zugehen kann. Beabsichtigt ist jedenfalls, die Arbeiten so zu fördern, daß die Materie dem neu gewählten Reichstage im Jahre 1917 überwiesen werden kann.

Heer und Flotte.

— **Abnahme der Geschlechtskrankheiten im Heer.** Aus neuen Erhebungen geht hervor, daß die Zahl der Geschlechtskranken im Heer in erfreulicher Weise abgenommen hat. Während im Jahre 1890 in der preussischen Armee auf 1000

den warmen Sonnenschein zog, erwarteten in ihm die Triebe des halbreifen Jünglings wieder und jagten ihn über die schmerzhaften und umwürgten Bodenhebungen.

Und mit dem Reichen der Unrast wuchs ihr Appetit, während für ihn die Portionenportionen viel zu klein waren. So kam es, daß er hungrige und es vor Glut und Lust nicht einmal merkte —

Wochen waren vergangen, und mit Staunen bemerkten sie die allmähliche Wirkung der unzeitwilligen Kur. Und wie auf ein werdendes Wunder blickten sie aufeinander, und leif und zagenb, wie ein Frühlingsschmelzen zwischen harten Schollen, wuchs in ihren Seelen der alte, törichte Menschen glaube an das Ideal.

Da nahm sie einen Kalender und rechnete und trieb heimlich die Tage, bis das Ideal erreicht sein würde. Er aber rannte in den Wald und schnitt sich wie ein urzeitlicher Jüngling einen Kerbstock. Den vergrub er wie einen großen Schatz. — Der Grund war wohl derselbe. —

Inzwischen war ein Neuer im Sanatorium angekommen. Ein schwerkranker, eigenmächtiger Kerl, der sich den Teufel um keine Hausordnung kümmerte und das Wohl und Wehe seines Leidens bis zur Reize auskostete. — Er brauchte seine Kur und ergab sich geradezu medizinische Wunderdinge von seiner Diabets.

Da kam der große Morgen, an dem der letzte Strich auf dem Kalender und der letzte Schnitt auf dem Kerbstock gemacht war. Und der Tag leuchtete herrlich, golden und schwer wie ein kostbarer Mahnen zu dem Wäldchen Bild, wie die beiden jungen, schönen Menschenkinder an der langen Tafel beim Frühstück saßen und sich mit dankbaren Augen anstrahlten, als habe jedes dem anderen den liebsten Wunsch erfüllt. Und jedes glaubte, dem anderen die Schönheit gegeben zu haben, und zitterte nach dem Augenblick, um sein Eigentum an sich zu reißen.

Und wenn das Weib einen Mann liebt, dann wird es echt und gut wie Gold. Dann möchte es die ganze Welt umarmen und jedem etwas Freundliches antun.

So lauschte sie mit andächtigen Gesicht den Worten des Diabets, der ihr von den Schrecken der letzten Nacht berichtete.

„Und was hat man Ihnen verordnet?“ fragte sie teilnehmend.

„Oh, ich sage Ihnen, eine ganz sonderbare Kur:“

Erster Tag: Kältesitzbad.

Zweiter Tag: Laues Halbbad.

Dritter Tag: Warmes Vollbad.

Und dazu Massage.“

Früh von Rodow fühlte, wie sich ihm das Herz zusammenzog.

Das war ja seine Kur. — Daher des Doktors bedenkliches Gesicht!

„Ihm wurde schwarz vor den Augen. Und mit dem letzten Rest von Kraft eilte er aus dem Zimmer, ohne sich noch einmal umzublicken.“

Fort, nur schnell fort. Wenn er ihr jetzt begegnete, dann würde er zum Schuft, dann konnte er nicht widerstehen. Und welcher Mann mit einem Funken von Ehre und Gewissen, der den Tod im Leibe hat, durfte ein Mädchen an sich fetten. —

In wilder Hast warf er seine Sachen in den Koffer und jagte auf den Bahnhof, um den Zug noch zu erreichen.

Und als er schließlich armfelig und allein in seinem Coupé saß, da zitterte er vor dem Augenbild, wo der Wagen sich in Bewegung setzen und ihn forttragen würde — weit fort von seinem Glück.

Plötzlich riß der Schaffner die Tür auf:

„Zweiter Nichtraucher — bitte hier —“

Eine Dame stieg hastig ein. — Rodow blinnte auf. Da stand sie bleich und mit schreckhaft weiten Augen vor ihm und starrte ihn an wie ein Gespenst.

„Ja. — um Gotteswillen, — wie — wie kommen Sie denn hierher?“ stammelte sie.

Da redete er sich mutig auf:

„Ich will ehrlich sein, gnädiges Fräulein. — Ich flüchte

vor Ihnen. — weil — ich ein Todesanbidat bin. Vorhin, durch die Erzählung des Diabets habe ich gemerkt, was mir der Arzt verheimlichte.“

„Verächter Himmel“, unterdrückte sie ihn entsetzt. „Ja bin ja in der gleichen Lage — Ihnen gegenüber.“

„Schauerlich —!“ rief er erschüttert.

„Was nun?“ flüsterte sie.

Und ratlos sanken sie sich gegenüber auf die Polster.

Da erscholl vom Bahnhofs her ein wildes Stimmengewirr, rasende Schritte eilten, und einen Augenblick später glöhte ein aufgeregtes Gesicht durchs Fenster.

„Dorther — schnell — hier ist er —!“ Und vor dem Coupé stand der Schaffner der Sanatoriumsgäste und schrie laut durchs Fenster:

„Endlich begann einer:“

„Herr von Rodow, wie sind kolossal aufgeregt —“

„Das sehe ich“, gab der kühl zurück.

„Sie sind ein Ehrenmann. — Wir verlangen Offenheit.“

— „Welches sind Ihre Kuramendungen?“

„Sitzbad, — Halbbad, — Vollbad“, antwortete er langsam mit Grobessstimme.

Ein Weibchen hallte heraus:

„Um Gotteswillen, wir sind verloren. Dann sind wir alle guetkran!“

Rodow stulte. — Dann ging ihm plötzlich ein Licht auf.

Während er die Faust gegen das Sanatorium, dessen Fenster heimlich vom Berge herabblinzelten, schüttelte sie dröhend und murmelte unverständliche Worte.

In diesem Augenblick schloß sich der Zug in Bewegung.

Da zog ein frühlicher Schimmer über sein braungebranntes Gesicht. Er beugte sich aus dem Fenster und rief:

„Leute! — hört meine offene Meinung. — Ihr seid alle samt verrückt, aber nicht guetkran.“

Da hörte er hinter sich eine lachende Stimme:

„Gott, was ist die Welt bloß.“

Und weil er glaubte, sie meinte ihn, drohte er sich kurz um und bewies ihr das Gegenteil.

Mann nach 44 Kranke kamen, ist es gelungen durch zielbewusste hygienische Erziehung die Zahl der Kranken auf 19,4 und 18,3 heruntorzubringen. Die größere Zahl der Kranken stellen die Städte, die kleinere Zahl das ländliche Land. Für Preußen ist die Gesamtzahl 7,8, für Bayern 4,8, Bayern steht also in jeder Hinsicht günstiger als Preußen da. Die anderen süddeutschen Staaten, Baden und Württemberg, ebenso Hannover stehen gleichfalls viel niedriger. Die größte Zahl hat Berlin mit 14,8, die geringste Münster mit 0,68 auf 1000. Walsed hat nur 1,2, Schaumburg-Lippe, Osnabrück und Kurich nur 1,5 auf 1000. Einen Hauptanteil an diesem geringen Prozentsatz hat zweifellos die strengere religiöse Erziehung in den betreffenden Gegenden.

Koloniales.

Eine deutsch-afrikanische Staatsresolution. Im Gouvernementsrat von Deutsch-Ostafrika stimmten sämtliche Mitglieder, sowohl die von der Regierung ernannten als auch die von der weißen Bevölkerung des Schutzgebietes gewählten für die Annahme folgender, an das Reichskolonialamt gerichteten Staatsresolution: „Der Gouvernementsrat nimmt mit Bedauern davon Kenntnis, daß der Etat von 1912 einschneidende Veränderungen gegenüber der Fassung aufweist, welcher der vorjährige Gouvernementsrat zugestimmt hatte. Er erhebt Einspruch gegen das eingeschlagene Verfahren, da er dasselbe nicht als im Interesse des Schutzgebietes liegend ansehen kann, und drückt den Wunsch aus, daß vor einschneidenden Änderungen des Etatsentwurfs durch die Reichsverwaltung ihm Gelegenheit gegeben wird, zu den Vorschlägen nochmals Stellung zu nehmen.“

Ausland.

Osterrreich-Ungarn

Die ungarische Wahlreform. Budapest, 16. August. Der ungarische Ministerpräsident Tisza erstattete gestern vor seiner zahlreich erschienenen Wählerkammer in Nagybanya seinen Rechenschaftsbericht, in dem er u. a. sagte: Es sei die Ausdehnung des Wahlrechts bis zu der weitest zulässigen Grenze geplant, wenn dabei nur die vitalen Interessen des Landes nicht gefährdet würden. Besonders müsse das Wahlrecht auf jene Klassen ausgedehnt werden, die seit der Entdeckung der Industrie in Ungarn erst neu entstanden seien und schon eine bedeutende Rolle spielten. Das Wahlrecht solle auf dem Intelligenzgenuss basieren. Das geheime Wahlrecht solle überall dort eingeführt werden, wo es begründet und berechtigt erscheine. Die Abstammung solle nach Gemeinden erfolgen. Die städtischen Wohnweise sollten beträchtlich vermehrt werden.

Spionagebefürchtungen in Ungarn. Budapest, 18. August. Nachdem die Kriegsverwaltung Mitteilung erhalten hat, daß Vertrauensmänner fremder Staaten in Ungarn eingetroffen sind, um anlässlich der zwischen dem 23. und 27. August in Szigmona stattfindenden Wandel die neue Kavallerieausrüstung und neuen Geschütze auszuliefern, werden alle Behörden sowie die Gendarmen angewiesen, jeden Fremden auf das strengste zu beobachten und das geringste Anzeichen von Spionage zu bereinigen.

Italien.

Päpstliche Reklamation des Abano-Sees. Rom, 18. August. Den höchsten Päpsten zufolge verlangt der Papst die Abtretung des Abano-Sees, der früher zu der päpstlichen Villa von Castel Gandolfo gehörte.

Norwegen.

Teilweise Ministerkrise infolge ausländischer Konzeptionsangelegenheiten. Christiania, 16. August. Der Minister für öffentliche Arbeiten, B. Braenne, hat gestern seine Demission überreicht und sie damit begründet, daß es ihm nach den Beschlüssen des Storting bei Erledigung von Konzeptionsangelegenheiten zur Ausübung von Wasserkräften unmöglich sei, weiter im Amt zu verbleiben. Die Mehrheit sprach sich nämlich für eine höhere Besteuerung dieser Unternehmungen aus. Man erwartet auch die Demission eines weiteren Kabinettsmitglieds.

Brasilien.

Hafenarbeiterstreik. Rio de Janeiro, 16. August. Die Hafenarbeiter von Santos sind aufständisch. Bisher ergab sich kein Zwischenschritt.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Das Wort „Jugendpflege“ wurde in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit zu einem Schlagwort, das uns gewissermaßen auf Schritt und Tritt entgegenfällt. In jeder Zeitungszahl begegnet man ihm, und die mit Exclamationszeichen und Pfeilen, flatternden Fahnen, und — das muß man sagen — in recht heldenhaften Uniformen Sonntag für Sonntag durch die Stadt marschierenden jugendlichen „Konstabeln“ der Jugendwehr sorgen auch dafür, daß wir nicht vergessen, daß Deutschland stark im Zeichen der Jugendpflege steht. Vor einigen Jahren noch nahmen wir mehr als einmal Veranlassung, in unserer Wochenbeilage, dem „Landboten“, auf die Notwendigkeit einer geordneten Fürsorge für die schulentlassene Jugend hinzuweisen. Dann kam der bekannte Ministerialerlass, und die Folge war, daß plötzlich alle Welt die Jugendpflege als eine der dringlichsten nationalen Aufgaben der Gegenwart erkannte und daß sich das Interesse zahlreicher Leute auf die Errichtung besonderer Vereine zur Sammlung der Jugendlichen richtete. Es entstanden die Jugendwehren, die sich heute bereits in einem „Jung-Deutschlandbund“ zusammengeschlossen haben und deren Zustandekommen in so kurzer Zeit gewiß eine anerkannterlei Arbeitsleistung und nicht minder einen beachtenswerten Erfolg bedeutet. Wir haben gelesen, daß heute vor acht Tagen die hiesige Jugendwehr ihr erstes Stiftungsfest feierte; so jung ist die Bewegung! Man darf sich nicht wundern, wenn sie, wie alles, was mit der Geschwindigkeit eines Herkules herzugehauert wird, keineswegs in jeder Beziehung bereit ist, daß sie vollkommen befriedigt; wir halten auch dafür, daß von vielen Anhängern der Jugendpflege in der Gestalt von Jugendwehren und dazugehörigen Vereinen entwickelt wird,

der auf die Dauer der guten Sache zum Schaden gereichen muß, und gerade dieser bedenkliche Umstand ist es, der uns eine gewisse Zurückhaltung aufzwingt. Wir hätten es für bezeichnend erregend gehalten, wenn die Jugendpflege nicht in dem Maße zur Soldatenspielerlei ausgeartet wäre, wie sie es tatsächlich vielfach ist. Die Uniformen und die halb-militärische Aufmachung mögen einige junge Leute anziehen, so daß man sich am Ende damit trösten könnte, daß auch in diesem Falle, wie in so vielen anderen, der Zweck die Mittel heiligt, wenn nicht zu befürchten stünde, daß durch das Soldatenspiel die wesentlichste Aufgabe, die einer Jugendpflege zufällt, in den Hintergrund gedrängt wird: Herz und Gemüt der Jugend zu bilden. Jedemfalls liegt die Gefahr sehr nahe — jeder pädagogisch Geschulte wird das bestätigen —, daß unter dem Gewicht von Kaserneleben der Kern der Sache leidet. Es ist ganz klar, daß die in Vereinen organisierten Jugendlichen einer gewissen Ordnung unterworfen werden müssen, daß diese Ordnung aber gerade ganz nach militärischem Muster zugeschnitten sein muß, laßt sich durchaus nicht ein. Man ist versucht, eher das Gegenteil für richtig zu halten. Zur Kräftigung und Stärkung des Körpers genügt es vollkommen, wenn die Jungen den Sportplätzen möglichst lange ferngehalten und möglichst oft in die freie Natur hinausgeführt werden, ihrer Verstandes- und Herzensbildung aber wäre es sehr dienlich, wenn sie weniger auf die Beachtung halb-militärischer Vorschriften und Übungen gedrückt und mehr auf die Natur selbst aufmerksam gemacht würden. Es kann sich bei der Jugendpflege, wie wir sie, lange bevor die jetzige Bewegung eingesetzt hat, empfohlen haben, nicht um die einseitige Vorbereitung der Jugendlichen zu tüchtigen Vaterlandsverteidigern handeln, sondern um eine harmonische Weiterbildung des Körpers, des Verstandes und des Herzens, damit sie zu ganzen Männern heranwachsen, die — jeder in seiner Art — den Aufgaben gewachsen sind, welche später an sie herantraten. Wir hoffen aber, daß das Ziel, das auf dem neuen Kulturboden der Jugendpflege heute unbedingt gefordert wird, noch und noch selbst verwirklicht wird; wir hoffen das im Interesse der guten Sache!

Zu der „Christlichen Welt“ macht Herrere Rede die folgenden Ausführungen über eine andere Jung-Deutschlandbewegung, die nicht weniger Beachtung verdient:

„Es gibt kein größeres, freudigeres Erlebnis der neuen deutschen Geschichte, als dieses Erwachen unserer Jugend auf eigener Kraft. Ideale hat sie wieder auf den Leuchter gestellt, die zu den Heiligsten deutscher Art gehören, bewiesen, daß nach Kraft und Mut, Reinheit und Ehrfurcht und Ursprünglichkeit, Selbstsucht und Pflichtgefühl, Trost und Glaube in ihr wohnen. . . Wie tiefgründig und würdevoll ist das alles geworden, unbestimmt um Günst und Ungünst der Verhältnisse und Personen. Wie hellwagig, weißbändig, feinsinnig und gartelführend sind so viele, selbst noch jugendliche Führer dieser Bewegung; meist Studenten, eine ausermittelte Garde unserer akademischen Bürgerchaft, vom alten Jopf und überleserten Kleinkram des studentischen Vereinslebens wenden sie sich zu Heimat, Volk und Jugend. Wie schnell sind sie fertig geworden mit Alkohol, Nikotin, Kneipen und Beweichlichung. Es ist wirklich überraschend, wie hier die Rückkehr zur Natur, ein Produkt gesunden Volkstums und seiner Bildung, ergiebig, veredelnd und stilllich leuchtend gewirkt hat. Der Wandervogel kennt die leuchtende Schönheit der heimatischen Berge und Täler. . . Noch mehr, die Sorge des Bauern, er lernt sie verstehen und teilen; seine verdorrte, herbe, oft so edle und kraftvolle Art, er lernt sie begreifen und achten. Er lauscht den Liedern des Dorfes, den Melodien des Waldes; das gediegene Gold alten Volkstums in Wort und Spruch, in Sang und Klang, in Bib und Brauch zieht ihn mächtig an. Innerlichstes Vatererde will hier zugrunde gehen; der Wandervogel hilft es bergen.“

Das sind schöne und guttreffende Worte. Sollen wir die Jugendwehren der Wandervogelbewegung gegenüberstellen und einschneiden, der von beiden den meisten Beifall verdient? Das können und wollen wir nicht, denn die Geschmäcker sind verschieden, und auch hier heißt es: „Was dem einen ein Ihl, ist dem andern ein Rechtsgut.“ Die Hauptsache ist, daß die Jugend fröhlich gelobt, welcher Art Erziehung und Pflege sie ihr Gedeihen zu verdanken hat, ist dann schließlich ganz gleichgültig.

— **Stadtrat Kraft** vollendet morgen, am 19. August, sein 80. Lebensjahr. Früher der Stadtvorstandsvorstand, langjährig angehörig, berief ihn das Vertrauen seiner Mitbürger vor Jahren als unbesoldetes Mitglied in den Magistrat. Außerdem gehört er dem Feldgericht an, worin ihm namentlich seine ausgezeichneten Kenntnisse der Sommersverhältnisse unserer Stadt zugute kommen. Ferner steht Herr Kraft an der Spitze des Kuratoriums der Landwirtschaftsschule zu Hof Weisberg, deren ehemaliger Schüler er ist, und zählt der „Vorjuch-Verein Wiesbaden, G. G. u. F. H.“ zu seinen Aufsichtsratsmitgliedern. Politisch gehört er zur Fortschrittlichen Volkspartei, die ihm bei einer der letzten Wahlen ein Reichstagsmandat angeboten hatte, das er jedoch ablehnte. Sein beachtenswertes Wesen, sein lauter Charakter und die ungenügende Wirksamkeit im Dienste seiner Vaterstadt bringen Herrn Kraft die Sympathien weiter Kreise ein, die an seinem 60. Geburtstag ohne Zweifel auch vielfach zum sichtbaren Ausdruck kommen werden.

— **Auf dem ehemaligen Infanterielagerengelände** an der Bleichstraße regt sich bereits die Bautätigkeit. Ein früherer Schreinermeister hat an einer der kaufteigigen Nebenstraßen einen Platz erworben, um darauf einen größeren Neubau zu errichten. Mit den Grundarbeiten ist schon begonnen worden und die Baugründe sind bereits teilweise aufgerichtet. Diese Tatsache bestätigt, was früher behauptet wurde, daß nämlich das zum Verkauf stehende Gelände der Stadt sich kaum irgendwo so leicht realisieren lassen wie gerade das hier in Rede stehende.

— **Die neue Hauptwache am Paulbrunnenplatz** ist noch nicht ihrer Bestimmung übergeben, da die Arbeiten noch nicht ganz fertiggestellt sind. Eben wird vor dem Hause ein Eisengerüst aufgestellt zur Anlehnung der Gewehre der Wachmannschaften. Dabei ist leider wieder die Wahrnehmung zu machen, daß das erst vor wenig Tagen fertiggestellte Basaltplaster zum großen Teil wieder aufgerissen werden muß, damit die eingangs erwähnten Arbeiten ausgeführt werden können. Diejenige sich diese Arbeiten nicht miteinander vereinigen?

— **Unschuldig im Untersuchungsgefängnis.** Im Juni wurde hier in einem Gasthof ein Schriftsteller verhaftet unter der Anschuldigung der Unterschlagung, auch wurde demselben vorgeworfen, er habe sich unter falschem Namen in einem hiesigen Gasthof eingebracht. Es handelte sich dabei um den Schriftsteller Paul (Paul Romli), der von der Staatsanwaltschaft in Erfurt festbriefflich verfolgt worden war. Herr Romli vertritt nun in der „Frankf. Ztg.“ eine bittere Beschwerde über die Behandlung, welche er damals bei der hiesigen Polizei und Staatsanwaltschaft habe erdulden müssen und in der er behauptet, seine damalige Verhaftung sei überhaupt völlig unzulässig erfolgt. Der die Verhaftung seiner Untersuchungshaft anordnende Beschluß des Staatsanwalts, der auf seine Beschwerde erging, sage wörtlich, daß, was der Anzeigenersteller gegen ihn (den Beschuldigten) vorgebracht, nur in Vermutungen bestehe. Aber den Grund zum Erlass des Verhaftungsbefehls macht Herr Paul folgende Angaben: „In meiner Wohnung in Thüringen, der ich durch Verurteilung ein Jahr lang ferngehalten war, hatte ich ein geliehenes Konversationslexikon in Verwahrung, auf das ich durch Gegenleistung gewisse Rechte hatte. Nun mußte der Eigentümer Verurteilung — ich weiß heute noch nicht wie — genommen haben, mich der Unterschlagung zu bezichtigen. Das Ding mußte sich also in meiner Wohnung, zu der der Hausbesitzer von mir den Schlüssel erhalten, befinden.“ Am Schluß sagt der Beschwerdeführer wörtlich: „Jetzt bin ich wieder in Freiheit; wer aber rehabilitiert mich nun vor meinen Bekannten, wer entschädigt mich für den Freiheits-, Ernährungs- und moralischen Schaden? Ich bin in meiner Erziehung zur Hauptsache auf eine populär-wissenschaftliche Vorlesungs- und Lehranstalt angewiesen, wobei die Verbindung ein unabweigendes persönliches Ansehen ist. Welche neuen Bekannten machen alsbald die Beziehungen zu mir ab, als sie von der Verhaftung erfahren. Der Staatsanwalt teilt auf diesen Seiten nicht mit, daß meine festbrieffliche Verhaftung und Inhaftierung jeder realen Grundlage entbehrt. Die halten mich alle so lange für einen Hochstapler, als nicht offiziell das Gegenteil verlautet. Und selbst dann bleibe noch immer etwas hängen.“ — Der Vorfall ist jedenfalls in hohem Maße bedauerlich und beweist, daß die Behörden auf jeden Fall mit der Verhängung der Untersuchungshaft vorsichtiger sein sollten, und daß ein Angekluldigter als Untersuchungsgefangener nicht gleich wie ein ausgewandter Verbrecher behandelt werden darf, zumal wenn man es mit einem gebildeten, bisher unbefehlten Menschen zu tun hat.

— **Die Teuerung.** Infolge der steigenden Lebensmittelpreise trägt sich eine Reihe hiesiger Gastwirte mit dem berechtigten Gedanken, die Preise für das Mittagessen zu erhöhen. Es dürfte dann nicht mehr möglich sein, für 80 Pf. ein Mittagessen, das bisher in vielen guten Wirtschaften geliefert wurde, zu bekommen. Für das große Herz der ledigen mittleren Angestellten aber bedeutet das eine beträchtliche Ersparung ihrer Lebenshaltung.

— **Jubiläum der Kästiger.** Für den Jubiläumsschands ehemaliger Kästiger in Wiesbaden ist bei der Kassauischen Landbank, Hauptkasse, ein Konto in laufender Rechnung eröffnet. Eingelagungen für den Jubiläumsschands werden dort an sämtlichen Landbankstellen, sowie der Sammelstelle in Gießen entgegengenommen.

— **Obstdiebe.** Ein junger Mann aus Schierfeld bemerkte auf dem Wege nach dem Grotzenberg bei Dohheim vier fremde Berle, die in ungewöhnlicher Weise die Birnbäume und Wimpernbäume nicht bloß ihrer Früchte beraubten, sondern auch ange Vernichtungen an ihnen anstellten. Als sie das ruhig seines Weges gehenden ansahig wurden, gingen sie auf ihn zu und bedrohten ihn ohne jede Veranlassung mit einem offenen Messer. Einer zog einen Revolver aus der Tasche und feuerte ihn vor den Augen des jungen Mannes ab, so daß das Geschoss dicht an ihm vorbeiflog. Darauf ergriffen sie die Flucht und nahmen den Weg nach Dohheim, überall die Spuren ihrer Verwüstung zurücklassend. Kurz vor Dohheim, wo sie ihr zügelloses Benehmen fortsetzten, wurden sie von einigen Bauerleuten mit Säbden empfangen und gefesselt derblüht, worauf sie nach Wiesbaden zuliefen und dort durch förmliche Anträge die Aufmerksamkeit mehrerer auf dem Bahnhöfen beschäftigter Bahnarbeiter auf sich zogen, die sie anhielten und ihre Namen feststellten.

— **Immobilienversteigerung.** Bei der vorgestrigen gerichtlichen Versteigerung des Wohnhauses mit Hofraum, Seitenbau rechts, Hinterhaus und Hofeinkauf hinten, Hellmuthstraße 41 dahier, 4 Ar 47 Quadratmeter Fläche, Wert 85 000 Mark, blieb mit ausschließlicher der eigenen Hypothek von 70 000 Mark die Ehefrau Helene Werminghoff Witwe hierseits Zuschlagende.

— **Der alte Betrug mit scheinbar billigen Kleiderstoffen** wird in den letzten Tagen hier verschiedentlich wieder versucht. Hier bis fünf Händler, aus Mainz angefahren, haben sich auf die Weine gemacht, um hier Stoffe für Herrenkleider abzusetzen. Mit der Angabe, es handle sich um eine Konfektionsmasse, suchen sie die billigen Preise zu motivieren, die doch genügend damit begründet sind, daß den Leuten Schund angeboten wird.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Extraktkonzert im Kurhaus.** Infolge der anhaltenden kalten Witterung hat die Kurverwaltung für Mittwochs kommende Woche ein großes Konzert im Saal angeordnet und dazu als Solistin die gefeierte Niederländerin Frau Julia Culp verpflichtet.

Vereins-Nachrichten.

* **Seit Sonntag, den nachmittags 4 Uhr** ab, veranstaltet der Männergesangsverein „Friede“ in der Klostermühle ein Sommerfest.

Vereins-Versammlungen.

* **Zu einer außerordentlichen Generalversammlung** auf den 10. August hatte der Vorstand des „Wabern-Vereins Wiesbaden (G. V.)“, gegr. 1908, die Mitglieder eingeladen, welcher Einladung recht zahlreich Folge geleistet wurde. In derselben erbatete zunächst der 1. Vorsitzende den Bericht über den Wahlnachricht in nächster Nähe des Vereins, sich dabei an der Ehrenrolle in nächster Nähe des Vereins Ludwig von Bayern und wurde von diesem auch mit einer Ansprache bedacht, in welcher sich Hr. Agl. Dohert sehr lobend über unser Wiesbaden aussprach. Auch die Ortsumkehrungs-Beiträge der Stadt Wiesbaden brachte der Referent mit; ebenso wurde derselbe seinem Namen in das goldene Buch der Stadt Wiesbaden eingetragen. Bei der Delegiertenwahl gelang es dem Vertreter, daß Wiesbaden gewissermaßen als Vortrupp für die Wabern-Veren-Verein und das Großherzogtum Hessen bestimmt wurde und zu dem Arbeitsausschuß für den geplanten Jahreskongress der Bayerischen (Vorort Berlin) einen Delegierten stellen kann. Der Bericht unserer Delegierten wurde mit großer Vorliebe und mit Kenntnis genommen. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung betraf die Neuwahl verschiedener Vorstandsmitglieder. Es wurden folgende Kandidaten

leiste ehrenamtlich gewählter A. Dausbeck als 2. Vorsitzender, G. Rang als Kassierer, A. Ruppert als 1. Schriftführer und Th. Müller und A. Ih als Beisitzer. Die Versammlung (sowohl bei dieser Gelegenheit ihre Mitgliedschaft als auch die der früheren Mitglieder) wurde durch den Vorsitzenden eröffnet. Ferner legte die Kammer die Original-Verordnungen für die anzuwendende Strafe vor, die allgemein als sehr schön bezeichnet wurden. Die übrigen Punkte der Tagesordnung wurden glatt erledigt, darunter eine ganze Anzahl Beschlüsse. Der 1. Vorsitzende schloß, nachdem er noch auf das Sommerfest am 26. August auf der alten Adolfs-höhe bei Herrn Baur aufmerksam gemacht, kurz nach 12 Uhr die von einem guten Geist für die Sache des „Bayerischen-Verbands“ getragene Versammlung.

Nassauische Nachrichten.

Freie Schulfestung sind zu besetzen in 1. Reihe, Kreis Weidenburg, evang. Lehrstelle, zu dem Grundgebäude tritt eine Vergütung für kirchliche Dienste von 100 M.; 2. Reihe, Kreis Oberweidenburg, kath. Lehrstelle; 3. Reihe, Kreis Weidenburg, kath. Lehrstelle; 4. Reihe, Kreis Unterlahn, kath. Lehrstelle, zu dem Grundgebäude tritt eine Vergütung für kirchliche Dienste von 140 M.; 5. Reihe, Kreis Unterweidenburg, kath. Lehrstelle. Sämtliche Stellen sind am 1. Oktober 1912 zu besetzen.

Niederlahnstein, 15. August. Ein eindrucksvoller Leichenzug bewegte sich gestern durch die Straßen unserer Stadt. Es galt, dem verstorbenen Bürgermeister a. D. und Ehrenbürger der Stadt Niederlahnstein, Christoph Strobel, die letzte Ehre zu erwiesen. Rittmeister Ludwig hielt die Leichenrede. Im Namen der Stadt Niederlahnstein legte Bürgermeister Koch einen Kranz am Grab nieder. Der königliche Landrat, Geh. Regierungsrat Berg, war persönlich erschienen. Er gedachte der Verdienste des Toten um den Kreis und legte namens des Kreisrates und des Kreisaußenrates einen Kranz nieder. Von mehreren Korporationen wurden ebenfalls Kränze und Blumen niedergelegt.

Die, 16. August. Altkanzler Köhler vom hiesigen Amtsgericht ist zum Gouvernementssekretär in Kamerun ernannt worden und hat die Reise bereits angetreten. — Der Altstadtforscher H. Hed entdeckte bei Aufräumungsarbeiten unter der Aufsicht der Volksschule eine Anzahl alter Grabsteine, die aus der über 600 Jahre alten Stadtkirche stammen. Dieselben tragen Namen, wie von Schwarzberg, v. d. Mühlen, von Reuhoff, von Eich, Oberhorb, Gummernann, Krumel und Joh. Gg. Herborn.

Aus der Umgebung.

Kriminalbeamte als Verkleidungskünstler.

Frankfurt a. M., 16. August. Über diesen Punkt lesen wir in der „M. Fr.“ folgende interessante Mitteilung: Um Verbrecher zu erwischen, müssen unsere Kriminalbeamten oftmals die sonderlichsten Verkleidungsstricks anwenden. In einem Raum der Kriminalpolizei lagert eine Anzahl Kleidungsstücke und Hüte, die im Bedarfsfalle von den Beamten angezogen werden. Ein bekannter Kriminalwachmeister wechselt am Tag oftmals die Kopfbedeckung, bald trägt er einen Bonnet, bald einen breitkrempigen Schlapphut, bald eine Mütze oder ein Käppi. Bei den Damen gießen die Beamten mit Vorliebe wasserdichte Gummimäntel und Automobilmäntel an. Die „Mode“ richtet sich je nach der Art der Verbrecher, die zur Anzeige gelangen. In Rußland aus einem Kriminalbeamten ein höchst harmlos aussehender Post- oder Eisenbahnbeamter entstehen, der sich mit selbsthätiger Gewandtheit und Schnelligkeit mit dem „Kollegen“ anfreundet. In den beliebtesten Stadtteilen sieht man auch mitunter diese Verkleidung benutzen, um die echten Chauffeure nach diesem oder jenem auszufragen, was gerade die hohe Obrigkeit interessiert. Wenn's not tut, gehen die Kriminalbeamten auch in Frauenkleidung umher. Als vor einigen Monaten ein raffinierter Dieb vor der Strafkammer erschien, da konnte man in der Verhandlung von einem solchen Verkleidungsmanöver hören. Der Dieb pflegte sich unter einer der Bänke in der Miquelstraße zu verstecken und den jungen Mädchen, die sich mit ihrem Herzliebsten dort niederließen, die Geldbörse aus den Handtaschen zu stehlen. Eines Abends verkleidete sich nun ein Kriminalwachmeister als „Dame“ und promenierte am Arm eines „männlichen“ Kollegen durch die Miquelstraße. Das Mädchen nahm dann auf einer Bank Platz, unter der der Dieb saß und als er sich die Handtasche von der Bank holen wollte, wurde er „gefaßt“. Die Kriminalpolizei mußten in ihrem Weien eine große Anpassungsfähigkeit besitzen und die Gauer- und Diebsausdrücke genau kennen. Gar mandal kann man die Beamten in Wirtschaften niedersten Ranges beobachten, wo sie die Gespräche der Gäste belauschen oder sich mit Personen, die als Verbrecher bekannt sind, in eine Unterhaltung einlassen und so tun, als seien sie auch von der Kunst. Es ist nicht lange her, da führten sie einen Schlag aus und erwischten zwei Bauernjägertruppen, in deren Kunst sie nur dadurch eingeweiht wurden, daß sie so taten, als seien sie auch „Ritter vom Kummelblätchen“.

Aus Bädern und Kurorten.

Bad Nauheim. Bis zum 15. August 1912 sind 30075 Kurgäste angekommen, wovon an gewöhnlichem Tage noch 6888 anwesend waren. Bäder wurden bis zum 15. August 1912 376 091 abgegeben.

Waldungen, 15. August. Die Besucherzahl unseres Bades betrug gestern 11 817 Personen.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtssälen.

wo. Der Märchenerzähler. Der Fuhrmann Wilhelm Schult, aus Hraunstein soll einer Frau, seiner Bekanntschaft, eines Tages, als er sich zum Zweck einer Beisprechung bezüglich des Transportes ihrer Möbel in deren Wohnung befand, ein Paar Schuhe gestohlen haben. Er stellt die Tat in Unrede und erzählt seinerseits folgendes: An dem kritischen Tage sei die 60 Jahre alte Frau ihm hier in Wiesbaden auf der Straße begegnet. Sie habe ihm dabei ohne weiteres offenbart, ein anderer Mann habe sich um ihre Hand beworben, sie beabsichtige ihn aber, während sie gerne ihm, dem Schult, die Hand zum ewigen Bande reichen werde. Er habe auch nicht Nein gesagt. Zur Feier des Tages habe man zusammen zwei Verbonnten seiner neugeborenen Braut Spitze gemacht, dort seiner Freude nach Kräften durch Trinken Ausdruck gegeben, zum Schluß habe die Frau ihn gleich heimlich in seine neuen Schuhe einstecken lassen. Sie habe aber Be-

denken gehabt, weil sie befürchtete, mit ihrem zukünftigen Ehegatten vom Hauseigentümer, dem sie noch für 3 Monate die Miete schuldig sei, an die Luft gesetzt zu werden, und ihn zum Schluß damit betrübt, daß sie noch während derselben Nacht „miden“ werde. Er werde doch die Dame nicht bestohlen, die ihm ihr Herz geschenkt habe! Leider konnte die Strafkammer dieser Erzählung keinen Glauben schenken. Der Mann wurde wegen kriminell rückfälligen Diebstahl zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

we. Teppiche. Letztes Frühjahr wohnte hier in Wiesbaden, zusammen mit dem Verkäufer Ph., der Telegraphen-assistent D. D. befand sich in ungünstiger Vermögenslage. Er wurde von den Gläubigern hart bedrängt und wandte sich eines Tages an Ph. mit der Erwähnung, daß er keine Stelle finden mehr werde halten können, wenn er nicht bis zu einem bestimmten Termin 250 M. bezähle. Zugleich bat er Ph., ihn durch die Entwendung von Waren seines Prinzipals zur Erlangung dieses Betrages behilflich zu sein. Seine Bitte blieb ohne Erfolg; nach und nach wurden fünf wertvolle Teppiche aus dem Geschäft gestohlen. Einen der Teppiche zeigte man, als man bei der Verurteilung auf Schwierigkeiten stieß, zunächst zu einem Geschäftsmann namens H., später wurden vier der gestohlenen Objekte unter Beihilfe eines Kellners G. in Köln zu Geld gemacht, und die Reste brachten die etwa 200 M., die man für die einen vollen Wert von über 1000 M. repräsentierenden Teppiche erhielt, bei dem Kölner Kammeraal in wenigen Tagen durch. Dem Ankläger der ganzen Geschichte, dem Telegraphenassistenten D., gelang es, sich aus dem Staube zu machen, die übrigen wurden von der Strafkammer zu 4 bis 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

Sport.

Vorschau auf die Rennen zu Frankfurt.

Auf der großen Reise von Berlin nach dem internationalen Kampfpfad an der Cos, die auf den einzelnen Etappen fast alle großen Rennplätze Deutschlands berührt, bildet Frankfurt die letzte Station. Nach zweimonatiger Pause öffnet die idyllisch gelegene Waldbahn heute Sonntag wieder ihre Pforten und ladet zu einem zweitägigen Meeting ein, dem man dank der durch ausgiebigen Regenfall hervorgerufenen idealen Bahnerhältnisse ein sehr gutes Gelingen vorherzusagen darf. In dem Alexander-Rennen und im Landgraf-Rennen kommen zudem zwei der wichtigsten Nassischen Prüfungen zum Austrag, die einen hohen sportlichen Reiz versprechen. Für beide Rennen haben wir die Chancen der einzelnen Pferde bereits besprochen. Der Preis von Wolfsgarten sieht nach einem Duell aus zwischen „Catena“ und „Azur“, die auch in dieser Reihenfolge einlaufen sollten. Ein interessantes Rennen verspricht der Preis von der Saalburg zu werden. „Orcade“, „Einigkeit“ und „Margarete“ sind gleich gut über die Distanz von 1400 Meter. Vielleicht hält man sich am besten an „Margarete“ in erster Linie. Hinter ihr sollten „Orcade“ und „Sentenz“ einlaufen. Der Sieger vom vorigen Jahre findet sich auch diesmal wieder im Rosenberg-Jagdrennen und trägt ein günstiges Gewicht. In „Reine du Jour“ trifft er aber trotz 77 Kilogramm auf einen gefährlichen Gegner. „Napot“, „Mir“ und vor allem „Jford“ sollten ebenfalls gut laufen. „Reine du Jour“ gegen „Don Juan“ und „Jford“. Im Verkaufshandikap gefahren uns „Juan d'Austria“, „Die Letzte“, „Gallier“ und „Mimble Fied“ am besten, die in dieser Reihenfolge einlaufen sollten. Das Höhenzöllern-Jagdrennen ist „Erla“ kaum zu nehmen. Für die Plätze kommen „Jobben“ und „Succurs“ in Betracht. Im Preis vom Main vertritt „Saint Cloud“ die beste Klasse, muß aber an „Eisenmenger“, der in letzter Zeit wiederholt hervorgetreten ist, 28 Pfund geben, und das erscheint doch etwas reichlich viel. „Ortopus“ ist in Nassischen Rennen wiederholt gut gelaufen, und „Taffion“ ist stark im Gewicht begünstigt. In dem sehr offenen Rennen entscheiden wir uns für „Ortopus“ gegen „Taffion“ und „Eisenmenger“.

Der Preis von Schwaneheim am Montag ist mit dem Staat von „Habella“ entschieden. Im Mitteldistanzhandikap können „Eisenmenger“ und „Taffion“ wieder herauskommen. Ihre Chancen sind nach ihrem Laufen am Sonntag zu beurteilen. Weitere erste Bewerber sind „Mati-gold“, „Lancaster“, „Pelleas“ und „Sironelle“, die hier im vorigen Jahr gut lief. „Pelleas“ gegen „Marigold“ und „Sironelle“ ist unsere Meinung. „Verba“ ist in Berlin bei ihrem ersten Versuch so gut über Hürden gelaufen, daß sie hier ein erstes Wort mitsprechen sollte. „Oran“ vertritt die beste Flachklasse, ist aber wenig erprobt über Hindernisse. So kommen nach „Verba“ am ehesten „Junfer“ und „Mati-gold“ in Frage. Im Preis von Frankenstein ist „Pantagruel“ das gegebene Pferd, gegen den selbst unter den gegebenen Gewichtverhältnissen kein anderer eine Rolle spielen sollte. Am die Plätze sollten sich „Die Letzte“, wenn sie hier startet, ferner „Caracas“ und „Aa“ streiten. Im Preis von Sachsen-Weimar-Geinerrungrennen sollte „Niddelkönig“ gegen „Doma“ gewinnen.

Der „Männer-Turnverein“ veranstaltet am Samstag, den 24. d. M., abends 9 Uhr, in seiner Halle, Platte Straße 18, einen Kommerz mit Damen zur Erinnerung an die vor 25 Jahren begangene Einweihungsfeier. Die Halle, zu der der Grundstein im Oktober 1886 gelegt wurde, erbaut durch den Architekten Hermann Reichwein hier. Sie ist eine der ältesten im ganzen Mittelrheingebiet, gilt aber in ihrer inneren Einrichtung (gerade als Turnhalle), auch heute noch als sehr praktisch und brauchbar und ist wiederholt bei Neubearbeitungen zum Muster genommen worden. Der Verein, der durch unermüdeliches Schaffen große Erfolge errungen hat und heute zu den Besten der deutschen Turnerschaft zählt, wird auch an dem genannten Abend das Können der einzelnen Abteilungen zeigen.

Der Nidderrheische Touristenverein in Cassel wird am 24. d. M. eine wertvolle Wanderung in den westlichen Taunus und den Rheingau antreten. Sie soll u. a. folgende Punkte berühren: Faldunstein, Schloß Schaumburg, Schloß Hohenfels, Ruine Hohenstein, Bad Langensalzbach, Schloß Waite, Kellerskopf, Wiesbaden, Höhe Witzel, Schlangenberg, Hölzger Jänge, Kiedrich, Kauenhof, Gilsdorf, Müdesheim, Nidderrheindental, Nymmshausen, Schloß Rheinlein.

Der Konzeß der Französischen Ruder-Föderation, der in Paris abgehalten, befaßt sich nach einer langen und aufgeregten Debatte, dem Antrag Deutschlands, in den

Internationalen Ruderverband einzutreten, stattzugeben. Der Beschluß wurde mit 37 gegen 12 Stimmen angenommen, nachdem 30 Delegierte Stimmenthaltung vorgezogen hatten. Bei dem gleichzeitig entschiedenen Wettbewerb gelang es dem bekannten französischen Meisterruderer Delaplane zum zweitenmal die Einer-Meisterschaft von Frankreich zu gewinnen.

Die Meisterschaft von Europa über 100 Kilometer ist vom Verband Deutscher Radrennbahnen der Radrennbahn in Darmen übernommen worden, die das Nassische von Artur Stellbrink zu verteidigende Rennen am 1. September für vier Fahrer der Extraklasse ausgeschrieben hat.

Eine Olympische Golf Team Trophy veranstaltet die Golf-Association der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 31. August unter Leitung des Chicagoer Golf-Club Wheaton bei Chicago. Die Welt Golf Association hat alle golfspielenden Länder zur Beteiligung an diesem Meeting eingeladen.

Dermisches.

Eine neue Kaiserfette. Der Kaiser hat durch Herrn Domkapitular Professor Schnütgen dem Kölner Männergesangsverein den Auftrag erteilt, die gestohlene und, wie jetzt leider feststeht, vernichtete Kaiserfette neu anfertigen zu lassen. Der Verein hat sich bereits mit Herrn Hofgoldschmied Heben in München in Verbindung gesetzt und erfahren, daß die ursprünglichen Modelle der Fette noch vorhanden sind, so daß die Wiederherstellung aufs genaueste dem Original entsprechend erfolgen kann.

Auf der Suche nach Brederod. Aachen, 17. August. Was wird geschrieben: Am letzten Tage der Generalversammlung der Katholiken Deutschlands glaubte man in Aachen den fähigen Berliner Rechtsanwalt Paul Brederod entdeckt zu haben. Das Gerücht scheint von einem Fabel ausgegangen zu sein und verbreitete sich bald weiter, so daß es auch zur Kenntnis der Polizei kam. Es stellte sich jedoch heraus, daß der in Verdacht Geratene ein wegen des Hochvertrages anwesender Berliner Verichterfasser war. Eine Ähnlichkeit mit dem flüchtigen Anwalt aber wenigstens das Zutreffen der Angaben des Signalements auf ihn war die Ursache der Verwechslung.

Glücklicher Defraudant. Augsburg, 17. August. Nach Untersuchungen von 20000 M. bei der Maschinenfabrik Nürnberg-Augsburg hat ein 33jähriger Schreiber die Flucht ergriffen.

Das Millionenvermögen des ermordeten Rosenthal. Köln, 17. August. Der in New York erschossene Rosenthal, der aus der Kölner Gegend kam, hat ein Vermögen von 15 Millionen Dollar hinterlassen. Einer von den vier Erben lebt als invalider Buchbinder im Gladbacher Krankenhaus.

Die fezierte Säuptlingsfrau. München, 17. August. Die Somaliner auf der Bayerischen Gewerbeschau, die, wie gemeldet, wegen der Sezierung einer an Lungenschwindsucht gestorbenen Säuptlingsfrau fast revoltierten, in der Meinung, die Frau sei ermordet worden, haben sich wieder beruhigt. Der Scheich Efa und der Mulah, der Seelforger der Regier, sprachen beim türkischen Generalkonsul in München und auch bei dem englischen Konsul vor, um sich über die Sezierung der Leiche zu beschweren, die ohne Erlaubnis der Angehörigen erfolgt sei. Die beiden Herren sowie der türkische Dragoman sprachen ihre Mißbilligung über den Vorgang in der medizinischen Klinik aus. Die Leiche der Verstorbenen wird nach mohammedanischem Ritus auf einem Münchener Friedhof beerdigt werden.

Fischergiftungen. Berlin, 16. August. Nach dem Gemüß von Büdingen sind in Reinickendorf jobirische Personen erkrankt. Von einem hausierenden Händler hatten gestern abend mehrere Familien Büdingen zu verhältnismäßig niedrigem Preise gekauft und zum Abendessen verzehrt. Bald fielen sich bei sämtlichen Personen Krankheitserscheinungen ein, die als Fischergiftungen erkannt wurden. Der Händler, der die Büdingen verkaufte, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Ein Wolf in den Forsten der Neumark. Frankfurt a. d. O., 17. August. Vor einiger Zeit verbreitete sich in der Gegend von Boldenberg in der Neumark, wie wir schon kurz berichteten, das anfänglich harmlose Gerücht, daß in der Oberförsterei Steinbusch ein Wolf gepörrt worden sei. Tatsächlich wurde das Vorhandensein eines solchen Raubtiers festgestellt. Die Spuren wurden nicht nur von dem Forstmeister und den Förstern unzweifelhaft als Wolfspuren erkannt, von einem Förster wurde das Tier auch gesehen. Außerdem bewiesen drei getödtet und angefertigte Diriche, die man im Walde fand, deutlich die Anwesenheit eines Wolfes. Von den Forstbeamten wurde darum in den letzten Tagen eine Treidjagd auf den Räuber abgehalten, die aber erfolglos verlief. Da die Zahl der Schützen zu klein war, gelang es dem Wolf, nach der Schlopper Forst zu entkommen.

Brand einer russischen Stadt. Archangelsk, 16. August. Zwei Straßendiertel brennen, es mangelt an Nöchmitteln.

Handel, Industrie, Verkehr.

Gemeinverständliche Erläuterung des Reichsbankausweises.*)

V. Zur kritischen Beurteilung des Status.

Die einzelnen Positionen des Reichsbankausweises, die wir des näheren erläutern haben, sollen nun in nachfolgenden unter dem Gesichtspunkte der kritischen Betrachtung des Ausweises in einigen wichtigen Punkten zueinander in Beziehung gesetzt werden. So ist die Beanspruchung der Bank durch Einreichung von Wechseln und Lombards als eine Verschlechterung des Status zu betrachten, während es eine Besserung desselben bedeutet, wenn die Depositionen, obgleich sie für die Bank eine Schuld darstellen, in der Zunahme begriffen sind. Das erklärt sich daraus, weil mit einer Zunahme der Depositionen in der Regel auch eine Zunahme des Barbestandes verbunden ist, und eine solche bedeutet ja für die Reichsbank eine wesentliche Kräftigung, besonders hinsichtlich der beschränkten steuerfreien Notenausgabe.

Die kritische Beurteilung einer Sache setzt nun einen gewissen Maßstab voraus. Was ist nun aber der Maßstab, d. h. das Normale bei der Reichsbank? Bei dieser Frage ist zunächst darauf hinzuweisen, daß es durchaus nichts Anormales ist, wenn regelmäßig zum Monatsende, sozann aber auch beim Quartalswechsel die Hauptposten, die für die Be-

*) Vergleiche Abend-Ausgaben des „Wiesbadener Tagblattes“ vom 31. Juli, sowie vom 3., 10. und 16. August.

Kursbericht vom 17. Aug. 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

Table with 2 columns: Item description (e.g., 1 Pf. Sterling, 1 Franc, 1 Lire) and Price/Value.

Table with 2 columns: Item description (e.g., 1 fl. holl., 1 silber Gold-Rubel) and Price/Value.

Staats-Papier.

Table listing German state securities (Staats-Papier) with columns for title, value, and price.

Ausländische.

Table listing foreign securities (Ausländische) with columns for title, value, and price.

Ausereuropäische.

Table listing securities from outside Europe (Ausereuropäische) with columns for title, value, and price.

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Table listing provincial and communal obligations (Provinzial- u. Communal-Obligationen) with columns for title, value, and price.

Vorl. Lst.

Table listing various bank stocks (Vorl. Lst.) with columns for title, value, and price.

Nicht vollbezahlte Vorl. Lst. Bank-Aktien.

Table listing non-paid bank stocks (Nicht vollbezahlte Vorl. Lst. Bank-Aktien) with columns for title, value, and price.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Table listing German colonial stocks and bonds (Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.) with columns for title, value, and price.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing industrial stocks (Aktien industrieller Unternehmungen) with columns for title, value, and price.

Vollbez. Bank-Aktien.

Table listing fully paid bank stocks (Vollbez. Bank-Aktien) with columns for title, value, and price.

Bergwerks-Aktien.

Table listing mining stocks (Bergwerks-Aktien) with columns for title, value, and price.

Vorl. Lst.

Table listing various bank stocks (Vorl. Lst.) with columns for title, value, and price.

Kuxe.

Table listing mining shares (Kuxe) with columns for title, value, and price.

Aktien v. Transport-Anstalt.

Table listing transport company stocks (Aktien v. Transport-Anstalt) with columns for title, value, and price.

Ausländische.

Table listing foreign stocks (Ausländische) with columns for title, value, and price.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Table listing transport company bonds (Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.) with columns for title, value, and price.

Ausländische.

Table listing foreign stocks (Ausländische) with columns for title, value, and price.

Vollbez. Bank-Aktien.

Table listing fully paid bank stocks (Vollbez. Bank-Aktien) with columns for title, value, and price.

Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypothek-Banken.

Table listing mortgage and loan securities (Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypothek-Banken) with columns for title, value, and price.

Vorl. Lst.

Table listing various bank stocks (Vorl. Lst.) with columns for title, value, and price.

Staatlich od. provincial-garant.

Table listing state or provincial guaranteed securities (Staatlich od. provincial-garant.) with columns for title, value, and price.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Table listing American railway bonds (Amerik. Eisenb.-Bonds.) with columns for title, value, and price.

Diverse Obligationen.

Table listing various bonds (Diverse Obligationen) with columns for title, value, and price.

Verzinsl. Lose.

Table listing interest-bearing bonds (Verzinsl. Lose) with columns for title, value, and price.

Unverzinsliche Lose.

Table listing non-interest-bearing bonds (Unverzinsliche Lose) with columns for title, value, and price.

Geldsorten.

Table listing currencies and exchange rates (Geldsorten) with columns for title, value, and price.

Wechsel.

Table listing exchange rates (Wechsel) with columns for title, value, and price.

Vertical text on the right margin containing various notices, advertisements, and small news items.

Nr. 22.

Verlosungsliste.

1912.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.
2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
3) Köln-Mindener Eisenbahn-Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) v. 1870.
4) Neapeler Prämien-Anleihe v. 1881.
5) Oesterreichische 5 1/2 % 500 Fl.-Lose von 1860.
6) Pappenheim, Graf, 7 Fl.-Lose v. 1864.
7) Rumänische 4 1/2 % amortisierbare Rente von 1905.
8) Rumänische konv. 4 1/2 % amort. Rente von 1905.
9) Rumänische 4 1/2 % amortisierbare Rente von 1908.
10) Sachsen-Meiningerische Staats-Prämien-Anleihe (7 1/2 % -Lose) v. 1870.
11) Türkische 3 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

1) Augsburger 7 Fl.-L. v. 1864.
Prämienziehung am 1. August 1912.
Prämienziehung am 1. Septbr. 1912.
Serie 307 384 526 628 794 816
827 901 1086 1259 1690 1732
1976 2040 2121.

2) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).
160 Serienziehung am 1. August 1912.
Prämienziehung am 30. Septbr. 1912.
Serie 527 560 681 763 1160 1443
1939 1997 1990 2094 2100 2290
2293 2358 2521 2582 3333 4089
4633 4715 5116 5238 5445 5853
5942 6220 6717 7063 7078 7128
7393 7572 8334 8389 8792 8861
8902 9002 9097 9126 9173 9353
9336 9387 9751 9841 9941.

3) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2 % Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.
Prämienziehung am 1. August 1912.
Zahlbar am 1. Oktober 1912.
Am 1. Juni 1912 gezogene Serien:
972 1472 1599 3616.

Prämien:
Serie 972 Nr. 45656 (40.000)
45656 (1000) 45672 (1000) 45673 (4000)
1472 7356 (2000) 7357 7358 7359
7360 7361 7362 7363 7364 7365
7366 7367 7368 7369 7370 7371
7372 7373 7374 7375 7376 7377
7378 7379 7380 7381 7382 7383
7384 7385 7386 7387 7388 7389
7390 7391 7392 7393 7394 7395
7396 7397 7398 7399 7400 7401
7402 7403 7404 7405 7406 7407
7408 7409 7410 7411 7412 7413
7414 7415 7416 7417 7418 7419
7420 7421 7422 7423 7424 7425
7426 7427 7428 7429 7430 7431
7432 7433 7434 7435 7436 7437
7438 7439 7440 7441 7442 7443
7444 7445 7446 7447 7448 7449
7450 7451 7452 7453 7454 7455
7456 7457 7458 7459 7460 7461
7462 7463 7464 7465 7466 7467
7468 7469 7470 7471 7472 7473
7474 7475 7476 7477 7478 7479
7480 7481 7482 7483 7484 7485
7486 7487 7488 7489 7490 7491
7492 7493 7494 7495 7496 7497
7498 7499 7500 7501 7502 7503
7504 7505 7506 7507 7508 7509
7510 7511 7512 7513 7514 7515
7516 7517 7518 7519 7520 7521
7522 7523 7524 7525 7526 7527
7528 7529 7530 7531 7532 7533
7534 7535 7536 7537 7538 7539
7540 7541 7542 7543 7544 7545
7546 7547 7548 7549 7550 7551
7552 7553 7554 7555 7556 7557
7558 7559 7560 7561 7562 7563
7564 7565 7566 7567 7568 7569
7570 7571 7572 7573 7574 7575
7576 7577 7578 7579 7580 7581
7582 7583 7584 7585 7586 7587
7588 7589 7590 7591 7592 7593
7594 7595 7596 7597 7598 7599
7600 7601 7602 7603 7604 7605
7606 7607 7608 7609 7610 7611
7612 7613 7614 7615 7616 7617
7618 7619 7620 7621 7622 7623
7624 7625 7626 7627 7628 7629
7630 7631 7632 7633 7634 7635
7636 7637 7638 7639 7640 7641
7642 7643 7644 7645 7646 7647
7648 7649 7650 7651 7652 7653
7654 7655 7656 7657 7658 7659
7660 7661 7662 7663 7664 7665
7666 7667 7668 7669 7670 7671
7672 7673 7674 7675 7676 7677
7678 7679 7680 7681 7682 7683
7684 7685 7686 7687 7688 7689
7690 7691 7692 7693 7694 7695
7696 7697 7698 7699 7700 7701
7702 7703 7704 7705 7706 7707
7708 7709 7710 7711 7712 7713
7714 7715 7716 7717 7718 7719
7720 7721 7722 7723 7724 7725
7726 7727 7728 7729 7730 7731
7732 7733 7734 7735 7736 7737
7738 7739 7740 7741 7742 7743
7744 7745 7746 7747 7748 7749
7750 7751 7752 7753 7754 7755
7756 7757 7758 7759 7760 7761
7762 7763 7764 7765 7766 7767
7768 7769 7770 7771 7772 7773
7774 7775 7776 7777 7778 7779
7780 7781 7782 7783 7784 7785
7786 7787 7788 7789 7790 7791
7792 7793 7794 7795 7796 7797
7798 7799 7800 7801 7802 7803
7804 7805 7806 7807 7808 7809
7810 7811 7812 7813 7814 7815
7816 7817 7818 7819 7820 7821
7822 7823 7824 7825 7826 7827
7828 7829 7830 7831 7832 7833
7834 7835 7836 7837 7838 7839
7840 7841 7842 7843 7844 7845
7846 7847 7848 7849 7850 7851
7852 7853 7854 7855 7856 7857
7858 7859 7860 7861 7862 7863
7864 7865 7866 7867 7868 7869
7870 7871 7872 7873 7874 7875
7876 7877 7878 7879 7880 7881
7882 7883 7884 7885 7886 7887
7888 7889 7890 7891 7892 7893
7894 7895 7896 7897 7898 7899
7900 7901 7902 7903 7904 7905
7906 7907 7908 7909 7910 7911
7912 7913 7914 7915 7916 7917
7918 7919 7920 7921 7922 7923
7924 7925 7926 7927 7928 7929
7930 7931 7932 7933 7934 7935
7936 7937 7938 7939 7940 7941
7942 7943 7944 7945 7946 7947
7948 7949 7950 7951 7952 7953
7954 7955 7956 7957 7958 7959
7960 7961 7962 7963 7964 7965
7966 7967 7968 7969 7970 7971
7972 7973 7974 7975 7976 7977
7978 7979 7980 7981 7982 7983
7984 7985 7986 7987 7988 7989
7990 7991 7992 7993 7994 7995
7996 7997 7998 7999 8000 8001
8002 8003 8004 8005 8006 8007
8008 8009 8010 8011 8012 8013
8014 8015 8016 8017 8018 8019
8020 8021 8022 8023 8024 8025
8026 8027 8028 8029 8030 8031
8032 8033 8034 8035 8036 8037
8038 8039 8040 8041 8042 8043
8044 8045 8046 8047 8048 8049
8050 8051 8052 8053 8054 8055
8056 8057 8058 8059 8060 8061
8062 8063 8064 8065 8066 8067
8068 8069 8070 8071 8072 8073
8074 8075 8076 8077 8078 8079
8080 8081 8082 8083 8084 8085
8086 8087 8088 8089 8090 8091
8092 8093 8094 8095 8096 8097
8098 8099 8100 8101 8102 8103
8104 8105 8106 8107 8108 8109
8110 8111 8112 8113 8114 8115
8116 8117 8118 8119 8120 8121
8122 8123 8124 8125 8126 8127
8128 8129 8130 8131 8132 8133
8134 8135 8136 8137 8138 8139
8140 8141 8142 8143 8144 8145
8146 8147 8148 8149 8150 8151
8152 8153 8154 8155 8156 8157
8158 8159 8160 8161 8162 8163
8164 8165 8166 8167 8168 8169
8170 8171 8172 8173 8174 8175
8176 8177 8178 8179 8180 8181
8182 8183 8184 8185 8186 8187
8188 8189 8190 8191 8192 8193
8194 8195 8196 8197 8198 8199
8200 8201 8202 8203 8204 8205
8206 8207 8208 8209 8210 8211
8212 8213 8214 8215 8216 8217
8218 8219 8220 8221 8222 8223
8224 8225 8226 8227 8228 8229
8230 8231 8232 8233 8234 8235
8236 8237 8238 8239 8240 8241
8242 8243 8244 8245 8246 8247
8248 8249 8250 8251 8252 8253
8254 8255 8256 8257 8258 8259
8260 8261 8262 8263 8264 8265
8266 8267 8268 8269 8270 8271
8272 8273 8274 8275 8276 8277
8278 8279 8280 8281 8282 8283
8284 8285 8286 8287 8288 8289
8290 8291 8292 8293 8294 8295
8296 8297 8298 8299 8300 8301
8302 8303 8304 8305 8306 8307
8308 8309 8310 8311 8312 8313
8314 8315 8316 8317 8318 8319
8320 8321 8322 8323 8324 8325
8326 8327 8328 8329 8330 8331
8332 8333 8334 8335 8336 8337
8338 8339 8340 8341 8342 8343
8344 8345 8346 8347 8348 8349
8350 8351 8352 8353 8354 8355
8356 8357 8358 8359 8360 8361
8362 8363 8364 8365 8366 8367
8368 8369 8370 8371 8372 8373
8374 8375 8376 8377 8378 8379
8380 8381 8382 8383 8384 8385
8386 8387 8388 8389 8390 8391
8392 8393 8394 8395 8396 8397
8398 8399 8400 8401 8402 8403
8404 8405 8406 8407 8408 8409
8410 8411 8412 8413 8414 8415
8416 8417 8418 8419 8420 8421
8422 8423 8424 8425 8426 8427
8428 8429 8430 8431 8432 8433
8434 8435 8436 8437 8438 8439
8440 8441 8442 8443 8444 8445
8446 8447 8448 8449 8450 8451
8452 8453 8454 8455 8456 8457
8458 8459 8460 8461 8462 8463
8464 8465 8466 8467 8468 8469
8470 8471 8472 8473 8474 8475
8476 8477 8478 8479 8480 8481
8482 8483 8484 8485 8486 8487
8488 8489 8490 8491 8492 8493
8494 8495 8496 8497 8498 8499
8500 8501 8502 8503 8504 8505
8506 8507 8508 8509 8510 8511
8512 8513 8514 8515 8516 8517
8518 8519 8520 8521 8522 8523
8524 8525 8526 8527 8528 8529
8530 8531 8532 8533 8534 8535
8536 8537 8538 8539 8540 8541
8542 8543 8544 8545 8546 8547
8548 8549 8550 8551 8552 8553
8554 8555 8556 8557 8558 8559
8560 8561 8562 8563 8564 8565
8566 8567 8568 8569 8570 8571
8572 8573 8574 8575 8576 8577
8578 8579 8580 8581 8582 8583
8584 8585 8586 8587 8588 8589
8590 8591 8592 8593 8594 8595
8596 8597 8598 8599 8600 8601
8602 8603 8604 8605 8606 8607
8608 8609 8610 8611 8612 8613
8614 8615 8616 8617 8618 8619
8620 8621 8622 8623 8624 8625
8626 8627 8628 8629 8630 8631
8632 8633 8634 8635 8636 8637
8638 8639 8640 8641 8642 8643
8644 8645 8646 8647 8648 8649
8650 8651 8652 8653 8654 8655
8656 8657 8658 8659 8660 8661
8662 8663 8664 8665 8666 8667
8668 8669 8670 8671 8672 8673
8674 8675 8676 8677 8678 8679
8680 8681 8682 8683 8684 8685
8686 8687 8688 8689 8690 8691
8692 8693 8694 8695 8696 8697
8698 8699 8700 8701 8702 8703
8704 8705 8706 8707 8708 8709
8710 8711 8712 8713 8714 8715
8716 8717 8718 8719 8720 8721
8722 8723 8724 8725 8726 8727
8728 8729 8730 8731 8732 8733
8734 8735 8736 8737 8738 8739
8740 8741 8742 8743 8744 8745
8746 8747 8748 8749 8750 8751
8752 8753 8754 8755 8756 8757
8758 8759 8760 8761 8762 8763
8764 8765 8766 8767 8768 8769
8770 8771 8772 8773 8774 8775
8776 8777 8778 8779 8780 8781
8782 8783 8784 8785 8786 8787
8788 8789 8790 8791 8792 8793
8794 8795 8796 8797 8798 8799
8800 8801 8802 8803 8804 8805
8806 8807 8808 8809 8810 8811
8812 8813 8814 8815 8816 8817
8818 8819 8820 8821 8822 8823
8824 8825 8826 8827 8828 8829
8830 8831 8832 8833 8834 8835
8836 8837 8838 8839 8840 8841
8842 8843 8844 8845 8846 8847
8848 8849 8850 8851 8852 8853
8854 8855 8856 8857 8858 8859
8860 8861 8862 8863 8864 8865
8866 8867 8868 8869 8870 8871
8872 8873 8874 8875 8876 8877
8878 8879 8880 8881 8882 8883
8884 8885 8886 8887 8888 8889
8890 8891 8892 8893 8894 8895
8896 8897 8898 8899 8900 8901
8902 8903 8904 8905 8906 8907
8908 8909 8910 8911 8912 8913
8914 8915 8916 8917 8918 8919
8920 8921 8922 8923 8924 8925
8926 8927 8928 8929 8930 8931
8932 8933 8934 8935 8936 8937
8938 8939 8940 8941 8942 8943
8944 8945 8946 8947 8948 8949
8950 8951 8952 8953 8954 8955
8956 8957 8958 8959 8960 8961
8962 8963 8964 8965 8966 8967
8968 8969 8970 8971 8972 8973
8974 8975 8976 8977 8978 8979
8980 8981 8982 8983 8984 8985
8986 8987 8988 8989 8990 8991
8992 8993 8994 8995 8996 8997
8998 8999 9000 9001 9002 9003
9004 9005 9006 9007 9008 9009
9010 9011 9012 9013 9014 9015
9016 9017 9018 9019 9020 9021
9022 9023 9024 9025 9026 9027
9028 9029 9030 9031 9032 9033
9034 9035 9036 9037 9038 9039
9040 9041 9042 9043 9044 9045
9046 9047 9048 9049 9050 9051
9052 9053 9054 9055 9056 9057
9058 9059 9060 9061 9062 9063
9064 9065 9066 9067 9068 9069
9070 9071 9072 9073 9074 9075
9076 9077 9078 9079 9080 9081
9082 9083 9084 9085 9086 9087
9088 9089 9090 9091 9092 9093
9094 9095 9096 9097 9098 9099
9100 9101 9102 9103 9104 9105
9106 9107 9108 9109 9110 9111
9112 9113 9114 9115 9116 9117
9118 9119 9120 9121 9122 9123
9124 9125 9126 9127 9128 9129
9130 9131 9132 9133 9134 9135
9136 9137 9138 9139 9140 9141
9142 9143 9144 9145 9146 9147
9148 9149 9150 9151 9152 9153
9154 9155 9156 9157 9158 9159
9160 9161 9162 9163 9164 9165
9166 9167 9168 9169 9170 9171
9172 9173 9174 9175 9176 9177
9178 9179 9180 9181 9182 9183
9184 9185 9186 9187 9188 9189
9190 9191 9192 9193 9194 9195
9196 9197 9198 9199 9200 9201
9202 9203 9204 9205 9206 9207
9208 9209 9210 9211 9212 9213
9214 9215 9216 9217 9218 9219
9220 9221 9222 9223 9224 9225
9226 9227 9228 9229 9230 9231
9232 9233 9234 9235 9236 9237
9238 9239 9240 9241 9242 9243
9244 9245 9246 9247 9248 9249
9250 9251 9252 9253 9254 9255
9256 9257 9258 9259 9260 9261
9262 9263 9264 9265 9266 9267
9268 9269 9270 9271 9272 9273
9274 9275 9276 9277 9278 9279
9280 9281 9282 9283 9284 9285
9286 9287 9288 9289 9290 9291
9292 9293 9294 9295 9296 9297
9298 9299 9300 9301 9302 9303
9304 9305 9306 9307 9308 9309
9310 9311 9312 9313 9314 9315
9316 9317 9318 9319 9320 9321
9322 9323 9324 9325 9326 9327
9328 9329 9330 9331 9332 9333
9334 9335 9336 9337 9338 9339
9340 9341 9342 9343 9344 9345
9346 9347 9348 9349 9350 9351
9352 9353 9354 9355 9356 9357
9358 9359 9360 9361 9362 9363
9364 9365 9366 9367 9368 9369
9370 9371 9372 9373 9374 9375
9376 9377 9378 9379 9380 9381
9382 9383 9384 9385 9386 9387
9388 9389 9390 9391 9392 9393
9394 9395 9396 9397 9398 9399
9400 9401 9402 9403 9404 9405
9406 9407 9408 9409 9410 9411
9412 9413 9414 9415 9416 9417
9418 9419 9420 9421 9422 9423
9424 9425 9426 9427 9428 9429
9430 9431 9432 9433 9434 9435
9436 9437 9438 9439 9440 9441
9442 9443 9444 9445 9446 9447
9448 9449 9450 9451 9452 9453
9454 9455 9456 9457 9458 9459
9460 9461 9462 9463 9464 9465
9466 9467 9468 9469 9470 9471
9472 9473 9474 9475 9476 9477
9478 9479 9480 9481 9482 9483
9484 9485 9486 9487 9488 9489
9490 9491 9492 9493 9494 9495
9496 9497 9498 9499 9500 9501
9502 9503 9504 9505 9506 9507
9508 9509 9510 9511 9512 9513
9514 9515 9516 9517 9518 9519
9520 9521 9522 9523 9524 9525
9526 9527 9528 9529 9530 9531
9532 9533 9534 9535 9536 9537
9538 9539 9540 9541 9542 9543
95

Wegen Umzug
nach 33 Langgasse 33,
Ecke Bärenstraße (früher Gebr. Wollweber)

Verkauf

zu
ausserordentlich ermässigten Preisen.

Die von uns geführten hervorragenden Qualitäten, sowie unsere reellen Geschäftsprinzipien erübrigen jeden weiteren Hinweis, dass dieses Angebot eine wirkliche Ersparnis für unsere Kunden bedeutet.

Schuhhaus

Neustark
Langgasse 5.



Kinder- und
Schulstiefel

ganz wesentlich herabgesetzt.
1346



Teleph. 4947 Teleph.
angeschlossen angeschlossen.
Hch. Kraft, Buchhdlg. u. Antiquariat
Oskar Bürger,
Marktstraße 6.



**Wiesbadener
Möbelheim**



Inhaber:

L. Rettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät,
Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

Aufbewahrung von
Möbeln, Hausrat, Privatgütern,
Reisegepäck, Instrumenten,
Chaisen, Automobilen etc. etc.

Lagerräume nach sogenanntem
Würfelsystem, Sicherheits-
kammern, vom Mieter selbst
verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrank-
fächer für Wertkoffer, Silber-
kasten etc. unter Verschluss der
Mieter.

Prospekte und Bedingungen
gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung
einzelner Möbel etc. und Kosten-
voranschläge. 1085



Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 1170

Herm. Sticker, Gr. Burgstr. 2.

Ordnungsgem. (Reinhold)

Obstl. Wegner, Sonnenberg, Mail.

Bühlstr. 5. Galtst. Bergstr.



Zum
Schulanfang

empfehle ich

Sweater

und

Sweater - Ansüge

für Knaben und Mädchen.

Praktischste Kleidung.

Grösste Auswahl
in allen Fassons u. Preislagen.

L. Schwenck,
Mühlgasse 11-13.

K 147



36 Stunden vorher

gibt

Lambrecht's Wettertelegraph

auf die denkbar einfachste Weise das Wetter
bekannt. Der Apparat ist absolut zuverlässig,
für Jedermann sehr interessant und als Geschenk
besonders geeignet.

Generalvertreter:

P. A. Stoss Nachfolger,
Taunusstrasse 2.

K 76

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe
der Firma Rückersberg & Harf, Marktstr. 9,
in Teppichen, Gardinen, Portieren, Läuferstoffen etc.
mit ganz bedeutender Preisermässigung.

Bett-Sofa

„Dorma“

Eigene Polsterarbeit.

Chaiselongues, 1881

festliegend u. verstellbar.

Gustav Mollath,

46 Friedrichstr. 46.

Bekanntmachung.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass der Verkauf durch den Umbau
keine Unterbrechung erleidet.

Verkauf zu jedem nur annehmbaren Preis.

Für
die Reise
besonders
günstige Kauf-
gelegenheit.

Unsere Vorräte in **Seiden-, Taffet- und Voile-Mäntel** jetzt 15 u. 20 Mk. — **Popeline- und Alpaka-Mäntel** jetzt 12 u. 15 Mk. — **Reise- und Staub-Mäntel** jetzt 5, 8 u. 12 Mk. — **Kostüme in Leinen u. melierten Stoffen** jetzt 5 Mk. — **Leinen-Kostüme und Mäntel**, weiss u. ecru, jetzt 8.75, 12 u. 15 Mk. — **Weisse Cheviot-Kostüme und -Mäntel** jetzt 9, 15 u. 20 Mk. — **Voile- und Stickerei-Kleider** jetzt 7.50, 12 u. 15 Mk. — **Leinen-Kostüm-Röcke**, weiss u. ecru, jetzt 3.25, 5.75 u. 8 Mk. — **Grosser Posten Blusen** in Spitzen, Seide und Voile jetzt 5 Mk. — **Blusen** in Batist, Wolle, Musseline, Satin und Zephir 1.45, 1.95, 2.50, 3.95. — **Modell-Blusen**, früher. Verk. bis 50 Mk., jetzt St. 10 Mk. — **Ca. 25 Taffet- u. rohsidene Kostüme**, früher. Verk. bis 125 Mk., jetzt 35, 50 u. 69 Mk. — **Musseline- und Leinen-Kleider** jetzt 9.75, 12.50 u. 15 Mk. — **Kostüm-Röcke** in dunkelblau u. meliert-Stoffen jetzt 1.75, 3.50, 5.95 Mk. — **Wasch-Unterröcke** jetzt 1.25, 1.95, 2.75 Mk. — **Grosser Posten Reise-Kostüme** in meliert-Stoffen jetzt 15, 21, 28 Mk. Ein Posten **Paletots** engl. Stoffart jetzt 8, 12, 15 u. 18 Mk.

Täglicher Eingang
von
Herbst-Neuheiten.

M. Schloss & Co., Langgasse 32
Frankfurter Konfektions-Haus.
(Europäischer Hof).

Schürzen

! enorm billig !

Zum Schulanfang!

| | | | |
|---|------|---|------------|
| Kinderschürzen, Pa. Siamosen mit Besatz, Gr. 45-75 . . . durchweg | 1.10 | Blusenschürzen, türk. gemusterte Stoffe . . . | 1.95, 95 |
| Kinderschürzen, Pa. Siamosen mit Faltenvolants, Gr. 70-100, durchweg | 1.45 | Blusenschürzen, Prima Siamosen mit Besatz . . . | 1.45, 1.25 |
| Kinderschürzen, türk. gemusterte Stoffe mit Faltenvolants, Größen 70-100 . . . durchweg | 1.65 | Bundschürzen, 120 cm breit, mit Volant und Tasche . . . | 95 |
| Knabenschürzen, gestr. Siamosen, Größe 45-55 . . . | 48 | Weisse Zierschürzen m. Stickerei-garnierungen . . . 95, 75, | 45 |
| Knabenbilderschürzen, verschied. Größen . . . | 55 | Weisse Teeschürzen mit Stickereiträger und ringsum Stickereivolants . . . | 65 |
| Russenkittel, Pa. Siamosen mit Besatz, 3 Größen . . . | 85 | Zierschürzen aus türk. gemustert. Satin . . . | 75 |

Joseph Wolf Kirchgasse 62
gegenüber dem Mauritiusplatz.

K 1-5

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir Herrn

Heinrich Baer

in Wiesbaden, Bismarckring 41, mit dem 1. August d. J. die

General-Agentur Wiesbaden

unserer Gesellschaft übertragen haben.

Hamburg, den 10. August 1912.

Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft
Janus in Hamburg. 1356

Von der Reise zurück.
Dr. med. Ratner

Darlehen,

infant, auf kürzere Zeit zu vergeben. Abschluß einer Lebensversicherung Bedingung. Offerten unter N. 610 an D. Frenz, Wiesbaden.

Glänzende Existenz!

150-200 Mark i. Monat verdient intellig. Dame od. Herr d. ein Postversandgeschäft nach ausgl. Erwerbssystem. Täglichkeit 1-3 St. tägl. i. Hause. Fast ohne Kapital, k. Lager nötig. Kostenl. Auskunft Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin-Waidmannslust 149. F 78

Miet-Pianos

in billiger Preislage bei **Heinrich Wolf**, Wilhelmstraße 16.

Piano mietweise billig abgegeben Sedanplatz 7, 1 r. B 16108

Nie wiederkehrende Gelegenheit

Wegen vollständiger Aufgabe meines Koffer- und Lederwaren-Geschäfts verkaufe alle Waren zu jedem annehmbaren Preis, teils unter Einkaufspreis.

Damenhandtaschen staunend billig.

Kofferhaus **Schiffer**, Mittelstr. 3,

Eingang von der Langgasse, zwischen S. Guttmann und Schuhwarenhaus Neustadt.

Schürzen-Woche

vom 18. bis 25. August.

Grosse Massen-Ausstellung von billigen Damen- u. Kinder-Schürzen in den verschiedensten Qualitäten, Formen u. Dessins.

| | | | | | |
|--|------|---|------|--|------|
| Blusen-Träger-Schürze mit Volant, in hübschen Streifenmst. mit bedruckter Borde . . . | 0.95 | Haus-Schürze aus la Siamosen in hellen und dunklen Streifenmustern mit Volant u. Blenden | 0.95 | Kleider-Schürze Blusen-Fasson, aus la Siamosen mit hübschem Blenden-Besatz . . . | 1.95 |
| Blusen-Träger-Schürze aus la Siamosen, m. gewebter Borden-Garnierung . . . | 1.20 | Haus-Schürze hell u. dunkel gestreift, m. bedruckter Borde . . . | 1.10 | Kleider-Schürze Reform-Fasson, sehr solide Qualität m. buntem Besatz . . . | 1.95 |
| Blusen-Träger-Schürze aus bestem Druckstoff, mit Volant und gewebter Borde . . . | 1.50 | Haus-Schürze aus bestem Druckstoff, praktischste Küchen-Schürze, glatt, ohne Volant . . . | 1.35 | Kleider-Schürze Blusen-Fasson in sehr hübsch. Streifenmst., m. Blenden u. bunt. Paspel garn. | 2.35 |
| Blusen-Träger-Schürze elegante Ausführung, mit punktiertem Besatz, Knopf- und Blenden-Garnitur | 2.45 | Haus-Schürze aus allerbesten Siamosen, extra breit, mit Volant und Tasche . . . | 1.45 | Kleider-Schürze vorzügliche Ware, Streifen-Muster mit marine Besatz und buntem Paspel . . . | 2.80 |

Kinder-Schürzen zum Schulanfang.

| | | | | | | | | | | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---|---|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Siamosen-Schürze mit hohem Falten-Volant, Blenden und Paspel-Besatz | Größe 45 0.90 | Größe 50 1.15 | Größe 55 1.40 | Größe 60 1.65 | Schwarze Panama-Schürzen sowie weisse Kinder-Schürzen in jeder Größe und Qualität. | Türkische Schürze in verschiedenen Dessins, mit hohem Falten-Volant, mit Blenden-Garnitur | Größe 45 1.45 | Größe 50 1.60 | Größe 55 1.75 | Größe 65 2.10 |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---|---|---------------|---------------|---------------|---------------|

Ganz extra billige

Knabenschürze

Siamosen, mit buntem Besatz . . . 0.35

Dieselbe mit bunt bedruckten Taschen . . . 0.45



Kirchgasse
Ecke Marktstrasse

K 150

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Solche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einzelstündiger Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Gef. ins Haus geschickte Schneiderin zum Umarbeiten einiger Kleidungsstücke Mainzer Straße 54, 1.

Tüchtige Maschinenstickerin gesucht Neberberg 18.

Tücht. Näherin u. Lehrmädchen sofort gesucht Frankfurterstraße 19.

Stellensuchmädchen sofort gesucht Körtelstraße 3.

Suche tücht. Köchin, ein. Stuben, mehrere Haus- u. Alleinmädchen bei hohem Lohn. Frau Elise Lang, gewerbemäßige Stellenvermittlerin, Goldstraße 8. Telefon 2963.

Köchinnen
von Ausländern nach London und Wien gesucht; ferner Kammerjungf. u. Paris, Ladenmädchen f. Schneidemeisgerei, Büfettierin, Hotelzimmermädchen für hier und nach Darmstadt, Kreuznach, Bingen, Riedelheim, Hotel, Restaurationen nach St. Wendel, Wei- u. Kaffeefachmänn. Mädchen, w. gutb. Kochen können, Alleinmädchen f. hier u. n. Oberfeld, Bingen, Wiesloch, Erbach, Worms, Ruchenm. Karl Grünberg, gewerbemäßiger Stellenvermittler, Goldstraße 17, Poststr. 11, 1. Etage.

Besseres junges Mädchen als Zweitmädchen u. zur Beaufsichtigung eines Kindes zum 1. Sept., evtl. früh. gesucht Nikolaistraße 7, 2.

Sauberes fleiß. Alleinmädchen, w. bürg. Kochen kann, zum 1. Sept. gesucht Kirchgasse 25, 2.

Ein solides braves Mädchen, das gutb. Koch. u. Hausarbeit übernimmt, sof. gesucht Kärnerstraße 18, 1.

Ein braves Mädchen für alle Hausarbeit gef. Etw. Kochen erwünscht, Heralt 11a.

Fleißiges reines Mädchen vom Lande, nicht unter 18 Jahren, z. 1. Sept. gef. Emmer Str. 4, B. 3.

Selbständiges Alleinmädchen für kleinen Haushalt zum 1. Sept. gesucht Gr. Burarstraße 13, 3.

Fleißiges tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Körnerstraße 7, Poststr.

Junges Mädchen für H. Haushalt bei tadelloser Behandlung gesucht Wehberstraße 15, Laden.

Küchenmädchen zum bald Eintr. gesucht. Salzer 30, Markt-Sonnenberger Straße 20/28.

Haushälterin u. fehab. Köchin sofort gesucht Adelheidstraße 74, 1.

Braves sauberes Mädchen für alle Hausarbeit auf sofort gesucht Orantenstraße 46, 1.

Jung. Mädchen für Hausarbeit gesucht Körtelstraße 3.

Zum 1. September
wird für einen kleinen herrschaftl. Haushalt (2 Damen) ein Alleinmädchen gesucht. Große Wäsche aus dem Hause. Näh. bei M. Semler, Neubauerstraße 4, 1. Et.

Tücht. ardent. Alleinmädchen, das selbständ. Kochen k. gef. Gute Zeugn. erf. Anz. 12, 4-6 Kurzenburgplatz 8, 2. Et. rechts.

Ein solides Mädchen für Zimmer gesucht. Hotel Epke, Körnerstraße 7.

Braves fleiß. Alleinmädchen, das gutb. Kochen u. Hausarb. vertritt, für H. herrschaftl. Haushalt, z. 1. Sept. gesucht Scheffelstraße 11, 3. Et.

Braves Mädchen, das bürg. Kochen kann u. Hausarbeit gut versteht, gesucht Rheinstraße 50, 1.

Tücht. Alleinmädchen, das gutb. Kochen kann, zu 2 Personen gesucht Kleiststraße 14, 8. B16387

Gesucht älteres Mädchen, das gutbürgerlich Kochen kann, ver. sofort oder 1. September. Lammstraße 17.

Gesucht ein Mädchen, welches Kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt. Vorzuzustellen Martinstraße 12.

Zubeh. auf u. fleiß. Alleinmädch. gesucht Adolfsallee 35, 3.

Suche für sofort ein zuverlässig. Mädchen, das Kochen kann und ein gutes Hausmädchen. Frau Professor Epich, Pensionats-Vorsteherin, Dieblicher Straße 1.

Besseres tücht. Mädchen, das selbst. gut Kochen kann u. Hausarbeit versteht, zum 1. September gegen hohen Lohn in kinderl. Haushalt gesucht. Hilfe wird schnell. Reilmstraße 12, 1. Etage.

Junges braves Alleinmädchen sofort gesucht (Kochen nicht erford.) Rheingasse 26, 1.

Mädchen f. Haus- u. Küchenarb. bei hohem Lohn gesucht. Hotel Berg, Nikolaistraße 87.

Gesucht für 1. September Mädchen, das gutbürgerlich Kochen kann u. auch Hausarbeit übernimmt. Wilhelmstraße 6, 2. Et.

Fleiß. Mädchen zum 1. Sept. gesucht. Lohn 25 Mk. Holtmann, Friedrichstraße 81, Rest. Wödel.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Marktstraße 22, Schmeißelstr.

Einzelne Dame sucht (sofort oder später) ein Mädchen, das selbstständig Kochen u. alle häusl. Arb. vertritt. Radesheimer Straße 23, 1.

Mädchen für alles von alt. Ehepaar für 3 Bim. baldm. gesucht; Kochen erford. Vorzuz. 4-6 Griesenaustraße 2, 1. Etage.

Tücht. Mädchen, 18-20 Jahre, gesucht Körnerstraße 8. B16445

Mädchen gesucht Adolfsallee 31, 3. Etage.

Ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit sofort gesucht Müllerstraße 8, 1.

Zuverlässiges Mädchen, w. etwas Kochen kann, zum 1. Sept. gesucht Adolfsallee 45, Poststr.

Präparat. jung. Mädch. m. g. Jan. in bürg. Koch. geg. aut. Lohn gesucht Bismarckring 11, 3. Et. 1. B16499

Tücht. Frau oder Mädchen z. Haush. gesucht Etlicher Straße 17, 2. rechts.

Saub. Mädchen tagsüber gesucht (zu D. schlat.) Schierstein, Str. 10, 1.

Saub. Monatsmädchen von morg. bis über Mittag sofort gef. Erbader Straße 6, Poststr. links.

Junge saub. unabh. Monatsfr. 2 St. gesucht Langgasse 11, 1. Et.

Monatsfrau gesucht Körtelstraße 13, Post. r.

Junges Mädchen für morgens u. mittags je 2 Stund. leichte Hausarbeit gesucht. Dasselbe könnte d. Damenstreicherei erlernen. Weid. Köhlerstraße 28, 8.

Tücht. fleißiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Körtelstraße 16, 1.

Saub. zuverlässiges Mädchen stundenweise zu Kindern gesucht. Borzuffel, zw. 11 u. 1 u. nachm. nach 5 Uhr Rheinbahnstraße 3, 3.

Mädchen oder Frau tagsüber für Hausarb. gef. Bleichstr. 11, 1. r.

Ordnungslieb. Leinwandmädchen sofort gesucht. Korsett-Geschäft Oberstr. Große Burgstraße 37.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Hotelbuchhalter, franz. (wred.) nach Reg. Post. hier, jung. Oberkellner nach Heilbronn, jung. Hotel- u. Restaurantkellner, Küchenhilfe, Kellnerlehrl., Verköstlichdiener, Pensionatsdiener zum 1. Sept., ja. Hotelkonditorer auf sofort nach Darmstadt u. Kreuznach (Nahrestellen), ja. Silber- u. Kupferputzer sucht Karl Grünberg, gewerbemäßiger Stellenvermittler, Goldstraße 17, Post. Tel. 4341.

Tücht. Reisender zum Besuch v. Kol. Berl. Nord. u. pat. Konfirmand. Art. f. hier u. ausm. a. h. R. gef. Köh. Römerberg 2, Bismarck-Platz.

Polenstar oder Lehrling per sofort oder 1. Sept. gef. Drog. Prof. Dr. Bahndorferstraße 12.

Gewerbliches Personal.
Selbständige Schlosser gesucht Orantenstraße 23.

Tüchtiger Tapezierergeselle, selbständig, gesucht. Heinrich Jung, Friedrichstraße 44.

Maschinist, welcher eine Nähmaschine bedienen kann, auf einige Wochen zur Ausb. Hilfe gesucht Friedrichstraße 30.

Jung. fleißiger Schreinerergeselle gesucht Körtelstraße 18.

Junges tüchtiges Möbelschreiner sofort gef. Niedermaldstraße 8, Bkt.

Tüchtiger Schreiner gesucht Körtelstraße 23. B16495

Tüchtiger Klempner auf Woche gesucht. A. Zimmer, Körtelstraße 48.

Guter Wachsenschneider gesucht Schwalbacher Str. 68, 2. Hs.

Jung. Schneider verlangt D. R. Krüger, Köhlerstraße 20. B16489

Tüchtiger Damenschneider, welcher zu Hause wöchentlich eine Jacke arbeiten kann, sof. gesucht. Angeb. u. B. 375 Säugenhofstraße.

Stadtfühiger Bürsche für Arzt zu fahren gesucht Dohheim, Schönbergstraße 4.

Arbeiter, verheiratet, sofort gesucht. Kartoffelhandlung, Schwalbacher Straße 61.

Ein sofort ausb. weise Kaufjunge gesucht Theresien-Apothek.

Kaufbursche aus best. Hause sof. gesucht. Köhler, Kleine Langgasse 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen, 18 Jahre, vertritt in Stenographie u. Rechnen-schreiben, zeitweilig auf einem hiesigen Anwaltsbureau tätig, sucht Stellung per sofort oder später. Offerten unt. B. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.
Eine Näherin sucht Beschäftigung im Hause. Off. unt. B. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Näherin sucht Beschäftigung, außer dem G. Albrechtstraße 14, 11b.

Perf. Näherin sucht Quabüch. Hellnerstraße 7, 2. Etage r.

Fräulein, 16 Jahre alt, w. Talent f. Buch hat, wünscht sich bei tüchtiger Modistin ein Jahr gegen Vergütung auszubilden. Näh. Kleiststraße 2, Poststr. B16444

Schöne Dame, der engl. Sprache mächtig, w. als Korrespondent der Gesellschaft, einige Stunden d. Tags Zeit bei Dame. Off. u. B. 340 an den Tagbl.-Verl.

Besseres Mädchen sucht Stelle zur selbständigen Führung eines bürg. frauenlosen Haushalts. Off. mit Lebensanfrage erbeten unter Postleitzahl 50, Poststr. Bismarckring.

Gebild. Fräulein, welches mehrere Jahre in England war, wünscht post. Stelle zu Kindern od. sonstige Stelle auf sofort oder später; auch tagel. Besch. Off. unter B. 330 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Haushält., Stuben-, perfekte Köchinnen, Frau Elise Lang, gewerbemäßige Stellenvermittlerin, Goldstraße 8. Telefon 2963.

Besseres Mädchen mit langjähr. Zeugnissen, w. einen Haushalt selbständig führt, sucht Stellung zum 1. Sept. od. später. Am liebsten bei älter. Dame oder kinderl. Ehepaar. Es wird mehr auf gute Behandlung, als auf hoh. Lohn gesehen. Näheres zu erfragen Adelheidstraße 105, Post.

Ein Mädchen, kinderlieb, sucht Stelle Dienstmädchen 12, 1.

Brav. Mädchen, im bürg. Kochen, Nähen, Wäg. u. Hausarb. erf. f. St. in Klein. Fam. Kirchgasse 12, 2.

Ein junges Frau, sucht Stelle in jüdischer Familie. Kann Kochen. Näheres Lammstraße 77, Gartenhaus.

Junges Mädchen sucht Stelle, wo Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. Off. an R. P. Langgasse 14, 1. Dieblich.

Junge unabhäng. Frau f. Weib. in Herrschaftshaus od. bei e. Herrn. Marktstraße 30, 6b. Post. rechts.

Unabhäng. Frau sucht Weib. u. Putz-Weib. Wehberstraße 11, 3. Et.

Wäscherin sucht Beschäftigung Hermannstraße 28, 6b. 2. Et.

Monatsfrau sucht Stelle zu Dienn oder Dame. Frau Karolina Heimrich, gewerbemäßige Stellenvermittlerin, Reilmstraße 22.

Junge bessere Frau (gutbürgerl. Köchin), sucht Monatsstelle in best. Hause. Offerten u. B. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Mädchen sucht tagel. St. Köh. Adelheidstraße 85, 6b. Post.

Kaff. Frau f. u. Kund. im Weib. u. Putz-Kreuzgasse 20, Hintert. 3.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Pensionierter Beamter, 30 J. alt, fleißig vornehm, sucht leichtere Beschäftigung, am liebsten als Hausverwalter mit Gelegenheit zur Gartenpflege. Offerten unter B. 337 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für einen Jungen von 15 Jahren, der bei 1 Jahr im elterl. Koch tätig war, eine Lehrstelle in Köchinnenlehre. Offerten u. B. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Erstklassige Stenotypistin
per 1. Oktober gesucht.
E. Blumenthal & Co., Wiesbaden.

Per 1. Oktober oder später finden tüchtige
branchentüchtige Verkäuferinnen
für Wäsche-Anstalt, Kleiderstoffe dauernde Stellung. Off. nebst Zeugnissen und Bild an
G. S. Eugenbühl, Wiesbaden.

Flotte Verkäuferin
für die Abteilung Wäsche und Bekleidungswaren sucht per 1. Oktober oder früher.
Joseph Wolf.

Manufakturwaren.
Auf 1. November, evtl. einen Monat früher oder später, werden eine tüchtige
Verkäuferin
und eine
Kassiererin
F137

nach Worms gesucht. Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter B. 4, B. 4268 an Rudolf Woff, Worms.

Für ein
feines Parfümerie- und Toiletteartikel-Geschäft
wird eine tüchtige, branchentüchtige
Verkäuferin
zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Photographie und Angaben über seitherige Tätigkeit, sowie Gehaltsanspr. u. F. K. 4626 an Rudolf Woff, Frankfurt a. M., erbeten. F137

Eine erstklassige branchentüchtige
Spitzen-Verkäuferin
per sofort oder später gesucht. Offert. mit Gehaltsangaben unter B. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
für feines Spezialgeschäft, mit guter Schulbildung von hiesiger Familie zum Herbst gesucht. Ausbildung in Buchhalt. u. Verkauf. Vom zweiten Lehrjahre an entbehrt. Vergütung für freiesames Mädchen später dauernde Anstellung. Selbstgeschrieb. Angebote mit Angabe der Gehaltsanspr. u. F. K. 4626 an Rudolf Woff, Frankfurt a. M., erbeten. F137

Damen und Herren,
auch der besseren Kreise, welche gerne Gelegenheiten nehmen, sich einige Goldstücke nebenbei zu verdienen, sofort gesucht. Jeweil. Stelle Vermittl. solcher Adressen, die z. Abschluß e. Verh. führen (Wohn, Unfall, Kapital, Rent, Anwesenheit u.). Off. u. F. 6450 an Gasellenstein & Wogler H.-G., Frankfurt a. M. F81

Modest. Angehende 2. Arbeiterin u. Bolonierin gesucht. H. Reimer, Balkenstraße 8, B.

Eine Gouvernante,

welche Englisch spricht, wird zu 10 Jahre altem Kinde gesucht, um Schulunterricht in Deutsch zu erteilen. Näheres
Bureau Hotel „Wiesbadener Hof“.

Gesucht eine Gouvernante,
(Engländerin oder Deutsche), welche perfekt englisch u. französisch spricht, zu einem 13jährigen Mädchen nach Vetersburg. Off. mit Zeugnissen u. Angabe des Alters unt. B. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für bald eine
Kindergärtnerin
für ein 4 Wochen und 2 1/2jähriges Kind. Frau Hilfer Sommer, Humboldtstraße 15, Post.

Gesucht
zu einem 4jährigen Mädchen und 2 Monate alten Jungen eine frische
Kindernpflegerin,
die gewillt ist, für 2-2 1/2 Jahre mit nach Gießen zu gehen. Offerten an Reubenberg, Bierhäuser Str. 22, hier

Zum 1. September suche zu meinem 1 Jahr alten Kinde eine zuverlässige erprobte Kinderpflegerin oder einfaches Fräulein in guten Zeugnissen. Frau Koch-Eichel, Mainz, Bonifatiusstraße 50.

Dame sucht
einf. gewandte Jungfer,
welche auf Reisen erfahren und gute Referenzen hat. Näh. beim Portier Hotel Nassauer Hof.

Fräulein,
für sofort oder später gesucht als Stuben u. Haushalt und zu Kindern. Dienstmädchen w. gehalten. F137
Frau Direktor Pallasch, Worms, Rogartstr. 16.

Fräulein oder bess. Mädchen

zur selbständ. Führung eines Haushaltes (Vater mit 2jähr. Mädchen) gesucht. Dasselbe möchte nachmitt. mit in sein. Ladengeschäft behilflich sein. Ausreise vorhanden. Ehrlichkeit und beste Empfehlung. Bedingung. Gef. Angeb. nebst Gehaltsanspr. u. B. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein oder Witwe als Haushälterin in frauenlosen Beamtenhaushalt mit Kindern nach auswärts gesucht. Offerten unter B. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Nach Koblenz wird ein evang.
Fräulein
zum 1. Sept. gesucht zur Stütze und Gesellschaft einer alten Dame. Dasselbe muß den Haushalt selbständig führen, Kochen, Nähen und Vorlesen. Stundenlohn wird gehalten. Zeugn. über bisherige Anst. Tätigkeit sind mit Gehaltsanspr. einzusenden an Frau von Bernuth, zurzeit Hausknecht, Nieder-Engelheim.

Suche zum 1. September eine
perfekte Köchin.
Beim Winter, Sonnenberger Str. 34.

Köchin,
welche Hausarbeit mit übernimmt, sowie
Hausmädchen
per sofort bei hohem Lohn gesucht. Nur allerbestens empfohlene wollen sich melden. Solche, welche gern nächst. Nähe gegen nahezu doppelten Lohn mit nach Wehrheim gehen, werden bevorzugt. Zu melden Dieblicher Straße 47, zwischen 4 und 6 Uhr.

Ein erfahr. Kindermädchen
zu einem 2jähr. Kinde zum 1. Sept. gesucht, welches vormittags etwas Hausarbeit übernimmt, Mainzer Straße 68, 1. Villa Uebel, bei Hagenr.

Tücht. Hausmädchen
welches Servieren, Wägen u. Nähen kann, mit nur guten Zeugn. (Dienstbuch) zum 1. September gesucht. Vorzuz. zw. 5 und 7 Uhr Gustav-Recht-Str. 18.

Ein besseres evang. Mädchen,

welches die feine und einfache Küche perfekt versteht, Wägen und Nähen k. und leichte Hausarbeit mit übernimmt. 15. Sept. oder 1. Oktober gef. Meldungen mit guten Zeugnissen Kreienmühlstraße 51, erbeten.

Hausmädchen
mit guten Zeugn. gef. Alexanderstr. 12.

Ein tüchtiges Mädchen
mit guten Zeugnissen, welches Kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Meld. von 9-11 und 2-4 Uhr.
Frau Regierungsrat Volk, Zellingerstraße 12, Post.

Zum 1. September
2 Zimmermädchen gef. die schon in Penz. tätig w. Balkenstraße 61/63.
Ein tüchtiges älteres
Mädchen
(von 28-30 Jahren), das perfekt Kochen kann und alle Hausarbeit versteht, in gute Familie ohne Kinder aufs Land gesucht. Näheres, F41
Mainzer Straße 3.

Erfahr. bess. Hausmädchen,
welches auch etwas Nähen k., gesucht. Köchin vorhanden.
Dieblich, Lammhüterstraße 2.
Sofort gesucht
Mädchen für Kaffeeküche
Hotel Rose.

Gesucht jung. brav. ein. Fräulein für Büfett, Nachreit. Geh. monatl. 30, Sonn. 40 Mk., Eintr. 1. Sept. evtl. früher; ebend. 2. Hausdiener, der Dampfheiß. vertritt. Geh. 25 Mk.
Hotel Starckenburger Hof, Bingen.

Alleinmädchen,
welches gut bürg. Kochen kann u. alle Hausarbeit vertritt, für kleinen Haushalt u. 4 Pers. gef. Vorzuz. i. Lab. E. Emmelhain, Wilhelmstraße 33.
Hausmädchen
per sofort gesucht
Hotel Rose.

In bester Geschäftslage
 ist in einem Eckhaus die 1. Etage, circa 300 qm groß, zu Geschäfts-zwecken s. 1. Oktober oder später zu vermieten. Off. unter D. 337 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Wilhelmstraße 5, 2,
 ruhige Lage, herrschaftl. Wohnung, neu hergerichtet, Tapezien n. Wahl, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, Gartenterr., Gas u. elektr. Licht, per 1. Okt. cr. zu verm. Fruchtbildung u. Röh. d. H. Kaptes, Al. Weberstraße 13.

Luisenstraße 25
 ist die herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, 2 Kell., 3 Badzim., Bade-Vor., Lausstr., Zentralheiz., elektr. Licht, Gas u. per gleich oder später zu vermieten. Rah. Kontor Gebrüder Wagemann, 2916

Villen und Häuser.
Moderne Villa
 mit 9 Zimmern, Zentralheizung u. reichem Neben- u. Zubehör, Fritz Meuterstr. 8, zum 1. Juli 1912 anderweitig zu vermieten. Wegen Beschäftigung bietet man sich an Herrn Hausmeister Wirth, Viktorstr. 49, zu wenden. Nach dem 30. August cr. bleibt der gegenwärtige Mieter der Villa selbst Auskunft, ebenso jetzt schon die Herren Klienten. 2530

Villa Parkstraße 40
 8 Herrschaftszimmer, reichl. Nebenräume, schöner Garten mit Aus-gang nach den Kuranlagen auf 1. Oktober, event. früher zu verm. Näheres durch Justizrat Dr. Loeb, Riefelstraße 29. 2949

Verkauf-Lage.
 Schöne Villa, 12 Zimmer, 4 Kamm., r. - Garten - Gas u. elektr. Licht für Mk. 4200 (hat Mk. 6000) zu verm., ev. auch geteilt.
 O. Engel, Adolfsstr. 3.

Villenkolonie Eigenheim
 Landhaus zu vermieten o. zu verkaufen. Näh. Eigenheimstraße 11. 2721

Auswärtige Wohnungen.
Büdesheim am Rodusberg
 bei Ringen schöne 4-3-Zohn. mit Zubehör billig zu verm. Antrag, richte man an Adam Büsch, Wein-quatschberger, Büdesheim in Rhein-essen.

Möblierte Wohnungen.
Grünweg 4
 möbl. n. Villa, 5 Zimmer, Bade-zimmer, Küche zu vermieten. In bester Lage Wiesbadens ist für die kommenden Herbst- u. Winter-monate eine möblierte Wohnung, ganz oder geteilt, zu vermieten. Zuverlässige Bedienung im Hause. Off. u. D. 330 an den Tagbl.-Verl.

3 Zimmer,
 herrsch. möbl. Anhalter-Bahn, sep., in eva ruh. Villa, Centr.-Heizung, elektr. Licht, Bad, a. vora. Benz., elektr. Licht an der Tür. Off. u. N. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer, Mansarden etc.
 Bismarckring 21, 2. r., gut möbl. Bohn- und Schlafzimmer zu ver-m. Dombachtal 1, 1. et. möbl. gr. Zim. (1 od. 2 Betten) dauernd abzugeb.

Friedrichstraße 29, 2. Dittich,
 gut möbl. Zim. m. 1 u. 2 Bett. sehr preisw. zu verm. Auf 20 Benj. Goethestraße 5, Part., am Bahnhof, komfort. möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten.

Harlstr. 41, 1. r., schön möbl. 3. freie
 Kauf. Badegeld, in best. Gegend, zu verm. Event. Benz. gr. Saubert.

Leisingerstr. 1, Part.,
 Villenviertel, möbliert. Zimmer zu verm. Luisenstraße 49, 2. großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Rheingauer Straße 8, 3. l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. B16231

Wesendstr. 20, 3. l., möbl. Zim., entf.
 Bohn- und Schlafzim. mit. B16166

Behagl. möbl. Zimmer
 m. Schreibt., in ruh. Gasse, in best. Herrn abzugeben Döbemer Straße 63, 1. rechts. B15082
 Schön möbl. Balkonzimmer m. frei. Kost., auf 20 Benj. an b. Herrn od. Dame zu v. Karlstraße 41, 3. r.
Gutmöbliertes Zimmer
 zu vermieten Wörthstr. 28, 2. Et.

Eleg. möbliert. Balkonzimmer
 mit vorz. Penst. zum 1. 9. frei. Christians, Rheinstr. 62.
Leeres Zimmer und Mansarden etc.

Adolfshöhe,
 in Villa mit groß. Garten sch. große, leere Zim., Bad, m. Veranda, an verm. Haltest. d. Elektr. West. Off. Wiesbadener Allee 94.

Keller, Remisen, Stallungen etc.
 Bierkeller, evtl. mit Wohnung, zu v. Göbenstraße 19, im Zur. B13080

Mietgesuche

Wohnungs-Nachweis.
 Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Man verlange kostenlose Zu-fendung der Wohnungslisten.

Nl. Villa m. Garten,
 in Wiesbaden oder Umgebung, mit Vorlaufsrecht zu mieten gef. Off. u. N. 3. 382 an Rudolf Wöhe, Frankfurt am Main. F137

Herrsch. 3-Zim.-Wohnung
 sucht eins. Herr zum 1. Okt. Off. mit Preis unt. 3. 334 an den Tagbl.-V.

4-Zimmer-Wohnung
 per 1. Okt. in direkter Nähe vom Residenz-Theater gesucht. Offerten unter D. 339 an den Tagbl.-Verl.

4-5 Zimmer,
 für Bureau und Wohnung geegnet, wo im Part. ein kleiner Lagerraum u. Verfügung, zum 1. Okt. 1912 gef. Offerten mit Preis unter 23. 129 an d. Tagbl.-Zweigst. Bismarckstr. 20.

5-6-Zimmer-Wohnung
 für zwei ältere Damen in der Kapellenstraße od. in der Umgebung derselben gesucht. Anerbietungen: Kapellenstraße 13, Part.

Haus oder kleine Villa,
 modern eingerichtet, mit Garten, von Selbstverf. kinderlos, in bequemer guter Lage, nahe electr. Bahn, zu mieten gesucht. Off. nur mit Preis-angabe unter 3. 719 an D. Freus, Wiesbaden. F41

zwei gut möbl. Zimmer,
 Fremden-Pens. nicht ausgeschlossen. Off. u. N. 337 an den Tagbl.-Verl.

Geschäftsfräulein
 sucht behagl. möbl. Zimmer. Preis mit Frühstück bis 30. Ang. m. Preisang. u. N. 342 an Tagbl.-Verl.

Dauermieter
 sucht 2 gut möbl. Zim., evtl. möbl. Wohnung. Angeb. mit Preisangabe unter 3. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für Fräulein
 möbl. Zimmer, nahe Luisenplatz, 20-25 Mk. Offerten unter 28. N., hauptpostlagernd.

Fremder Pensions

Familien-Pension Grandparr.
 Villa Emser Straße 15 u. 17. Altrenommiertes Haus. Vorz. Rüche. Sehr großer Garten. Jede Diät. Alle Bäder. Telefon 3613.

Grünweg 4,
 nahe Kurhaus, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

„Villa Ena“, Hainerweg 12,
 eleg. möbl. Zimmer mit Frühstück.

Villa Gumperdinck,
 Kapellenstraße 35, feine Familienpension, nahe Koch-brunnen u. Kurhaus, Zimmer mit u. ohne Pension, großer Garten.

Pension Villa Bristol,
 Mainzer Straße 46. Telefon 1614. Eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. Dauermieter ermäß. Preise. Elektrisches Licht. Zentral-Heizung. Bäder. Garten.

Pension Villa Monbijou
 Wiesbaden, Paulinenstrasse 4, f. ruh. Lage, direkt a. d. Kuranlage, 3 Min. v. Kurhaus. Fam.-Pens. 1. Rang m. a. Hotel-komfort, Thermal- u. Süßwasser-Bäder. Badezimmer in jed. Etage, Lift, elektr. Licht, Vorz. Küche, auf Wunsch Rücksicht auf Diät. Pension inkl. Zimmer u. Heizung 6-12 Mk. Gemütl. Winteraufenth. bei erm. Preisen. Besitzerin Emma Kruse. Ferruf 646.

Taanusstr. 49, 2. St.
 Pension Thüringia, neu möbl. Zim., Balkon, Garten, electr. Licht, Lift, Bäder, mit Frühst. 2 Mk. Rolle Pension 4 Mk.

Dauerheim
 für haushaltmüde Ehepaare, Herren od. Damen m. eig. Möbeln in Villa Walkmühlstr. 8, Pt. „Haus Sesam“ Besto Verpflegung - Schöne Zimmer - Elektr. Licht - Dampf-heizung - Gr. Garten. El. Bahn, blaue u. grüne Linie.

Outfeste erste Klasse Fremden-pension in bester Lage sucht noch ein oder zwei gebildete Herren als Dauermieter. Mit oder ohne Möbel. Vorzügliche Verpflegung. Nähere Preise. Offerten unter 3. 272 an den Tagbl.-Verlag.

Elegant möbl. Heim
 f. vornehme Herrschaften, a. dauernd, in ruhiger Villa, evtl. mit Küche. Off. u. N. 341 an den Tagbl.-Verl.

Vornehme Privatpension,
 mit erstklassiger Verpflegung in ruh. Lage. Große helle Zimmer m. all. Komfort. Auch Diät nach ärztlich. Vorchrift. Offerten unter N. 341 an den Tagbl.-Verlag.
 Für September wird von Herrn, welcher sich hier niederlassen will, Pension in ruhiger Lage (auch Vor-ort) gesucht. Off. mit Monatspreis u. N. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Tafel-Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr
 Kapitalien-Angebote.

Hypotheken-Gelder
 hier anzuleihen.
 Haupt-Agentur
Jacob Strauss,
 Wörthstraße 21.

80,000 Mark
 an zweiter Stelle, auch in Teil-beträgen anzuleihen.
 Jos. Raudnitzky, Hotel Burgdorf.
Anzuleihen auf 2. Hypoth.
 in beliebigen Beträgen sind 85,000 Mk. Bitte Antwort unter W. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche.
Auf 2. Hypothek
 suche 5000 Mk per 1. Oktober cr. Doppelt. Sicherheit, wenn verlangt. Off. u. N. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 7000 für Bauzwecke
 auf 1 Jahr gegen Sicherheit von Selbstgeber gesucht. Offerten unter N. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 8-10,000
 sucht tücht. Geschäftsmann auf 1. Okt. bei guter Sicherheit zu leihen. Off. unter 3. 339 an den Tagbl.-Verlag.

10 000 Mk. 2. Hypoth.
 mit Nachlag zu verkaufen. Sättigung mit 10000 Mk. wird übernommen, evtl. etwas in Zahlung genommen. Offerten erbeten unter L. N. 101 postlagernd Berliner Hof. B16405

12 000 Mk.
 sehr gute 2. Hypothek mit Nachlag zu schätzen gesucht. Näheres u. N. 341 an den Tagbl.-Verlag.
 Eine 2. Hypothek v. 25-40,000 Mk. m. Nachlag zu geb. Näheres im Taubl.-Verl. Qu

Zweite Hypothek.
 Auf Haus in erster Lage Wiesbadens werden nach 1. Hypoth. der Landesbank 20-25,000 Mk. für jetzt od. 1. Oktober gewünscht. Ich bitte Bescheid unter W. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Erste Hypothek.
 60% der feldgerichtl. Taxe, 21 000 bis 22,000 Mk., zu 4 1/2%, in Wiesbaden gesucht. Offerten unter N. 334 an den Tagbl.-Verlag.
40-60,000 Mk.
 auf 2. Hypothek (70%) auf pr. Ob-ject in Mitte der Stadt sofort oder später gesucht. Offerten u. N. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
 Immobilien-Verkäufe.

Zu. als Käufer u. Mieter
 für Villen, Rentenhäuser, Laupläze u. Hypothekengelder u. Zucker erhalten sachkundigen kosten-losen Nachweis durch die Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Marimilians-Platz.

Villenverkauf.
 Erbteilinhaber bin ich beauftragt, eine burgart. Villa, 12 Zim., Stall, u. Remise, gr. Obst- u. Biergarten, nahe Wiesbaden, sofort zu 60,000 Mk. zu verkaufen.
 Wohnungsnachweisburcau
Wilh. Reitmeier,
 Luisenstraße 3. Telefon 6478.

Große Auswahl moderner Villen
 in all. Preislagen u. Ausführungen. Kostenlose Voranschläge durch Genf. **Jacob Strauss,** Marimilians-Platz 21.

Hochherrsch. Beibung zu verk.
 Villa, 9 Zimmer, 6 Mans. Bierde-stall usw., ca. 2 1/2 Morgen Land, auch als Laupläze verwendb., Nähe Kur-anlagen, halbt. der electr. Bahn, herrl. Aussicht, gesunde Höhenlage. Sterbefall! halber günstig sofort zu verkaufen. Off. u. N. 337 an den Tagbl.-Verl.

Das Villen-Besitztum
 Hofeiner Straße 13 ist zu verkaufen oder zu verm. **Baron v. Putlitz.**

Villa
 mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit, vornehm ausgestattet, zu ver-kauf. od. zu verm. Sie enthält gr. Diele, 9 Zimmer, Kammern, Gas u. elektr. Licht. Näh. bestellb. Auguststr. 10.

Villen in Wiesbaden
 mit allem Komfort, gute Lage, von 40,000 Mk. aufwärts. Verhältnisse halber unter Taxe sof. zu verkaufen. Off. u. Auskunft gratis. Tel. 648.

Jos. Bruns,
 Rheinstraße 21, neben Hauptpost.
Hochfeine Villa,
 Viebricher Straße,
 10 Zimmer, reichl. Zubehör, moderne Einrichtung, veräußert zu verkaufen oder gegen Grundstücke, kleine Villa oder Hypothek zu veräußern. Vor-sicht! Angebotsfrist. Offert. unt. G. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Villa,
 10 Zimmer, der Neuzeit entspr. m. 24 Zimmern unter der Taxe zu verkaufen. Offerten unter N. 200 postlagernd Bismarckring.

Elegante Villa
 auf der Bierhäuser Höhe, 7 Zimmer, zu verk. Off. u. N. 337 Tagbl.-Verl.

Dochmoderne neue Villa
 in der schönsten Lage Wiesbadens zu verkaufen.
Julius Allstadt, Reichstr. 12.

Vorzügl. Rentenhäuser
 in best. Gegend, Großstadt, mit 125,000 Guthaben bei 5% Verzinsung des ganzen Kaufpreises nach 2000 Netto-Neberdunkl. lag. gen. erste od. 2. Hypothek zu ver-kaufen. Verkäufer zahlt bis 600,000 Mk. vor heraus.
 O. Engel, Adolfsstr. 3.

Landhaus
 mit gr. Obstgarten, ca. 10 Räume, nahe Kurpark, Vorort, wegunghalb. für den Spottpreis von 35,000 Mark zu verk. Anzahl. ca. 10,000 Mark. Off. u. Postlagerkarte 23 Berl. Hof.

Landhaus,
 Nähe Frankfurt a. M., schöne moderne Villa m. Nebengeb., direkt am Wald gelegen, Nähe Main, enthält: 8 Bohnr., Bad, Wasserleit., gr. sehr ertragr. Obstg., sofort zu verk. Preis 37,000 Mk. Offert. unt. N. 3708 an Rudolf Wöhe, Frankfurt am Main. F137

Eltsville a. Rh.
 Neuerbautes Landhaus, in herrlich. Lage, 7 Zim., m. reichl. Sub., electr. Licht u. Zentralheiz., Obst- u. Bier-garten vorh., s. Preis v. 28,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei Martin Müller, Architekt, Eltsville a. Rh., Schwab, Str. 16a.

Dresdner Villen-
 Baugesellschaft Neubert & Co. Kolonial in und bei Dresden. Dresden, Moritzstrasse 5b. - Man verlange Prospekt. -

Dittzevilla
 in herrlich. Lage, dir. am Meer, prachtv. Besch., umständl. bill. zu vk. Off. u. N. 22 hauptpostl. Wiesbaden.

Im mittleren Rheingau
 ist ein Landhaus mit großem Garten per sofort zu verk. in ruh. gesunder Lage. Preis 19,500 Mk. Offerten unter N. 689 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrsch. Landst.
 1/2 Stunde Bahnfahrt von Leipzig, ca. 6 Morgen Areal, sehr gute Bau-verhältnisse, 1907 erbaut, Zentralheiz. u. Gasbeleuchtung, mitten im Walde geleg., evtl. Jagdgelegenheit, für **140,000 Mk., Anz. nach Nebereinkunft,** umständl. sofort zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Auskunft unter 301. 4 durch W. Deunis, Agentur-Geschäft, Delfau, Telefon 341. F81

In einem Orte bei Limburg ist ein
Eckhaus,
 worin schon 15 Jahre ein Waren-geschäft betrieben wird, wegzuzieh. zu verk. Näh. Albrechtstraße 5, S. 1 r.

Baupläze
 in den besten Lagen, frei von Straßenkosten, Preis 10000 zu verk. **Julius Allstadt, Reichstr. 12.**

Aus einer Liquidations-masse
 ist ein in Wiesb.-Viebrich gelegenes **schönes Grundstück,** bestehend aus Laden u. Wohn-, unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch den Liquidator **Horitz Mond, Raridstraße i. V.** F 76

Ich übernehme
 ein der Substantion ausgeichtetes Groganhaus, w. der Nachhypothek-ansprüche für den Betrag seiner Forderung unbedingte Baugrund-stücke übernimmt. Offerten unter G. 330 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück im Aulamm, 40 Rut.,
 mit 14 Obstbäumen, passend als Garten, billig zu verkaufen. Offert. u. N. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Bausuche.
Villa in Viebrich
 mit schönem großem Garten, Preis lage 40-45,000 Mk., zu kaufen gef. Off. unt. 3. 333 an den Tagbl.-Verl.

Kaufe fl. Haus
 mit Garten, reich. Villa, bis 25,000, nächster Nähe Wiesbaden. Offerten u. G. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Metzgerei
 mit 10,000 Mk. Anzahl. zu kaufen gesucht. **J. Meier, Agentur, Taanusstr. 28.**

Immobilien zu veräußern.
 In der Umgebung Wiesbadens Landhaus m. 7-8 Zim., Gart., nahe Electr., zu kaufen gef. Preis 25,000 b. 30,000 Mk. Auf Wunsch Barzahl. zu bestehen. Frühl. 1914. Off. u. G. 341 an den Tagbl.-Verl.

Villa in Viebrich,
 mit prachtv. Lage, gegen ein Wies-badener Rentenhäuser zu veräußern. Off. u. N. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Vertausche
 m. herrsch. rent. Groganhaus mit allem Komfort d. Neuzeit, 4-5 Zimmer, in feiner Wohnlage, gegen schuldenfreies Terrain. Offerten unter N. 34. 29 hauptpostlagernd.
 Kaufe 1 oder 2 Baupläze gegen kleines Haus und zahle bar dazu. Off. an Postlagerkarte 26 hier.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Beste Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 12 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Getragene Kolonialw., Obst- und Gemüsegeschäft zu verkaufen. Off. u. N. 338 an den Tagbl.-Verl.

Kolonialw., Obst- u. Gemüsegesch. in g. Lage zu bl. 700-750 Mk. er. Off. u. N. 341 an den Tagbl.-Verl.

Altes guttes Kohlengeschäft zu verkaufen. Näh. Bilowstr. 4, 8.

Gutes Landpferd, m. od. ohne Federolle, nebst Geschirr billig zu verk. Wücherrstr. 22, Stb. 2.

Leichtes Pferd, rot, m. Kelle, zu verk. Näh. Wücherrstr. 31, 3. Hs.

Vierteile-Zerker, 8 Wochen alt, prima Abstammung, fröhliche Tiere, Rufe 10 und 10 bis 15 Mk. zu bl. U. Debus, Sonnenberg, Burgstraße, Jagdhunde!

Zwei junge Setter, auch als Beaglehunde billig zu verkaufen. Bielandstraße 23, Loden.

21 edle Hagerhunde, 8 W. alt, ff. coup., Rufe 15, Hundin 10 Mk. zu verkaufen. Offert. unt. N. 338 an den Tagbl.-Verlag.

Wollspin-Näbe, wach, u. fa., 15 W. zu verk. Dohheimer Str. 17, 6th.

Grünländische junge rote Dadel zu verkaufen Adlerstraße 38, Loden.

Anna, 70, raffinarein, seien ich. Dier (männlich) preiswert zu verkaufen. Emier Straße 6, Dorr.

Deutsche Schäferhündin u. Weidhündin (thüring.) zu bl. Vierstadt, Adlerstr. 5.

Zwergschnecken, schwarz, m. br. Abs. u. birch prima Abstammung, bill. abg. Näh. Emier Str. 2, b. Wittich (Jungfer Ridelungenhori).

Eine Hundsteuerkarte billig zu verk. Reichstraße 46, 3. Hof.

Kanarienvogel von L. St. zu verk. Kranzbühler, Raental, Str. 18, 59.

Schöne junge Suchthähne (Plymouth Rock) preiswert zu verkaufen. Diefenstraße.

Kanarienvogel, rot, wach, pr. S. zu verkaufen. Nidelsberg 18, 2.

Ein Paar weißer, großer M. 5.
Ein Paar gelbe, kleiner M. 3.
Zümmler pro Stück M. 1.—
Waller, Dohheimer Str. 116.

100 Kaffeebohnen u. 100 edl. Dadel-Näbchen bill. Dohheimer Str. 17, 6th.

Wid. Damenkleider all. Art. u. Herrenkleider f. billig Reichstraße 11, 11b, 2 rechts.

2 sch. Margaretenkleid, Taft, gelb, billig abg. Schornhorststr. 27, 1.

Kost neue Seid- u. Seidenstoffe, billig zu verk. Heineauer Str. 5, 3.

Herbst-Kostüm 9 W., dunkelbl. Tuchmantel 10 W. zu bl. Schmalbacher Straße 8, 3 rechts.

Marcen-Angus m. gelb. Stoff, neu, auch einzeln, sportbill. zu verk. Hochmattenstraße 11, Ludwig.

2 neu, 5. Heberziehl, f. sch. St. u. Damenkleider zu bl. Verotat 55, 2.

Dunkelbl. Mantel u. weiß. Jackett zu verkaufen. Schmalbacher Straße 1.

Schwarzer Mantel und Waffentuch, für Artillerie, billig zu verkaufen. Schmalbacher Straße 10.

Mod. sch. Mantel, auch als Umhangsmantel, billig zu verkaufen. Marktstraße 30, 1.

Sehr schöner Dadel, schwarz, zu verkaufen. Philippstraße 15, 2.

70 W. neue Herrenhüte f. 5.50 W. zu verkaufen. Dohheimer Str. 20, 2.

Alte Kupferhüte u. Kanarienvogel zu bl. Schmalbacher Straße 2, 2. Etage.

Prima Brillen und Anker, 100 Paar gold. Öhringe, Damenketten u. Karl von-Romane, Dicht- und andere Güter, 1000 Papstai, mit pracht. Bildern. Apothek. Wege unausgabbar sportbillig. Neugasse 14, Seitenb. 1, bei Kob.

Blavier, noch neues Blavier, wenig gebiell, preisw. zu bl. Dohheimer Str. 20, 2.

Pianino (fast neu) zu verkaufen. Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3. Et. r.

Piano, Gelegenheitskauf, billig abzugeben. Sedanplatz 7, 1 r. B15774 Möbel billig.

Durch meine gütig. Caffa-Einkäufe u. geringe Ankosten, da kein Laden, er mögl. mir ganz enorm niedr. Preise! 1 Post. hochmod. Kuch. Schloßm. m. ff. Antark. ar. Stür. Spiegelstr. u. Messingvergl. 2 Bett. 1 Wascht. m. boh. Karm. u. Spiegelstr. 2 Nachtl. tische m. M. 180 Mk., biel. Schloß- sim., nuch. pol. innen ganz eich. m. ar. Stür. Spiegelstr. Wädicke-Girr. u. ff. Verat. 350 Mk. m. 21. Spiegel- str. 260. 21. Spiegelstr. 50. Nachen- str. v. 20 Mk. an, edle Tisch-Nach. v. 60 Mk. an. Ebenl. alle and. Möbel denk. b. Möb.-M. Bauer, Göttenstr. 9

Wundervolle Schlafzimmern m. Stür. Spiegelstr. ital. Kuch. innen Eiche, mit prachtvollen Antiken, Messingverglösungen, Wädicke-Einrichtung, 2 Betten, 2 Nachtl. tische m. Karmor, eine Waschkommode m. Karmor, Karmorrunder, Spiegel- toilette, Handtücherhalter 2 Stühle nur 410 Mk. Das. in Eiche 300 Mk. Mahagoni 420 Mk. Stürig 350 Mk. La Sagom. Tischgeschl., Mauergerä 8.

Komplette Schlafzimmern, neu, billig zu verkaufen. Wellerstr. 46, Schreiner-Verl. Off.

Schlafzim., kompl. u. and. Möbel billig zu verk. Poststraße 17, 2 r.

Schlafzim.-Einricht., hell Eiche, billig zu verk. Dohheimer Str. 18, 1 r.

Zwei el. Kuch. Betten a 75 Mk., dieselben mit Hochbaum. a 95 Mk., Schreibtisch, Eichen, 75, Divan 40, Ottomane 16 und 20, Sofa 2 Mk., Schelhorde, elst. Schlafzim., Eichen, billig Schornhorststr. 46, 8. Verfil.

Mehrere Betten, 1 Herrenrad 30 Mk., 1 Theke (weich) 25 Mk., sieben Vorberäume a 9, 1 D. Kleiderstr. 8 Mk., wegen Wegzugs billig zu verkaufen. Albrechtstraße 11, 6th. 1.

Idea, Amagas: 3 vollst. Betten, Wädicke, Büchereibücher, 1 u. 2. Kleiderstr., sch. Dinn., einf. Sofa, ar. Aussichtsbl. Regal, Rim. u. Nuch. Tisch, Speisek. Tisch, Serv. Tisch, f. f. billig zu verkaufen. Koonstr. 5, 1 r.

Mädchen-Bettische (Eichenholz) billig abg. Dohheimer Str. 33, 1.

A. Bett, Gasberd m. Tisch, 3. Klott, Schreiner, Rheinauer Str. 14, 3. l.

W. Abreise rief, b. 2 ea. m. Bett, auch einzeln abzugeben a 50 Mk., f. Divan 45, Wascht. 15, 2 u. 1 Paar Kleiderstr. 15-35, 2 Zimmerca. 40, 1 Bett 28, Bestamstr. 20, 4. r.

Weg. Ums. Bett m. Patent, u. Matr. 20, 5 Kleiderstr. 12-18, Kleiderstr. 14, Tisch, Stühle, Sofa, Wascht. 12, Chair, 15, Kabinstr. 20, 3.

Billiche gute Matrassen, Seegras 9, Bolle 17, Kaval 35, Dorr 35 Mk. an, Sprung u. Valentian. 14 Mk. an, Strohh. 5, Bettengasse, Mauergerä 8

Gut erh. Kupferfarb. Garnitur, Sofa, vier Sessel, wegen Platzmang. billig abg. Sonnenberg Str. 22, von 9-12 Uhr. Händler verbeten.

Auf Rechnung Designtion, den es angeht, werden freiwillig verkauft bis 1. Oktober: 5 Dwanen, 10 Chaiselones, 10 ein- und zwei- tär. Kleiderstränke, Nuchenschänke, zwei Sofas, Schreibtisch, Tricou- Spiegel, 8 Betten, Plüschleite, zehn Ledbetten, polierte Bettzeug-Schr., Gemelbe, Vollergeräntur.

Elstiller Straße 4, Part. 116.

30 Stück Kleider- u. Spiegelstränke (neu) wegen Platzmangel u. 15 Mk. an zu verkaufen. Göttenstraße 9, 1.

Wegw. 1. u. 2. Kleiderstr., Vertiko, Hilt. Divan, Waschkommode billig zu verk. Dohheimer Str. 44, 1.

M. beau, Ottomane u. sch. Tisch, Preisverbilligt! 10th. Reichstr. 30, 3.

Nur Praxentente mod. Köch.-Girr., die Spezies, Kastenstr. Selverstr. Speisek. Tisch, Herr. u. D. Schreibtisch, Vertiko, Pianino bill. Dohheimerstraße 12, 1. B14048

50 Wiener Stühle a 2 Mk., Sing-Nachmaschine 20 Mk., Desimal-Wage, Aufg.-Pr. 180 Mk., f. 30 Mk. an bl. Göttenstr. 9, 3 r.

Komplette Küchen-Einrichtung, gut erh., wegzugsb. sofort zu verkaufen. Dohheimer Str. 7, 1.

Näbe, wenig gebraucht, nat. hol., billig zu verkaufen. Wellerstr. 4, 1.

Zwei fast neue Nähmaschinen f. f. billig zu verk. Koonstr. 5, 1 r.

Nähmaschine, Schwingstr., wenig geb., billig zu verk. Wellerstr. 13, 3. l. l.

Nähmaschine, sehr gut, nähend, 23 Mk. Kauer, Wellerstr. 27.

Einrichtungen für Speise-Geschäfte, Theken mit und ohne Karm-Platten billig zu verkaufen. Frankenstr. 9.

Zu verkaufen: 1 Ledenschrank, 65 Glas, u. Holz, 1 Ledensch. ob. Glas, u. Speise, 1 H. Theke, Holz, 1 Gr. m. Bel. 1 Rouleau, 1 Marit. 1 Schamp-Appar., 1 el. Truden-App., 1 Schrank m. 36 Schubl. f. Federn, Kofener, Kochbrunnenpl. 1.

Halbvered mit Glasverglas zu verkaufen. Wellerstr. 22.

Neue Federrolle, 25 Str. Traagrass, billig zu verk. Dohheimer Str. 5.

Federrolle, 25 Str. Traagrass, billig zu verk. Dohheimer Str. 98.

Handwagen, m. u. ohne Fed., billig zu verk. Wellerstr. 19.

Kinderw. m. Gummi, 8. Stahlsch., 65, Militärsch., Waschtische, ar. Bid. f. a. Sofa, u. als Schlafz. f. Feulbrunnenstr. 1, 11b, 12-17-8.

Kinderw. ar. Ausg. Speisek. Tisch, Schreibt. billig Neugasse 5, 1 r.

Sehr gut erh. Kinderwagen zu bl. Waberer im Tagbl.-Verlag. Km.

Kind-Liegewagen, dunkelbl., bill. zu verkaufen. Poststraße 20, 2. Hs.

Reich. Liege u. Sühnw. Kidelgeßl. zu verk. Wellerstr. 1, 2. Hof.

2 zweif. Sportwagen mit Gummi 450 Mk., Kabinstr. 18, 3. Et.

Kahrad m. Torpedo u. Motor, billig. Kauer, Wellerstr. 27.

Damen- u. Herrenrad m. Freil., Motorrad, f. w. Nähmasch. gut erh., billig zu verk. Neug. Reichstr. 11.

Gleg. Damenrad billig zu verk. Reichstraße 46, 3. Hof. B16422

Gut erhaltenes Herrenrad billig zu verk. Frankenstr. 8, Hof. 2.

Majolica-Verd, 115x75 Zent., gut erh., sehr billig abzugeben. Post. Dohheimerstraße 2.

Zwei elektr. Leuchten, bill. zu verkaufen. Kabinstr. 16, 1 r.

Kahrad-Laternen, Muster, bill. abg. Seel. Schmalb. Str. 2.

Orde und Deken, neu u. gebr., räumungsb. billig Poststraße 10.

Weißer Porzellanofen, wenig gebraucht, auf Abbruch billig zu verk. desgl. ein H. Tischstr. Kauerstr. 2, 2 Treppen.

Dauerbrandofen, groß u. reich bern. (Auster u. Kuch) bill. zu verk. Reichstraße 36, 1.

Gehr. Kälblein, amerik. Dauerbr. u. and. Leuten in nur gut. Zust. auß. billig bei Mau. Wellerstr. 5.

Gut erh. Kälblein, sowie älterer Kälblein billig abg. Philippstraße 18, Part. links.

Ofen, Fabrikat Würmbach, billig abzugeben. Göttenstraße 7, Part. r.

Gasfächer mit 4 Kochstellen (Schubstern) v. 12 Mk. an. Gaszug- lenden, komplett, mit Franzen, von 15 Mk. an. Franz Hund, Wellerstr. 20, Tel. 3975.

Neue email. Badewanne billig zu verk. Wellerstr. 29, 2 rechts.

Badewanne, ev. m. Tischwerk, a. erh. zu verk. Philippstraße 15, 2.

Große Waschtische, Eichen, billig zu verk. Reichstr. 23, 3. Et.

Guarium, Gr. heizb. Guarium-Buorium billig zu verkaufen. Angul. v. Sonntag an malch. Wellerstr. 3, Part. links.

Ein Spengler-Rundmaschine zu verkaufen. Elstiller Str. 14.

Qualitätsfuge zu verkaufen Adlerstraße 20, 1. Et. rechts.

Ein gr. Oefenlöcher u. H. Kachelherd billig zu verk. Dohheimerstraße 21, 2.

Hfen billig zu verkaufen Schmalb. Romco, Nidelsberg 28.

1/2 Pfd. neue Honigaläser m. Schraubdeckel a 11 Pf., sowie ff. Posten Honig für Pensionen billig. Weller. Wellerstr. 7. Teleph. 4050.

Kaufgesuche

Schwarz. Spis (Rannheimer), weibl., jung, zu kaufen gesucht. Off. u. N. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Perlbeute, alte Schmuckstein u. sonstige Altertümer zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Pianino, Flügel, alte Violinen fast im voll. Zustand zu bl. wenn auch reparaturbed. gegen bar gel. Off. u. N. 129 Tagbl.-Verlag.

Blavier, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. N. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen-Einrichtung zu kaufen ges. Off. u. N. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Kauf alle Möbel u. Wohn-Girr. ges. auf Kaffe. Göttenstraße 9, 3.

Ständ. Anlauf geb. Möbel u. Betten Dohheimerstraße 44, 1.

Gebrauchter Klavier-Lederfelle zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Ausstellungsstände für auf Teile zu kaufen gesucht. Offerten mit Größe und Preis unt. N. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Grüne neue Küchen-Anrichte zu l. gel. Dohheimer Str. 112, Part. Verbl. 4-Zim. Wohn. Unts. gesucht. Emier Straße 43, 3. Hs.

Gebrauchter Spiritusofen, gut erhalten, gesucht. Offerten unt. N. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Nachhilfsstunden in Latein u. Französisch an Cernaner, Lat. u. Quartaner erteilt Schüler oberer Klasse. Offerten unter N. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Für Gymnasialen und Realistatler täglich 1 1/2 bis zwei Arbeitsstunden mit Nachhilfe bei griechl. Lehrer. Philologen. Nähe der Gymnasien. Monat 15 bis 20 Mark. Man schreibe mit Angabe der Klasse unter N. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Primaner erteilt Nachhilfsstunden in allen Realistat. Offerten unter N. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Primaner ert. eriolat. Nachh. in allen Realist. Br. Noier. Offerten unter N. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Engl., Französi., Ital., Deutsch erteilt jed. in 30 St. prakt. a 0.75. 15 A. i. Ausl. ind. Heber, m. Schr. Reich. B. Gommen, Neugasse 5.

Kein geb. junge Dame wünscht Sprachunterricht (franz. u. englisch) gegen deutsch. even. Unterrichts. Off. u. N. 100 hauptpostlagernd.

Verloren Gefunden

Grünes Portemonnaie mit Inhalt und Benzin-Feuerzeug verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Seerodenstraße 29, 2.

Ein Kind soll direkt nach der Geburt u. Umz. hoch, ohne gegenieff. Verg. als Einm. abgegeben w. Off. u. N. 129 an den Tagbl.-Verl.

Für gefundenen Jahre. Kraben wird gemessenhafte Filoge gesucht. Off. u. N. 342 an den Tagbl.-Verl.

Tisch, in. Wille v. Peframisch, mit alt. Herrn zweck. Verat. Grn- gemeinde Offerten unter N. 3, post- lacernd. Schmalb. Verl., Wiesbaden.

Best. Alt. alleinsteh. Witwe, mit schön. eta. Daus, jedoch ohne Vermög., w. mit hoch. Herrn bekannt u. werden zweck. Verat. Best. Off. u. N. 139 an den Tagbl.-Verl. B16433

Junger Mann wünscht Einberat in Wirtschaft oder sonstiges Geschäft, junge Witwe nicht ausgeschlossen. Off. u. N. 342 an den Tagbl.-Verl.

Geschäftliche Empfehlungen

Gutbüra, Mittag 70 u. Abendisch 50, m. Schöpfel. Dohheimer Str. 24, Deut.

Gut empfohlener Krankenspleger (Abit.) übern. Pflege, Nachwache, auch das Aufsahren v. Herren oder Damen. Anfragen Telephon 6239 oder Wellerstr. 7, Sedanplatz 8.

Verkäufe

Ein Paar weißer, großer M. 5.
Ein Paar gelbe, kleiner M. 3.
Zümmler pro Stück M. 1.—
Waller, Dohheimer Str. 116.

100 Kaffeebohnen u. 100 edl. Dadel-Näbchen bill. Dohheimer Str. 17, 6th.

Wid. Damenkleider all. Art. u. Herrenkleider f. billig Reichstraße 11, 11b, 2 rechts.

2 sch. Margaretenkleid, Taft, gelb, billig abg. Schornhorststr. 27, 1.

Kost neue Seid- u. Seidenstoffe, billig zu verk. Heineauer Str. 5, 3.

Herbst-Kostüm 9 W., dunkelbl. Tuchmantel 10 W. zu bl. Schmalbacher Straße 8, 3 rechts.

Marcen-Angus m. gelb. Stoff, neu, auch einzeln, sportbill. zu verk. Hochmattenstraße 11, Ludwig.

2 neu, 5. Heberziehl, f. sch. St. u. Damenkleider zu bl. Verotat 55, 2.

Dunkelbl. Mantel u. weiß. Jackett zu verkaufen. Schmalbacher Straße 1.

Schwarzer Mantel und Waffentuch, für Artillerie, billig zu verkaufen. Schmalbacher Straße 10.

Mod. sch. Mantel, auch als Umhangsmantel, billig zu verkaufen. Marktstraße 30, 1.

Sehr schöner Dadel, schwarz, zu verkaufen. Philippstraße 15, 2.

70 W. neue Herrenhüte f. 5.50 W. zu verkaufen. Dohheimer Str. 20, 2.

Alte Kupferhüte u. Kanarienvogel zu bl. Schmalbacher Straße 2, 2. Etage.

Prima Brillen und Anker, 100 Paar gold. Öhringe, Damenketten u. Karl von-Romane, Dicht- und andere Güter, 1000 Papstai, mit pracht. Bildern. Apothek. Wege unausgabbar sportbillig. Neugasse 14, Seitenb. 1, bei Kob.

Blavier, noch neues Blavier, wenig gebiell, preisw. zu bl. Dohheimer Str. 20, 2.

Pianino (fast neu) zu verkaufen. Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3. Et. r.

30 Stück Kleider- u. Spiegelstränke (neu) wegen Platzmangel u. 15 Mk. an zu verkaufen. Göttenstraße 9, 1.

Wegw. 1. u. 2. Kleiderstr., Vertiko, Hilt. Divan, Waschkommode billig zu verk. Dohheimer Str. 44, 1.

M. beau, Ottomane u. sch. Tisch, Preisverbilligt! 10th. Reichstr. 30, 3.

Nur Praxentente mod. Köch.-Girr., die Spezies, Kastenstr. Selverstr. Speisek. Tisch, Herr. u. D. Schreibtisch, Vertiko, Pianino bill. Dohheimerstraße 12, 1. B14048

50 Wiener Stühle a 2 Mk., Sing-Nachmaschine 20 Mk., Desimal-Wage, Aufg.-Pr. 180 Mk., f. 30 Mk. an bl. Göttenstr. 9, 3 r.

Komplette Küchen-Einrichtung, gut erh., wegzugsb. sofort zu verkaufen. Dohheimer Str. 7, 1.

Näbe, wenig gebraucht, nat. hol., billig zu verkaufen. Wellerstr. 4, 1.

Zwei fast neue Nähmaschinen f. f. billig zu verk. Koonstr. 5, 1 r.

Nähmaschine, Schwingstr., wenig geb., billig zu verk. Wellerstr. 13, 3. l. l.

Nähmaschine, sehr gut, nähend, 23 Mk. Kauer, Wellerstr. 27.

Einrichtungen für Speise-Geschäfte, Theken mit und ohne Karm-Platten billig zu verkaufen. Frankenstr. 9.

Zu verkaufen: 1 Ledenschrank, 65 Glas, u. Holz, 1 Ledensch. ob. Glas, u. Speise, 1 H. Theke, Holz, 1 Gr. m. Bel. 1 Rouleau, 1 Marit. 1 Schamp-Appar., 1 el. Truden-App., 1 Schrank m. 36 Schubl. f. Federn, Kofener, Kochbrunnenpl. 1.

Halbvered mit Glasverglas zu verkaufen. Wellerstr. 22.

Neue Federrolle, 25 Str. Traagrass, billig zu verk. Dohheimer Str. 5.

Federrolle, 25 Str. Traagrass, billig zu verk. Dohheimer Str. 98.

Handwagen, m. u. ohne Fed., billig zu verk. Wellerstr. 19.

Kinderw. m. Gummi, 8. Stahlsch., 65, Militärsch., Waschtische, ar. Bid. f. a. Sofa, u. als Schlafz. f. Feulbrunnenstr. 1, 11b, 12-17-8.

Kinderw. ar. Ausg. Speisek. Tisch, Schreibt. billig Neugasse 5, 1 r.

Sehr gut erh. Kinderwagen zu bl. Waberer im Tagbl.-Verlag. Km.

Kind-Liegewagen, dunkelbl., bill. zu verkaufen. Poststraße 20, 2. Hs.

Reich. Liege u. Sühnw. Kidelgeßl. zu verk. Wellerstr. 1, 2. Hof.

2 zweif. Sportwagen mit Gummi 450 Mk., Kabinstr. 18, 3. Et.

Kahrad m. Torpedo u. Motor, billig. Kauer, Wellerstr. 27.

Damen- u. Herrenrad m. Freil., Motorrad, f. w. Nähmasch. gut erh., billig zu verk. Neug. Reichstr. 11.

Gleg. Damenrad billig zu verk. Reichstraße 46, 3. Hof. B16422

Gut erhaltenes Herrenrad billig zu verk. Frankenstr. 8, Hof. 2.

Majolica-Verd, 115x75 Zent., gut erh., sehr billig abzugeben. Post. Dohheimerstraße 2.

Zwei elektr. Leuchten, bill. zu verkaufen. Kabinstr. 16, 1 r.

Kahrad-Laternen, Muster, bill. abg. Seel. Schmalb. Str. 2.

Orde und Deken, neu u. gebr., räumungsb. billig Poststraße 10.

Weißer Porzellanofen, wenig gebraucht, auf Abbruch billig zu verk. desgl. ein H. Tischstr. Kauerstr. 2, 2 Treppen.

Dauerbrandofen, groß u. reich bern. (Auster u. Kuch) bill. zu verk. Reichstraße 36, 1.

Gehr. Kälblein, amerik. Dauerbr. u. and. Leuten in nur gut. Zust. auß. billig bei Mau. Wellerstr. 5.

Gut erh. Kälblein, sowie älterer Kälblein billig abg. Philippstraße 18, Part. links.

Ofen, Fabrikat Würmbach, billig abzugeben. Göttenstraße 7, Part. r.

Gasfächer mit 4 Kochstellen (Schubstern) v. 12 Mk. an. Gaszug- lenden, komplett, mit Franzen, von 15 Mk. an. Franz Hund, Wellerstr. 20, Tel. 3975.

Neue email. Badewanne billig zu verk. Wellerstr. 29, 2 rechts.

Badewanne, ev. m. Tischwerk, a. erh. zu verk. Philippstraße 15, 2.

Große Waschtische, Eichen, billig zu verk. Reichstr. 23, 3. Et.

Guarium, Gr. heizb. Guarium-Buorium billig zu verkaufen. Angul. v. Sonntag an malch. Wellerstr. 3, Part. links.

Ein Spengler-Rundmaschine zu verkaufen. Elstiller Str. 14.

Qualitätsfuge zu verkaufen Adlerstraße 20, 1. Et. rechts.

Ein gr. Oefenlöcher u. H. Kachelherd billig zu verk. Dohheimerstraße 21, 2.

Hfen billig zu verkaufen Schmalb. Romco, Nidelsberg 28.

Unterricht

Nachhilfsstunden in Latein u. Französisch an Cernaner, Lat. u. Quartaner erteilt Schüler oberer Klasse. Offerten unter N. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Für Gymnasialen und Realistatler täglich 1 1/2 bis zwei Arbeitsstunden mit Nachhilfe bei griechl. Lehrer. Philologen. Nähe der Gymnasien. Monat 15 bis 20 Mark. Man schreibe mit Angabe der Klasse unter N. 319 an den Tagbl.-Verlag.

Primaner erteilt Nachhilfsstunden in allen Realistat. Offerten unter N. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Primaner ert. eriolat. Nachh. in allen Realist. Br. Noier. Offerten unter N. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Engl., Französi., Ital., Deutsch erteilt jed. in 30 St. prakt. a 0.75. 15 A. i. Ausl. ind. Heber, m. Schr. Reich. B. Gommen, Neugasse 5.

Kein geb. junge Dame wünscht Sprachunterricht (franz. u. englisch) gegen deutsch. even. Unterrichts. Off. u. N. 100 hauptpostlagernd.

Verloren Gefunden

Grünes Portemonnaie mit Inhalt und Benzin-Feuerzeug verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben. Seerodenstraße 29, 2.

Ein Kind soll direkt nach der Geburt u. Umz. hoch, ohne gegenieff. Verg. als Einm. abgegeben w. Off. u. N. 129 an den Tagbl.-Verl.

Für gefundenen Jahre. Kraben wird gemessenhafte Filoge gesucht. Off. u. N. 342 an den Tagbl.-Verl.

Tisch, in. Wille v. Peframisch, mit alt. Herrn zweck. Verat. Grn- gemeinde Offerten unter N. 3, post- lacernd. Schmalb. Verl., Wiesbaden.

Best. Alt. alleinsteh. Witwe, mit schön. eta. Daus, jedoch ohne Vermög., w. mit hoch. Herrn bekannt u. werden zweck. Verat. Best. Off. u. N. 139 an den Tagbl.-Verl. B16433

Junger Mann wünscht Einberat in Wirtschaft oder sonstiges Geschäft, junge Witwe nicht ausgeschlossen. Off. u. N. 342 an den Tagbl.-Verl.

Geschäftliche Empfehlungen

Gutbüra, Mittag 70 u. Abendisch 50, m. Schöpfel. Dohheimer Str. 24, Deut.

Gut empfohlener Krankenspleger (Abit.) übern. Pflege, Nachwache, auch das Aufsahren v. Herren oder Damen. Anfragen Telephon 6239 oder Wellerstr. 7, Sedanplatz 8.

Verkäufe

Ein Paar weißer, großer M. 5.
Ein Paar gelbe, kleiner M. 3.
Zümmler pro Stück M. 1.—
Waller, Dohheimer Str. 116.

100 Kaffeebohnen u. 100 edl. Dadel-Näbchen bill. Dohheimer Str. 17, 6th.

Wid. Damenkleider all. Art. u. Herrenkleider f. billig Reichstraße 11, 11b, 2 rechts.

2 sch. Margaretenkleid, Taft, gelb, billig abg. Schornhorststr. 27, 1.

Kost neue Seid- u. Seidenstoffe, billig zu verk. Heineauer Str. 5, 3.

Herbst-Kostüm 9 W., dunkelbl. Tuchmantel 10 W. zu bl. Schmalbacher Straße 8, 3 rechts.

Marcen-Angus m. gelb. Stoff, neu, auch einzeln, sportbill. zu verk. Hochmattenstraße 11, Ludwig.

2 neu, 5. Heberziehl, f. sch. St. u. Damenkleider zu bl. Verotat 55, 2.

Dunkelbl. Mantel u. weiß. Jackett zu verkaufen. Schmalbacher Straße 1.

Schwarzer Mantel und Waffentuch, für Artillerie, billig zu verkaufen. Schmalbacher Straße 10.

Mod. sch. Mantel, auch als Umhangsmantel, billig zu verkaufen. Marktstraße 30, 1.

Sehr schöner Dadel, schwarz, zu verkaufen. Philippstraße 15, 2.

70 W. neue Herrenhüte f. 5.50 W. zu verkaufen. Dohheimer Str. 20, 2.

Alte Kupferhüte u. Kanarienvogel zu bl. Schmalbacher Straße 2, 2. Etage.

Prima Brillen und Anker, 100 Paar gold. Öhringe, Damenketten u. Karl von-Romane, Dicht- und andere Güter, 1000 Papstai, mit pracht. Bildern. Apothek. Wege unausgabbar sportbillig. Neugasse 14, Seitenb. 1, bei Kob.

Blavier, noch neues Blavier, wenig gebiell, preisw. zu bl. Dohheimer Str. 20, 2.

Pianino (fast neu) zu verkaufen. Kaiser-Friedrich-Ring 32, 3. Et. r.

30 Stück Kleider- u. Spiegelstränke (neu) wegen Platzmangel u. 15 Mk. an zu verkaufen. Göttenstraße 9, 1.

Wegw. 1. u. 2. Kleiderstr., Vertiko, Hilt. Divan, Waschkommode billig zu verk. Dohheimer Str. 44, 1.

M. beau, Ottomane u. sch. Tisch, Preisverbilligt! 10th. Reichstr. 30, 3.

Nur Praxentente mod. Köch.-Girr., die Spezies, Kastenstr. Selverstr. Speisek. Tisch, Herr. u. D. Schreibtisch, Vertiko, Pianino bill. Dohheimerstraße 12, 1. B14048

50 Wiener Stühle a 2 Mk., Sing-Nachmaschine 20 Mk., Desimal-Wage, Aufg.-Pr. 180 Mk., f. 30 Mk. an bl. Göttenstr. 9, 3 r.

Komplette Küchen-Einrichtung, gut erh., wegzugsb. sofort zu verkaufen. Dohheimer Str. 7, 1.

Näbe, wenig gebraucht, nat. hol., billig zu verkaufen. Wellerstr. 4, 1.

Zwei fast neue Nähmaschinen f. f. billig zu verk. Koonstr. 5, 1 r.

Nähmaschine, Schwingstr., wenig geb., billig zu verk. Wellerstr. 13, 3. l. l.

Nähmaschine, sehr gut, nähend, 23 Mk. Kauer, Wellerstr. 27.

Einrichtungen für Speise-Geschäfte, Theken mit und ohne Karm-Platten billig zu verkaufen. Frankenstr. 9.

Zu verkaufen: 1 Ledenschrank, 65 Glas, u. Holz, 1 Ledensch. ob. Glas, u. Speise, 1 H. Theke, Holz, 1 Gr. m. Bel. 1 Rouleau, 1 Marit. 1 Schamp-Appar., 1 el. Truden-App., 1 Schrank m. 36 Schubl. f. Federn, Kofener, Kochbrunnenpl. 1.

Halbvered mit Glasverglas zu verkaufen. Wellerstr. 22.

Neue Federrolle, 25 Str. Traagrass, billig zu verk. Dohheimer Str. 5.

Federrolle, 25 Str. Traagrass, billig zu verk. Dohheimer Str. 98.

Handwagen, m. u. ohne Fed., billig zu verk. Wellerstr. 19.

Kinderw. m. Gummi, 8. Stahlsch., 65, Militärsch., Waschtische, ar. Bid. f. a. Sofa, u. als Schlafz. f. Feulbrunnenstr. 1, 11b, 12-17-8.

Kinderw. ar. Ausg. Speisek. Tisch, Schreibt. billig Neugasse 5, 1 r.

Sehr gut erh. Kinderwagen zu bl. Waberer im Tagbl.-Verlag. Km.

Kind-Liegewagen, dunkelbl., bill. zu verkaufen. Poststraße 20, 2. Hs.

Reich. Liege u. Sühnw. Kidelgeßl. zu verk. Wellerstr. 1, 2. Hof.

2 zweif. Sportwagen mit Gummi 450 Mk., Kabinstr. 18, 3. Et.

Engl. Unterr. Miss Moore, Rheinstr. 101, 1.
Leçons de Français.
 Grammaire, conversat. Prix modérés.
 S'adresser au bureau du journal N 303.
Gebildeter Italiener
 erhält anregenden deutschen Unterricht gegen italienische Konversation.
 Offerten unter G. 320 an den Tagbl.-Verlag.



F 109

Stenogr. Schule
 (Stöckel-Schrey)
 Unterricht 20 Min. - 40 Min.
 8 Uhr, Gernsbühl.

Institut Bein
 Rheinstr. 115,
 nahe der Ringkirche.
 Tel. 3080.
Unterricht in allen Handelsfächern etc.
 Tages- u. Abend-Unterricht.
 Eintritt jederzeit.

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt
 für Damen und Herren.
 (Inh.: Emil Straus).
 Nur:
 46 Rheinstraße 46,
 Ecke Moerkstraße.
 Vormittag, Nachmittag und Abendkurse.
 Besondere Damen-Abteilungen.
 Prospekte frei.

Violin-Stunden
 u. Ensemble erteilt H. Ehrlich, 9. Jg. Konzertmeister. Zu sprechen Zimmermannstraße 9, 1, vorm. von 11-1 Uhr.
Klavierunterricht
 m. franz. Koncert. f. 2 Kinder gef. Vorz. v. 10-11 h. Fr. Dr. Seifin, Wilhelmstr. 8, 1.

Von der Reise zurück. Clara Schlender,
 dipl. Lehrerin der Stimmbildungs-Methode Prof. Engel's-Dresden.
Atmerymnastik und Unterricht für Stotterer.
 Frankfurter Strasse 12 (Haus Wenden).

Unser diesjähriger **Akademiker-Tanzzirkel** beginnt am Montag, 19. Aug. Wir bitten um gef. weitere Anmeldungen.
Einzelnunterricht, besonders für die mod. Tanzweise, Two step und Boston, erteilen wir zu jeder gewünschten Zeit. Auch richten wir dafür wieder gerne **Privatzirkel** ein.
Fritz Sauer u. Frau,
 Inh. der Wiesbadener Tanzschule, 33 Adelheidstrasse 33.

Institut Bein, Wiesbadener Privat-Handelschule.

Höhere kaufm. Fachschule, Rheinstrasse 115 nahe der Ringkirche. 3080 Telephon 3080.
 Moderne Handels-, Schreib- und Sprachlehranstalt von bestem Ruf mit vorzüglichem, praktisch erfahrenen Lehrkräften.

Beginn neuer Haupt-Kurse für Damen und Herren **19. August d. J.**

Einf., dopp., amerik. Buchführung mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- u. Verlust-Rechnungen, Bücherabschl., Wechsellehre. Scheckkunde, Postcheck- u. Giro-Verkehr, bürgerliches, gewerbliches u. höheres kaufmännisches Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Stenographie, Maschinenschreiben auf 30 Maschinen, Korrespondenz. Französisch, Englisch. Bank- und Börsenwesen, allgemeine Handelslehre, Vermögensverwaltung. Schönschreiben. Ausbildung auf der Rechenmaschine. Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 35-jähriger, praktischer Erfahrung.
 Auf Wunsch **Pension** im eigenen Hause. Nach Schluss der Kurse Ausstellung von Zeugnissen.

Mässiges Honorar: Monatliches Schulgeld bei 4- und 6-Monatskursen für zirka 150 monatliche Unterrichtsstunden nur 30 Mark, einschl. Sprachen. Der 7. Monat ist honorarfrei; ebenso sind spätere Wiederholungskurse unentgeltlich.
Jahreskurse mit bedeutend verbilligtem 2. Semester. Gef. Anmeldungen, der Platzerteilung wegen, recht bald erbeten.

Der Direktor: **Hermann Bein**
 Beordigter Bücher-Revisor, Mitglied d. Vereins deutscher Handelslehrer und der Gutachterkammer der Gerichte- u. Handelsk.-Sachverständig. des Oberlandesger.-Bezirks.

Kurse i. Klavier, Violine, Violoncell, Gesang, Lautenap., Rhythmik u. Gracia, Deklamat. Theorie etc., Streich- u. Bläserchule. Erste Lehrkräfte.
Schreibers Konservatorium
 Adolfsstr. 6 II.
 Der Unterricht beginnt: **Montag, den 19. August.**
 Honorare für je 1 Einzelfach von 25 Mk. an pro 4 Monate.
 Direktor: **Franz Schreiber.**
 — Eintritt jederzeit! —

Von unserer diesjähr. Studienreise zurückgekehrt, nehmen wir die Erstellung des

Tanzunterrichts

wieder in vollem Umfange auf. Am 24. August beginnt ein **Ferien-Studenten-Tanzzirkel**, für den wir weitere Anmeldungen von Damen u. Herren entgegennehmen. Der Unterricht endigt mit Semesterbeginn. **Einzelnunterricht** in allen Tänzen, speziell im modernen Walzer, Boston, Laufboston u. Two-step, erteilen wir jederzeit.

Julius Bier u. Frau,
 Lehrer u. Lehrerin der bildenden Tanzkunst an höheren Schulen und Pensionaten,
 Adelheidstrasse 85.
 Telephon 3442.

Ungefordert

fönnen auch ältere Damen und Herren das **Tanzen** schnell erlernen, auch Sonntags.
G. Diehl u. Frau,
 Michelberg 6, 1.

Haufleute,
 Beamten, höhere Beamten, Studierende, Lehrer, Lehrerinnen und alle sonst. Damen können

ungefordert allein, schnell und gut das **Tanzen** erlernen.
 Eigene Musik und Lokal.

G. Diehl u. Frau,
 Michelberg 6, 1.

Tanzen, allein sowie in Gesellschaft, erlernen Sie **schnell und gut** ohne Nebenbesen, auch Sonntags.

G. Diehl u. Frau,
 Michelberg 6, 1.
 Unterricht, auch Sonnt., ert. **Tanz- F. Völker, Röderstr. 9, 1.**

Geschäftliche Empfehlungen

Waschanstalt „Ganymed“
 Spez.: Feins Herrsch.- u. Damenwäsche. **Cardine-Spännerel**
 Tel. 4310. **C. Heiter, Oranienstr. 35.**

Massage nur für Damen. **Fr. Käthe Ruser, Seidenstr. 29.**
 ärztl. gepr., verjogen nach **Vidrehtstr. 11, 1, am Bahnh.**

Massage, Marie Langner,
 Goulinstraße 3, 2, am Michelberg.

Massense, Manikure,
 ärztl. gepr. **Mina Pomnitz, Taunusstr. 27, 2.**

Massense,
 ärztl. gepr., empf. sich. **Anny Kupfer, Langgasse 54, 2.**

Massense
Annie Leber, Webergasse 28, 3.
 ärztl. gepr. Sprachl. 9-8, auch Sonnt. **D. electr. Massage, Naturheilverfahren u. Homöopathie** hat mit großem Erfolg bei: Lungenleiden, Weingeschwür, Wangen-, Alereus, Blasen-, Gallenleiden, u. Rheuma **Hermine Franz, Wollstr. 12, 1.**

Manikure.
Frieda Michel, Taunusstr. 19, 3.
 Gesicht- u. Nagelpflege. **Wilhelmine Meizer,**
 Manergasse 9, 1 St. am Marktplatz.

Halon für Schönheitspflege und Manikure. **Wilhelmine Müller, Schulg. 7, 1.**

Erstklassige Phrenologin
S. Grünwald, Reichstr. 36, Bdd. 1.
Erstem Lenormand, Phrenologie, Chromantie, Pr. v. Hans Gausch,
 Goulinstraße 3, 2, am Michelberg.

Phrenologin
Frau Elise Neumann aus Köln
 Welfenstr. 1, 1. Hof, am Sedanplatz.

Berühmte Phrenologin
Anna Hellbach, Michelberg 26, 2.

Plakate:

Wohnung zu vermieten

Möblierte Zimmer zu vermieten

Laden zu vermieten

Zimmer frei

Zu vermieten

Zu verkaufen

etc.
 auf starkem weissem Papier, sowie aufgezogen auf Pappeckel zu haben in der **Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts** Bismarck-Ring 29.
 Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet.

Vergangenheit u. Zukunft deutet nach langjähriger Erfahrung **Frau Karolina Köhler, Reitergasse 33, 1, u. Wölb. (auch Sonnt.).**

Berühmte Phrenologin, langjährig sehr erfahren. **Frau Elise Pickenpack,** Monystr. 64, 2 r., früher Banggasse. Auf Wunsch m. geübten Kunden vom 12. 8. auf kurze Zeit zu brechen.

Phrenologin
 Hochstättenstr. 18, Bdd. 1, f. Herren u. Damen. Sprachl. v. morgens 9 Uhr bis 11 Uhr abends. Preis 50 Pf. **Käthe Häuser.**

Berühmte Phrenologin, Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie für Herren und Damen, die erste am Platz. **Elise Wolf, Weberg. 58, 2.**

Verschiedenes

Strech. ehrl. Geschäftsmann f. 600 Mk. geg. mit Rückzahl. u. gute Sinen. Dopp. Sicherh. vorh. Off. u. G. 139 Tagbl.-Zweigst., Bism.-R.

Glänz. Nebeneinkommen für jede strebsame Person durch Post- oder Geschäft in eigener Wohnung. Rab. kostenlos u. Postlagerkarte 96. Berlin-Steglitz 26. **Pf.**

Welche Kohlenhandlung liefert für circa 2000-4000 Mark gute Kohlen billig? Preisofferten unt. G. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Gutsaufsicht zu vergeben. Am liebst. an Politbeamten. Angebote unter G. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Jagd, nahe Wiesbaden, bequeme Schnellsch. Verbind., sofort abzugeben. Offert. u. G. 333 an den Tagbl.-Verlag.

Noch 1 Restame-Feld in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahresweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Königl. Theater. Suche 14 Abonnenten, Partier. Adresse im Tagbl.-Verlag. **Kl.**

Diskr. Entb. und Pens. bei **Fr. Müll.** **geb. amme, Schwalbach, Str. 61, 2, St.**

Damen finden streng diskrete Hebevolle Aufnahme bei deutscher Hebamme a. D.: kein Heimbereich, kein Vorwand erforderlich, was überall unumgänglich ist. **Witwe L. Bahr, Ranch (Frankreich), Rue Pasteur 36.**

Offiziell MARIAGE Leipzig, Grönlitz u. verheiratete, Probe-Nr. gratis. **Cheremittlung** nur für bessere Kreise. Postlagerkarte 64, Hauptpost.

Welt-Detektive.

Beobachtungen (auf Reise, i. Badeort etc.), Ermittlung, Ehe-Affären, Heirats-Affären über Vermögen u. an allen Plätzen der Welt! **Diskret! Gedächtnis! Zuverlässig!**
Detektiv-Bureau „Kosmos“
 Schanhorststr. 31. Tel. 4180.
 Ab 1. Oktober: Luisenstr. 22.

Mehrere ältere Beamte wünschen Heirat durch **Frau Simon, Römerberg 39, 1.**

Reiche Brasilianerin, alleinstehende jung. kinderlose Witwe, Brauerbesitzerin, schön und rüstig, wünscht rasche Heirat mit gesundem Charakter. Herr, wenn auch ohne Vermögen. — **Fides, Berlin 18.**

Heirat. Staatsbeamter, evang., Anf. 30, Einkommen über 7000 Mk., sucht pass. Partie. Kinder. Witwe nicht ausgeschl. Diskr. sich. Photogr. m. Näh. Ang. u. Z. 339 an Tagbl.-Verl.

Zwecks Heirat

für meinen Sohn, Dr. med., mit gesicherter Existenz, Israel. lib. vermögend, angenehme Erschein., 35 J., äußerst solid, Spezialist in einer Residenzstadt, suche ich eine gebildete, vermögende Dame von 20-30 Jahr. Best. Aufz. nicht rasch man vertrauensvoll unter P. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer, Anfang 40, mit einem Kind, wünscht sich mit älterem Mädchen od. Witwe ohne Kinder wieder zu verheiraten. Köchin od. Köchin bevorzugt. Off. u. P. 339 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer, 30 Jahre alt, Privatbeamter, 1 Kind, 1 1/2 J. alt, sucht ein ordentl. Dienstmädchen aus guter Familie mit etwas Vermögen, nicht über 32 Jahre, zwecks Heirat kennen zu lernen. Offerten u. Bild unter G. 100 Hauptpostlageramt Wiesbaden. Anonym amedios.

Heirat. Alleinstehender Herr, Kaufmann, ev. Witte 40er, mit beb. Herdvermögen. angeh. Erschein., wünscht sich gebild. Dame oder Witwe mit Vermögen in Verbindung zu treten. Einheirat, auch auf Hand, ev. nicht ausgeschlossen. Best. Offerten unter G. 787 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgläubiger Witwer, welcher zur Kur hier, sucht zwecks Heirat Bekanntschaft einer jungen, lebenslustigen Dame, ev. auch Witw., nicht unter 30 Jahren. Offerten u. P. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann, 36 Jahre, prot., in gut dotiert. Stellung, repräsentativ erster Firma, sucht zwecks

Ehe

mit junger vermögender Dame bekannt zu werden. Best. Angebote unt. Diskretion, auch von Eltern od. Verwandten erbeten, unter G. 341 an den Tagbl.-Verlag.

Neelle Heirat. Witwer, alleinst., 45 J., evang., mit über 12.000 Mk. Vermögen, gut. Einkommen, wünscht ein. Mädch. oder Witwe, mit 2-3000 Mk. Vermögen, zwecks bald. Heirat f. zu I. Anonym zwecklos. Offerten unter G. 342 an den Tagbl.-Verlag.

Neelle Heirat! Beamter eines großen erstklassigen Unternehmens, 32 Jahre, katolisch, in dauernder Position, von solidem Charakter, angenehmes Aussehen, sehr hübsch, ev. Vermögen, 7-8000 Mk. jährliches Einkommen, wünscht mit ansehnlicher, vermögender Dame bekannt zu werden, zwecks baldiger Heirat. Best. Aufz. nicht ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. Vermittler erbeten.

Die dunkle Dame, w. am Donnerstag abend 7.20 Uhr in der Sonnenberger Straße, Haltestelle Leberberg, anständig, wird von dem ihr vis-a-vis gef. Herrn um ein Lebenszeichen gebeten u. G. 340 an den Tagbl.-Verlag. P200

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI
 WIESBADEN, LANGGASSE 21
 BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI.

HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIERTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.

Wiesbadener Kurleben.

Kurbetrachtungen.

In Petersburg sind die Hundstage in neuer Auflage erschienen, wenigstens meldet der Telegraph von dort 30 Grad Wärme im Schatten, und im Harz wurden die ersten Skitouren unternommen. An allen anderen Orten ist das Wetter gleichmäßig schlecht.

Die Wettermacher, welche im Juli für den August schönes Wetter voraussagten, haben sich gründlich verrechnet. Selbst die bekannte rosenrote Brille, welche Optimisten bei Betrachtung ungünstiger Wetterlagen vorzunehmen pflegen, ist nicht mehr imstande, das trostlose Grau des Himmels oder die regendurchtränkte Landschaft annehmbarer zu gestalten.

An der See und im Gebirge hat die Saison infolgedessen schneller ihr Ende gefunden als bei günstiger Witterung der Fall gewesen wäre. Von der schönsten Sommerfrische wird Abschied genommen, weil es in ihr mittlerweile zu frisch geworden ist.

Früher ist es auch in Wiesbaden geworden, das die Weltkurstadt ebenso mitzumachen hat, wie jeder andere Ort. Nur sind die Folgen für uns glücklicherweise nicht von so weittragender Bedeutung, wie anderswo. Gewiß, das Kurleben im Freien ist vorerst, wenigstens bis zum Eintritt günstigerer Witterung, verschoben worden, aber die Weltkurstadt weiß ihren Gästen für solche Zwischenfälle Äquivalente genug zu bieten, Unterhaltungen und Zerstreuungen, die nicht nur dem Kranken Ablenkung und Genesung versprechen, sondern auch dem Gros der Fremden, das jahraus, jahrein zum Genießen und Vergnügen die Stadt besucht, zugute kommt.

Ob Wiesbaden in Zukunft mehr Gewicht auf seine Bedeutung als Heilbad legen soll, oder ob es seine im Laufe der letzten Jahre erlangte Stellung als Weltkurstadt und Luxusbadort in den Vordergrund der Selbstanzeigen stellen soll — diese, durch eine Denkschrift der Ärzte kürzlich wieder aufgeworfene Preisfrage ist sicherlich nicht so leicht zu lösen. Am besten wird man ihr dadurch gerecht werden, daß man beide Momente genügend hervorhebt und nicht das eine auf Kosten des anderen vernachlässigt.

Die Schönheiten Wiesbadens haben übrigens eine Wiener Schriftstellerin, die hier zur Erholung weilte, veranlaßt, ihren Landsleuten ein gelungenes Bild des hier Geschautes und Erlebten zu zeichnen, das, was fast noch bemerkenswerter ist, in einer der letzten Nummern der „Karlsruher Neuesten Nachrichten“ abgedruckt ist. Es steht da u. a. zu lesen:

„Ein enzyanblauer Nachthimmel, durchwirkt von flirrenden Sternen, überwölbt den weiten Kurpark. Rings um den stillvollen Musikpavillon steht und sitzt eine dichtgedrängte Menge und horcht in Andacht dem Spiel der Wiesbadener Kurkapelle, die unter künstlerischer Leitung mehrmals in der Woche edle klassische Orchesterkonzerte bietet. Die letzten Weibstöne verklingen in rauschenden Beifallsalven und schon zischen über dem silberblanken Weiher die ersten purpurnen Raketen in die Höhe. Dicht und dichterschießen die irisfarbenen Feuerkugeln und -räder in das uferlose Nachtdunkel empor, den funkenden Sternen entgegen. Vergebens Unterfangen. So kühn und hoch ihr Flug, zersplittern sie lange, lange vor dem Erreichen des Ziels kraftlos in tausend und aber tausend Funkenatome. Ähnlich wie Menschenstreben. Doch jetzt, was taucht dort aus der Spiegelfläche des Weihers? Lohengrin ist's in strahlender Silberrüstung im schwangegogenen Kahn. Geheimnisvoll, wie es gekommen, zerrinnt das Bild des Schwanenritters in einem Funken-Sprühregen und leise wie ein Traum aus Tausend und eine Nacht, entschweben leichte, goldhaarige Nixen dem feuchten Element. Umzischt von zahllosen Feuerstrahlen mit blitzenden Edelstein-Krönchen verschwinden sie wieder in der metallisch glänzenden Flut zwischen leuchtenden Fontainen, deren wolkenhohe Wassergarben in allen Regenbogenfarben irrisieren. — Ein holder Sommertraum. Im Kochbrunnenpark am nächsten Morgen

sind die Kurgäste wieder hübsch auf Erden heimisch. Mit der gleichen intensiven Hingebung, die sie am Abend vorher dem erlesenen musikalischen Kunstgenuß und den blendenden Überraschungen der Pyrotechnik entgegenbrachten, widmen sie sich jetzt ihrem leiblichen Wohl. Nach dem morgendlichen Thermalbad wandelt alles, den Trinkbecher mit warmem Kochbrunn in der Hand, unter den wiegenden Klängen eines Strauß'schen Walzers auf und ab. Raffinierte Eleganz streift an bescheidenen Schlichtheit. Nachmittags fährt oder wallfährt man zu den umliegenden Ausflugsorten, hinauf auf den schattigen Neroberg und weiter fort in den endlosen dämmerkühlen Buchenwald, dem letzten Ausläufer des Taunusgebietes. Stundenlang schreitet man auf wohlgepflegten, ebenen oder sanft ansteigenden Wegen, erquickt Seele und Gemüt an Vogeltriller und Blätterrauschen und dem Gottesfrieden der Waldeinsamkeit. Einladende Kaffee- und Gastwirtschaften bieten unterwegs labende Stärkung.“

Wir können dem kaum etwas Besseres hinzufügen, als den Wunsch, daß der Himmel nun endlich das zu ihm schon so oft gerühmte Einschen haben und uns das von den Wetterpropheten für die zweite Hälfte des August versprochene „günstige Wetter“ beschicken möge, damit die Karlsbäder, wenn sie nach Wiesbaden kommen, keine Enttäuschung erleben.

Hotelwesen.

Das Kind im Hotel. Eine eindringliche Lehre, daß, wer Kinder mit in ein Hotel nimmt, in besonders hohem Maße deren Verhalten zu überwachen und sie sorgfältig vor Schaden zu bewahren hat, der bei der Benutzung von Hoteleinrichtungen entstehen kann, ergibt sich aus folgendem Falle, der durch das Reichsgerichtsurteil vom 22. Februar 1912 entschieden ist: Ein dreieinhalbjähriges Kind spielte im Beisein der Mutter und eines Kinderfräuleins in einem Hotelzimmer am Tische, an dem sich eine Platte befand, die, je nachdem sie auf- oder zugeklappt war, den Tisch als Toilettentisch oder als Schreibtisch verwendbar machte. Plötzlich klappte, während das Fräulein Sachen aus einem Schrank entnahm, die Platte zu und quetschte dem Kinde den rechten Daumen ab, so daß der Finger bis auf einen kurzen Stumpf abgenommen werden mußte. Der Vater des Kindes klagte und forderte Ersatz der Heilungskosten mit 300 Mark, sowie ein Schmerzensgeld von 10 000 Mark und behielt sich die Ansprüche für weiteren Schaden vor. Das Reichsgericht wies in Übereinstimmung mit den Vorinstanzen die Ansprüche ab. Es erwo, daß die Einrichtung, durch die das kleine Kind zu Schaden gekommen war, für Erwachsene keine irgendwie erhebliche Gefahr in sich barg und von solchen ohne Schutzvorrichtungen ohne weiteres benutzt werden durfte. Da Hoteleinrichtungen solcher Art auf die Handhabung oder Betastung durch kleine Kinder nicht zugeschnitten seien, so müsse unter allen Umständen von der sorgsam über das Kind berufenen Person eine sorgsame und fortgesetzte Überwachung des Kindes zur Verhütung von Gefahren und Unzuträglichkeiten, die aus unverständiger Benutzung der Hoteleinrichtungen erwachsen könnten, gefordert werden. Wenn auch im vorliegenden Falle ein Verschulden der Eltern oder der Wärterin nicht anzunehmen sei, so müsse doch auch jegliches Verschulden des Hotelbesitzers verneint werden. Denn er durfte eben auf die Verantwortung der Eltern und Aufsichtspersonen in bezug auf die Verhütung von Gefahr, die durch kindliche Unvernunft oder Spielsucht entstehen konnte, in vollem Umfange vertrauen.

Hygiene und Heilkunde.

Krankheiten der Obstsaison. Mit dem Erscheinen der Pflaume auf dem Obstmarkt mehren sich auch die Klagen über das Auftreten von Hautaus-

schlägen und von Nesselfieber, die der Genuß von Pflaumen bei den zu Magenstörungen neigenden Personen ebenso wie der von Erdbeeren auszulösen geeignet ist. Den Pflaumen und Erdbeeren gesellt sich in diesem Jahre als eine bisweilen gesundheitsschädliche Frucht auch die Himbeere zu, die beschuldigt wird, unter Umständen heftige Kopfschmerzen hervorzurufen. Ein Londoner Arzt, der in seiner Praxis außerordentlich zahlreiche derartige Erkrankungsfälle während des Sommers zu behandeln hatte, machte dem Berichtersteller einer Zeitung über diese schädlichen Begleiterscheinungen der Obstsaison die folgenden interessanten Mitteilungen: „Es gibt kaum eine Frucht, die nicht auf manche Personen eine schädliche Wirkung auszuüben vermöchte. Daß Erdbeeren Kopfschmerzen und Übelkeit verursachen, ist allseitig bekannt, aber daß man auch von dem Genuß von Pflaumen und Himbeeren gesundheitsschädliche Folgen zu gewärtigen hat, hat man bisher kaum gewußt. Die durch Himbeeren verursachten Kopfschmerzen sind auf den Säuregehalt der Frucht zurückzuführen, der bei manchen an Verdauungsbeschwerden leidenden Personen Vergiftungserscheinungen herbeiführt. Ich weiß von dem Fall eines Mannes, der jede Frucht mit Ausnahme von Pflaumen anstandslos essen kann. So oft er aber Pflaumen zu sich nimmt, bekommt er unweigerlich am nächsten Tage einen roten juckenden Ausschlag, der drei bis vier Tage anhält. Ueberreife Pflaumen sind besonders geeignet, den Ausschlag zu erzeugen, wenn sie roh gegessen werden. Das Kochen und reichlicher Zuckersatz beseitigen oder mildern wenigstens die mit dem Genuß verbundenen Gefahren. Wie schon ihr Name besagt, gleicht die durch Obst und Beeren hervorgerufene Nesselsucht dem schmerzhaften Ausschlag, den das Berühren der Brennessel zur Folge hat.“

Meinungen und Wünsche.

Man schreibt uns: Auf einem Rundgang durch die Stadt bemerkte ich gestern im belebtesten Geschäftsviertel, gegenüber der Rückseite des Kochbrunnens, in einem Schankkasten eine „Neuheit“: Ausgestopfte russische Juden im Kaftan als Nadelkissen verwendbar. Nun mag ja jeder Ladeninhaber ausstellen und verkaufen was er will, so lange es nicht gegen den Anstand und die gute Sitte verstößt. Ob dies letztere nicht bei dieser Ausstellung der Fall ist, darüber kann man verschiedener Ansicht sein. Auch ich verstehe gern einen Spaß, und lache auch herzlich über einen guten Einfall und eine gelungene Karrikatur. Aber mir scheint, daß ein solches „Attraktionsmittel“ schlecht gewählt ist, besonders schlecht für eine internationale Kurstadt ersten Ranges wie Wiesbaden. Ich bin sicher, daß in anderen Bädern der Verein zur Hebung des Verkehrs hier eingreifen würde. Auch vom Standpunkt der Klugheit kann ich mir von einem solchen Lockmittel nicht viel versprechen, aber das mag eigene Sache des betreffenden Ladeninhabers sein. Bedenklicher wird aber ein solches Späßchen, wenn man an die Nachteile denkt, die der ganzen Nachbarschaft hierdurch erwachsen können. Sollte es nicht manchen Kurgast geben, sei es, daß er sich in der Karrikatur direkt betroffen fühlt, oder daß sie ihn anekelt, der die ganze Straßengegend meidet, oder überhaupt seine Einkäufe verschleibt bis er Wiesbaden den Rücken gekehrt hat, — was er vielleicht nun eher vornimmt, als es ursprünglich seine Absicht war?

(Der Herr Einsender nimmt vielleicht die den einen humoristisch, den anderen geschmacklos anmutenden Produkte eines geschäftstüchtigen Fabrikanten zu tragisch. Wenn jeder In- und Ausländer an ähnlichen in Masse vorhandenen Karrikaturen Anstoß nehmen wollte, würde der Fremdenverkehr überhaupt aufhören. Übrigens sind wir überzeugt, daß die Urbilder der erwähnten „Nadelkissen“, denen man nicht mit Unrecht ein ausgeprägtes Verständnis für Witz und Humor nachsagt, sich durch den Anblick solcher Erzeugnisse keineswegs beleidigt fühlen. D. R.)

Radium und Radiumemanation als Heilmittel.

Wie kein anderes Fach folgt die medizinische Wissenschaft allen Fortschritten physikalischer und technischer Art und macht sich alle Erregenschaften auf benachbartem Forschungsgebiet schnell zu Diensten. Die Beschäftigung mit Röntgenstrahlen zum Beispiel ist heute zu einem hauptsächlich von Medizinern gepflegten Fach geworden, und den ersten physikalischen Arbeiten über Becquerel und Radiumstrahlen folgten bald zahlreiche Versuche, das Radium in die Heilkunde einzuführen. Wenn ein großer Teil der Ärzteschaft dem Radium einige Zeitlang mit einem gewissen Skeptizismus gegenüberstand, so ist das durchaus als berechtigt anzusehen, da erst die biologische Forschung die Radiumwirkung zu erklären hatte. Nachdem aber fleißige Arbeit zahlreicher Autoren uns in den letzten Jahren den Verständnis der Radiumwirkung bedeutend näher gebracht hat, hat auch die Verwendung in der Heilkunde mehr und mehr an Boden gewonnen.

Die ursprünglichste Anwendung war, wie Dr. med. Friedrich Weil in der „Umschau“ ausführte, die die äußere Haut mit Radium zu bestrahlen. Es genügt dazu wenige Milligramm hochwertiger Radiumsalze, die in Metallkapseln eingeschlossen waren und durch Glimmerdeckel hindurch ihre Strahlen auf die zu behandelnde Fläche schickten. Die menschliche Haut reagierte darauf mit einer Entzündung, die den leichteren Graden der bekannten Röntgenstrahlen analog ist. Es zeigte sich, daß krankhaft verändertes Gewebe die Strahlung in weit höherem Grade absorbiert als normales, daß es sich rückbildet und vernarben kann.

Viel langsamer als in der Chirurgie und Dermatologie hat sich das Radium in der inneren Medizin eingebürgert. Nachdem die ersten Versuche im Jahre 1905 nicht sehr ermutigend verlaufen waren, brachten erst die letzten zwei oder drei Jahre frisches Leben in die medizinische Radiumforschung. Radiumbestrahlung ist natürlich nicht imstande, den ganzen Organismus des Menschen

oder die Funktion einzelner innerer Organe zu beeinflussen. Hierzu dient vielmehr das erste Zerfallsprodukt des Radiums, die Emanation. Diese sendet, wie das Radium, verschiedene Arten von Strahlen aus und zerfällt selbst wieder. Die Emanation ist ein geruch- und geschmackloses Gas. Als solches kann sie eingeatmet werden, oder, da sie in Wasser löslich ist, durch Trinken dem Körper einverleibt werden. Ob beim Baden in emanationshaltigem Wasser Emanation durch die Haut hindurch in den Körper eindringt, ist noch strittig. In einer ganzen Anzahl von Bädern (so auch in Wiesbaden) wurde ein mehr oder minder großer Emanationsgehalt der Quellen festgestellt, namentlich auch in solchen, die durch ihren geringen Gehalt an festen Bestandteilen bisher keine Erklärung für die doch sicher beobachteten Heilwirkungen gestattet hatten. In einem Teil dieser Bäder ist man daher wieder zu der in letzter Zeit vernachlässigten Trinkkur zurückgekehrt oder man hat Einrichtungen zur Inhalation der Emanation gebaut. Die Industrie hat nun dafür gesorgt, daß auch außerhalb dieser Bädereorte Emanationskuren möglich sind. Am verbreitetsten sind künstliche emanationshaltige Wässer zu Trinkkuren, die meist eine winzige Spur Radiumsalz enthalten, aus dem sich die sonst leicht vergängliche Emanation dauernd in genügender Menge regeneriert. An einigen Orten existieren auch Emanationskammern, das sind kleine Zimmer, in denen die Patienten die mit Emanation künstlich beladene Luft täglich einige Stunden einatmen. (Wiesbaden besitzt bekanntlich in seinem Radium-Emanatorium am Kochbrunnen das größte und am besten eingerichtete Institut dieser Art. D. R.)

Man nimmt jetzt fast allgemein an, daß die Emanation imstande ist, Körpererente zu aktivieren, das heißt, daß sie gewisse Produkte des Körpers, die, wie z. B. das Pepsin des Magensaftes, schon in geringer Menge weit größere Massen chemisch umzusetzen vermögen, in ihrer Wirksamkeit noch erhöht. Für ein ganze Anzahl von Fermenten ist diese Annahme sicher erwiesen worden.

Die Krankheit, bei der die Emanationsbehandlung die besten Erfolge gezeigt hat, ist die Gicht. Durch die Anwesenheit von Emanation im Blute wird das harnsaure Natrium in einer leicht löslichen Form erhalten,

und dadurch auf zwei Hauptsymptome der echten Gicht, die Überladung des Blutes mit Harnsäure und das Ausfallen von schwer löslichen Salzen in den Gelenken usw., günstig eingewirkt.

Auch bei nichtgichtischen Gelenkerkrankungen und Rheumatismen verschiedenster Art wird die Emanationsbehandlung mit zum Teil schönem Erfolg angewandt, wenn auch eine Erklärung dieser Wirkung nicht möglich ist, da wir ja zurzeit über die wahre Natur vieler sog. Rheumatismen noch recht wenig wissen. Bei der Verwendung der Emanation zur Behandlung von Neuralgien stützt man sich auf die experimentell erwiesene entzündungshemmende Wirkung.

Wie man sieht, liegen also für eine breite Anwendung Emanationspräparate zum Teil günstige praktische Erfahrungen, zum Teil experimentell biologische Grundlagen vor. Schade, daß der immer noch etwas hohe Preis aller künstlichen Präparate einer allgemeinen Verbreitung hindernd im Wege steht. Auch ist man bezüglich der Wertigkeit ganz auf die Angaben der Fabriken angewiesen, da die zwar ziemlich einfachen, aber doch eine besondere Apparatur erfordernden Nachprüfungen, wohl an nicht vielen Orten angestellt werden können.

Die Konkurrenz unter den verschiedenen Fabriken hat es mit sich gebracht, daß eine Fabrik die Produkte der anderen in physikalischen Instituten auf ihre Wirksamkeit prüfen läßt. Arzt und Patient brauchen also wenig Sorge zu haben, ob in den gekauften Emanationswässern die weder charakteristischen Aussehen, noch Farbe und Geruch haben, auch wirklich Emanation enthalten ist. Leider hat die geschäftliche Ausbeutung auch hier übertriebene Blüten gezeitigt. Produkte wie radioaktiver Zwieback, radioaktives, d. h. emanationshaltiges Bier sind zum mindesten noch verfrüht. Auch für radioaktive Stuhlzäpfchen hat man mit Recht nur ein spöttisches Achselzucken. Derartige Dinge sind nur geeignet, ein so junges Gebiet, wie das der Emanationstherapie in den Augen aller Fernersehenden zu schädigen. Für den Kundigen aber bleibt die Anwendung der Emanation in der Medizin eine auf fester, wenn auch noch nicht lückenloser, theoretischer Grundlage beruhende, praktisch viel versprechende Methode.

Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.

Hauptsitz: Berlin.

Kapital und Rücklagen 310,000,000 Mark.

Fernsprech-Anschlüsse
Nr. 225, 226, 6416.

Postscheck-Konto Frankfurt a.M. Nr. 1400.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

Stahlkammer

2000 Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

— Tag und Nacht bewacht. —

Bequem ausgestattete Lese- und Warteräume.

==== Nachlass- und Vermögens-Verwaltung. ====

==== Auskünfte jeder Art bereitwilligst. ====

F41

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 38.

Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kisten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebes-sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

Diskontierung und Ankauf von Wechseln.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.

Lombardierung börsengängiger Effekten.

Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das In- und Ausland.

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. —: 1050

Ziehung 27. u. 28. August

Hannoversche Lotterie

zu Gunsten des Kriegerheims.
250.000 Lose à Mk. 1.—
7052 Gewinne im Werte von Mark

85000

Gewinne im Werte von Mark

30000

10000

usw. usw.

Lose à M. 1.—, 11 Lose à M. 10.—
Porto und Liste 25 Pf. extra.

In allen Lotterie-Geschäften u. den durch Plakate kenntlich Verkaufsstellen zu haben.
A. Mollat, Hannover-Berlin W., Lennestr. 4.
Lose-Vertriebsgesellschaft Berlin N.,
Monbijouplatz 2.

Ca. 500 Herren- u. Burschen-

Anzüge, Hosen, Westen, Capes mit Kapuzen, Kinder-Anzüge. Sämtliche Anzüge sind aus modernen Stoffen, tadelloser Sitz, auf Wunsch gearbeitet, aus allerersten Firmen und werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft. Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge, Reste z. Ausbeisern von 10 Pf. an. Anziehen gefaltet. — Kein Kaufzwang. — Seltene Verkaufsräume.

Schwalbacher Straße 44, 1 St., Allee Seite früher Langgasse 5.

Persil

für

Krankenwäsche

(Wichtig - lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Persil entfernt spielend leicht Blut-, Eiter- und sonstige Flecken, beseitigt scharfe Gerüche und

desinfiziert gründlich

ohne den geringsten Schaden für das Gewebe. Die Wäsche erhält den frischen duftigen Geruch der Rasenbleiche.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkels Bleich Soda

Heute und die folgenden Tage

Fortsetzung

des freihändigen Verkaufs der gesamten Wohnungs-Einrichtung der Frau S. Kaufmann, in dem Hause Nikolastr. 6, 1, von 9-1 und 3-6 Uhr.

Verkaufe billigt

2 Villen an der Beth Kästlestr. 12/14, enth.: Wohnz. 9 Zimmer, Küche u. Zubehör, neu, äusserst massiv u. solide gebaut u. mit allen techn. Neuerungen ausgestattet; ferner 3 Villen (Einfamilienhäuser) an der Dingertstr., wovon eines sof. bezogen werden kann; ferner Wohn- u. Geschäftshaus, Dohheimer Str. 41, am Ring, äusserst renoviert u. alles vermietet, für jeden Geschäftszweck sehr geeignet, wogegen event. Hypothek o. gut gel. Grundstück eintauschbar. Näheres E. Weiser, Architekt, Dohheimer Str. 41, Tel. 6330.

Erhöhtes Einkommen

bietet der Abschluss einer Leibrenten-Vericherung. Vollkommen sichere Kapitalanlage, kostenloser Rentenbeginn durch Kapitalzahlung ohne Lebensbeitrag. Die lebenslängliche jährliche Rente beträgt aus je 1000 Mk. einmahliger Baranlage bei Einkauf im Alter von

| | | | | | |
|----------------------------|-------|--------|--------|--------|--------|
| 53% | 55% | 60% | 65% | 70% | 75% |
| Jahr. | Jahr. | Jahr. | Jahr. | Jahr. | Jahr. |
| für Männer Mk. 75,20 | 85,83 | 100,85 | 122,50 | 149,— | 191,50 |
| für Frauen Mk. (GRD) 79,11 | 93,63 | 113,90 | 134,23 | 151,06 | |

Kostenlos. Vermittl. bei erkl. Anhalten. Ströngste Verschwiegenheit. Bei Anträgen wolle man genaues Geburtsdatum angeben.

Hel. Port, in Firma Hermann Rühl,
Generalagentur Wiesbaden, Friedrichstrasse 30, f.

Ehe

Schliessung in England, rechtsgültig in allen Staaten, besorg. schnellstens: Internationales Anwalts-, Rechts- und Reisebureau
BARR & CO'S Ltd., 183 The Grove, Hammermith, London, W.
Prospekt No. 52 gratis, Porto 20 Pf., Verschluss 40 Pf. Y 161

Kreuzstern

MAGGI'S Suppen

unerreicht in Güte und Wohlgeschmack!

Allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

K 101

MAGGI's erste, spar-same Küche.

Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!

Sein wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erstaunt alle die, welche ihm schreiben.

Tausende von Leuten in allen Lebenslagen haben schon von seinem Rat profitiert. Er zählt Ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, wer Ihnen Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens.

Seine Beschreibung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — Alles, was er dazu braucht, ist Ihr Name (in Ihrer eigenen Handschrift), sowie Geburtsdatum und Geschlecht. Kein Geld nötig. Beziehen Sie sich einfach auf diese Zeitung und verlangen Sie eine Leseprobe gratis.



Herr Paul Stahlmann, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Niewadern, sagt: „Die Horoskope, die Herr Professor Roxroy für mich ausgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgeordnetes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist. Herr Professor Roxroy ist ein wahrer Menschenfreund; jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vorteile erzielen.“

Baronin Blanquet, eine der talentiertesten Pariserinnen, sagt: „Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich außerordentlich akkurat ist. Ich habe schon verschiedene Astrologen konsultiert, doch niemals erhielt ich eine so wahrheitsgemäße, so vollständig zufriedenstellende Antwort. Ich will Sie gerne empfehlen und Ihre wunderbare Wissenschaft unter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen.“

Der ehrwürdige Geistliche G. C. H. Haßkari, Ph. D., sagt in einem Brief an Prof. Roxroy: „Sie sind sicherlich der größte Spezialist und Meister in Ihrem Berufe. Jeder, der Sie konsultiert, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entwickelten Kenntnis der Menschen und Dinge, sowie Ihres Rates staunen. Selbst der Skeptische wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat, Sie wieder und wieder um Rat angehen.“

Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie Abschrift des folgenden Verses in Ihrer eigenen Handschrift:

„Hilfreich ist Ihr Rat.
So Tausende sagen:
Erfolg und Glück ich wünsche,
Und wage es Sie zu fragen.“

Nach Belieben können Sie auch 50 Pf. in Briefmarken Ihres Landes beilegen, für Porto-Auslagen und Schreib-Gebühr. Adressieren Sie Ihren mit 20 Pf. frankierten Brief an ROXROY, Dept. 594 J. 177a Kensington High Street, London, W., England.

Verkaufe

Doppel-Bony

mit Gehirr u. Federrolle, billig zu verf. Off. u. N. 338 an den Tagbl. S. Fast neues Piano 380 Mk., Phonola 475 Mk. 2. Bild, Einville, Wörthstraße 36.

Gelegenheitskauf.

Gemälde.

Kunstmalerswitwe aus Düsseldorf, hier zur Aukr weisend, offeriert eine Kollektion guter Gemälde zu billigsten Preisen. Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten 10-1 Uhr und 3-5 Uhr **Wörthstraße 17, 2.** On parle français English spoken.

Pulmosanator,

mit einigemal gebraucht, ferner **1 Luftpistole,** noch neu, sehr preiswert abzugeben (Edernförderstraße 12, 3 r., h. Ausstf.)

Wegen Auflösung meines Haushaltes

verkaufe billig wenig geb. hell-eichen Schlafzimmer, Küchen-Einricht. und Gehirr, Chaisel, Teppich, Boxieren, Gard., Federbett, Strickwaren 13, 2. Besichtigung u. Sonntag bis 6 Uhr. Für Preise! c. g. erh. Damenwaare u. Spieg., Herkwasser- u. Kleidungsstücke. Billig abzugeben Wörthstraße 10, 3.

Gebrandete gut erhalt. Wagen,

1 Landauer, f. leicht, ein- u. zweif. 400 Mk., 1 Jagdwag. 450 Mk., 1 Brest 290 Mk., 1 Reiterwagen 420 Mk., 1 Pferdewagen 500 Mk. u. zu verf. St. Brand, Wagenfabr., Wörthstr. 50

30 Fahrräder,

1 Stück von 65 Mk. an, 1 Jahr Garantie. Alte Räder werden in Zahl. genommen. **Mayer, Wörthstr. 27, Telefon 4362.**

10-20 Leclanché-Elemente

(10 El. = 12 Volt Sp.) für elektrische Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, Schallerhalle rechts. Schöne gutgearbeitete

Holzwan,

250x400 Mtr., billig zu verkaufen Wörthstraße 4, im Rechtsaal.

Futterkartoffeln

zu haben bei Chr. Knapp, Wörthstraße 42, Telefon 3129. B16419

Kaufgeluche

Zu kaufen gesucht sofort eine weiße **Budel-Hündin** und einen **Dalmatier,** nur reine und echte Rasse. **Hotel Victoria.**

Frau Stummer,

Kl. Webergasse 1, 1. Et. Wiesbaden, zählt die allerbilligsten Preise f. guterb. Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Nachl. Kost. gen.

Getragene Kleider,

Stiefel, Uniformen, Pfandheine, Gold- und Silberarbeiten.

Zahngeluche

zahlst unerschrocken am besten **Rosenfeld,** 15 Webergasse 15. Telefon 3964.

L. Grosshut,

Webergasse 27, Telefon 2178, kauft von Herrschaften zu hohen Preisen Herren-, Damen- und Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Möbel, Zahngel., Gold, Silber u.

Alle Zahngeluche,

Gold, Silber u. Brillanten, Pfandheine, guterb. H- u. Damenkleider, Uniformen, Pelze, Möbel, Betten, Teppiche werden zu hohen Preisen angekauft. **A. Geisbalt, Webergasse 25, Telefon 3733.**

Frau Klein,

Coulirstr. 3, 1. Tel. 3490 zählt den höchsten Preis für guterb. Herren- und Damenkleider.

Frau Grosshut,

Grabenstraße 26, Telefon 3895, zählt nachweislich am besten für Herren-, Damen- und Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Möbel, Zahngel., Gold, Silber u.

Wer

für alle Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Pfandheine, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der beziehe **M. Engelke, Piccolini, Wörthstraße 70, Christl. Händler.**

Kleider, Schuhe, Wäsche

kauft **D. Sipper, Wörthstr. 11, 12, 2.**

Warum verordnet der Arzt so gerne Köstritzer Schwarzbier

bei Magen- und Darmkrankungen? Weil es „einen besonderen Bestandteil — Farbmaltz — enthält, das die Aufnahme und die Ausnutzung der Speisen erleichtert und das Bier selbst bei ganz geschwächtem Magen und Darm gut bekömmlich und daher zu einem selbst in heiklen Fällen erlaubten Nahrungsmittel macht.“

Verlangen Sie Köstritzer Schwarzbier bei Ihrem Lebensmittel-Lieferanten!

Preis per Flasche 0.23, 20 Fl. frei Haus 4.50, direkt auch durch die

General-Vertretung

der Fürstl. Brauerei Köstritz

Robert Preuß

Biergrosshandlung

Loreleyring 11 Tel. 385 u. 725 und in deren Niederlage Weisenburgstr. 10.

Man achte genau auf Etikett mit dem fürstl. Wappen und Inschrift, sowie Verschlussvignette obengen. General-Vertretung, um vor Nachahmungen geschützt zu sein.

1819

Versteigerung!!

wegen vollständiger Aufgabe und Räumung (früher Kölsch & Cie.) Beleuchtungsgegenstände, Luster, Lampen, Lyras u. dgl. für Gas und elektr. Bogenlampen, Wand- u. andere Beden, Glöden einzeln, sonstige Jubelartikel usw., welche vorgelesen war, findet keine statt, verkauft aber, um die Versteigerungs-spieler zu sparen, den Restbestand bis zum 1. September d. J. zu raucend billigen Preisen, teilweise zu und unter Einkauf. Günstige Gelegenheit für Installateure und Wiederverkäufer. Verkauf nur nachmittags von 5-7 Uhr.

Chr. Reininger, Luisenstraße 24, Stb. Part.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1064.

Abholung und Spedition

von Gütern und Reise-Effekten zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren. 1059

Verzollungen. Versicherungen.

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Masch.- u. Elektrot.-Schule, Werkm.-Schule, Anerkannte Hoch- und Tiefbauschule, Staatskommissar, Programm frei.

J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt. Uebersee-Umzüge per Luftwan ohne Umladung. Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser. 1181

Arthur Schwaedt, Buchhandlung und Antiquariat,

Rheinstrasse 51 (am Luisenplatz) : : : : Telephon 3246, empfiehlt seine saubere u. moderne

Leih-Bibliothek,

enth. Romane, Memoiren, 6000 Bände und täglich Neuaufnahme bei billigstem Abonnement und Einzelarbit.

Vorzugs-Abonnement auf ganz neue Bücher. Jugendschriften- und Operntext-Liehanstalt. Reichhaltiger Zeitschriften-Leserklub mit Auswahl von 86 Zeitschriften. Pünktliche Besorgung aller Zeitschriften-Abonnements.

REX

Apparate und Gläser

Rex Druck-Kocher

sind hervorragend bewährt!

Erich Stephan,

Kleino Burgstrasse. — Ecke Häfnergasse. K 151

Sekt-Bronte

„Ganz Europa sollte diese köstliche Substanz kennen“

so schreibt Dr. Doublet über Paranté-Tee, Mate (Brasilianischen Tee), das Volksgetränk der Südamerikaner. Dieser Tee, von Autoritäten wegen seiner hervorragenden Eigenschaften anerkannt, bildet den Grundstoff zu dem herrlichsten Erfrischungsgetränk Sekt-Bronte. Sekt-Bronte wirkt wohltuend auf Nerven, Kopf und Magen. Sekt-Bronte ist ein reines Natur-Produkt, ohne künstlichen Farbzusatz und ohne Schaummittel.

Ausführliche Broschüren über das Wasen der Sekt-Bronte stehen gern gratis zur Verfügung. 1307

Deutsche Matte-Industrie, G. m. b. H. Teiffabrik: Wiesbaden, Feldstraße 16. Büro: Herrnmühlgasse 7. Telephon 3087.

Männergesang = Verein „Friede“.

Hente Sonntag, den 18. August, nachm. 4 Uhr ab, in den Räumen „Zur Klostermühle“:
Großes Sommerfest.

Großes Konzert, Tanz, Gesangsvorträge, Tombola, Preis-schießen, Fodelpolonäse, Kinderspiele sind zur genügenden Unterhaltung vorgesehen und laden wir hierzu alle unsere geehrten Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie die Sängerschaft Wiesbadens und Freunde unseres Vereins ergebenst ein.
Der Vorstand.

Bäckergehilfen-Verein. E. V.

Gegr. 1882.

Sonntag, den 18. August:

Tanzkränzchen

auf der „Alten Wollschänke“ (Weg zur Herr Pauly).
Hierzu laden wir Freunde und Gönner des Vereins herzlichst ein.
Der Vorstand.

Wiesbadener Schützengesellschaft. E. V.

Montag, den 19. August, findet das



Scheiben-Königschießen

statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet
F 364
Der Vorstand.

Café-Restaurant Orient, Unter den Eichen.

Täglich von 3 1/2-11 Uhr
KONZERT. Eintritt frei.

Germania-Bier, hell u. dunkel, vom Faas, E. Anfelv's n. Berliner Weissb.,
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, Dicke Milch, Obsttorten.

Saalbau Burggraf

Waldstraße 55, nahe der Kasernen, Endstation der Elektrischen Bahn.
Hente, den 18. August, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

bei freiem Eintritt, wozu freundlich einladet
Friedr. Schmitzer.

Restaurant „Schloss-Café“ Mainz,

Rheinallee 2.

Haltestelle der Bierbrücker Boote.

Truppenschau in Mainz

Gelegentlich der wird Seine Majestät den Weg durch die Rheinallee nehmen und empfehlen den
geehrten Herrschaften meine Terrassen. Geß. Vorausstellungen der Tische
arbeiten.
Jacob Schmidt. F 41

Rauenthaler Kirchweih! Wingerhalle.

Sonntag, den 18., Montag, den 19., und Sonntag, den 25. August:

Große Tanzmusik,

ausgeführt von der Kapelle des Brandenb. Artillerie-Regiments Nr. 3
in Mainz.

Größter und schönster Saal am Platze.

Rüche und Keller in bekannt guter Qualität.

Einem zahlreichen Besuche sieht gerne entgegen

Restaurateur: Josef Weber.

Rauenthaler Kirchweih! Gasthaus zur schönen Aussicht.

Während der Kirchweihstage: Sonntag, den 18., Montag, den 19.,
und Nachkirchweih-Sonntag, den 25. August:

Garten-Konzert mit Tanz.

Bekannt Original Rauenthaler Weine. — Gute Küche.
Es ladet freundlich ein
Besitzer: L. Reuter.

„Nassauer Hof“ Rauenthal im Rheingau.

Gelegentlich der diesjährigen Kirchweih am 18., 19. u. 25. August
wird in den feinsten dekorierten oberen Räumen

Tanz

statt. Bei günstigem Wetter nachmittags: Konzert im Garten. Abends:
Illumination. — Für prima Speisen, einen tadellosen Schoppen Rauent-
haler und aufmerksam Bedienung ist bestens gesorgt.
In zahlreichem Besuch ladet ein
F 200
Telephon 74. J. Gies, Weingutsbesitzer.

Schlangenbad

von Wiesbaden ab. Elville mit Kleinbahn 55 Min. od.
auf prachtvoll. Waldweg ab. Station Chausseehaus 1 Std.
Mod. Kurort, mitt. l. Waldes galog. Hallw. u. Narvenleid., Frauenleid.,
Stoffwechselerkrankh., Taubst. u. Blindh. Tagl. 3 Konzerte, Theater usw.
Saisonbeginn 1. Mai. Prospekte kostenlos durch den Verkehrs-Verein.

+ Rheumatismus, Ischias, +

Muskul. u. Sehnen-Verkrümmung, Gelenkschmerzen, Gicht, Neu-
ralgie, Hexenschuss behandelt mit bestem Erfolg nach eigen. r. Methode
Paderbach, Badingerstr. 8. (Kobende ärztl. Anerkennung.)

Privat- Gesellschaft „Lohengrin“

gegr. 1910.
Hente Sonntag Familien-Ausflug
verbunden mit Tanz, humorist.
Unterhaltung und Theater nach
Ebenheim, „Frankfurter Hof“.
Es ladet freundl. ein Der Vorstand.

Tanz-Institut W. Klapper.

Hente
Tanzkränzchen.
Waldlust Platterstr. 79.

Tanzschule

J. Schumm und J. Keller.

Hente Sonntag, den 18. Aug. 1912:

Großer Ausflug

nach Rimbach

Seebad Waldlust.

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr. Bei Bier.

Tanz-Institut

A. Eisenbarth u. W. Pfing.

Sonntag, den 18. August 1912:

Großer Ausflug

(Dohheim, Seebad Waldlust.)

Es ladet höflich ein Die Tanzschüler
der Herr. A. Eisenbarth u. W. Pfing.
— Anfang 4 Uhr. —

Hotel Erbprinz

Mauritiusplatz 2.

Hente Frischschoppen

und Auftreten des berühmten Bauch-
redners Herrn Chr. Grimm mit
seinen sprechenden Automaten
von 4 Uhr ab.

Hente Schierstein

„Deutscher Hof“

Groß. Tanzkränzchen.

Es ladet freundl. ein F. Klich.

Klostermühle.

Süßer Apfelmost,

eigene Kelterei.

Süßer Apfelmost,

selbst gekeltert.

Pfäzler Jakob, Nidstraße 26,
an der Waldstraße.

Rest. z. „Bluthäuschen“

Frankfurterstraße 79.

Täglich frischer

Kuchen mit Kaffee,

feine Biere, Sandwäcker Würst,
frische Eier. Sebast. Heinz.

Zum Schwanen, Ebenheim.

Hente Sonntag:

Süßen Apfelwein,

von 6 Uhr ab:

Junge Mastgans,

wozu freundl. einladet
Merten.

Glühkörper

haltbar zu machen

durch Bräunieren, per Flasche für sechs

100 Stk. und Anweisung Mk. 2.50

bei J. Anthes, Installateur, Rhein-
gauer Straße 4, sowie in jedem In-
stallations-Geschäft.

Alle zur Herbstsaat notwendigen

Samen

in unübertroffenen Qualitäten empfiehlt

Famulus A. Kollath, nur

Nicholsberg 14, 1351

Kochtinnen 4 Pfund 5 Pf., bei

Schneider, Dehheimer Straße 41.

Gr. Bierhäusern b. J. verkaufen.

Röh. Frey, Gebäcker Str. 2.

Von der Reise zurück

Zahnarzt

Jul. Schmitt

Rheinstr. 38, I. — Tel. 1944.

Von der Reise zurück.

Frauenarzt

1854

Dr. Lande.

Dr. Hans Wicke

Marktplatz 5, I

(Wilhelmstrasse 52)

vonderReisezurück.

Hautkrankheiten!!

Harnröhrenleiden

behandelt auf Grund lang-
jähriger Erfahrungen.

B. Langen's Heil-Anstalt,

Mainz, Sanktstraße 54,
gegenüber dem Warenhaus Lieg. F 41

Nur 10 Tage. Telephon 434.

SARRASANI

kommt nach
Wiesbaden!

Sarrasani bedeutet: die schönste Schau des Erdballs, wert
mellenweit zu wandern!
Sarrasani ist: nicht ein x-bellebiger unter den vielen, allzu-
vielen, sondern der Circus der Circusse!
Sarrasani heißt: eine grandiose Zusammenfassung dessen, was
die Andern nicht einmal brockenweise zu bieten vermögen!
Sarrasani erscheint: als Europas herrlichste, reichste,
wissenschaftlich bedeutungsvollste Circusschau.
Sarrasani vereinigt: vorweggenannte Reitkunst, gediegenste
Pferdedressur, todesmüthigste Reubitterzähmung, elegante
Luft- u. Parterre-gymnastik, seltenste Dressurrot. Tiere.

SARRASANI ist der Circus der

Tierrassen und Menschenmassen Millionen

Menschen in allen Großstädten Europas waren bewundernde Zeugen
der Herrlichkeit dieser modernen Riesenschau, die die amerika-
nischen Unternehmungen übertrifft, Wien, Berlin, Zürich, Brüssel
hat Direktor H. Stosch-Sarrasani besucht. Ständige feste Circus-
gebäude in Berlin und Dresden gehören dem Circus Sarrasani.

Mehr als 6000 Personen

fasst das Vorstellungszelt des Circus Sarrasani, das größte, das je
in Europa konstruiert wurde.

Ein Personal von mehr als 400 Mann

vereint sich, um die glänzendste, bestorganisierte, sieghafteste
Circustruppe der Welt zu bilden.

Kolonnen von Spezialarbeitern jeder Art, von Handwerkern,
Maschinisten, Monteuren, Waachleuten, Kontrollanten.

Eine eigene Hausfeuerwehr, organisiert und instruiert
durch die Berliner Königl. Feuerwehr, 30 Mann
stark, ausgerüstet mit den modernsten Feuerlöschapparaten, Hand-
spritzen und Minimax-Gasspritzen.

2 eigene, je 25 Mann starke Musikkorps, 1 Ungarinkorps,
1 Bergarbeiterkorps.

Mehr als 120 Artisten, Jockeys, Schulreiter, Dompteure,
als: Drassoure, Reitskünstler und Reitskünstlerinnen,
Klowas, Auguste, Trapezkünstler, Parterre-akrobaten usw.

Die Bewohner des Ailas,
die vorweggenannten Springer
der Welt.

Außerdem Kaiserl. japanische Hofkünstler,
der Rekord an Eleganz.

Goldgelbe Söhne des Himmels,
unerschütterbar als Zauberer.

Die vorweggenannten antiloffestesten
Reiter der Welt.

Die abenteuerliche, romantische
kupferfarbene Rasse, d. Helden
unserer Jugend.

Marokkanern

Japanern

Chinesen

Cowboys

Indianern

200 Rassepferde 200

edelsten Geblütes.
Der größte, reichhaltigste, kostbarste, bestdressierte Circusmarstall
der Welt.

Der Marstall allein schlägt alle Rekorde!!

Herden

von

Elefanten

Renntieren

Kamelen

Nilpferden

Berberlöwen

Mysorebüffeln

Seelwägen

Kängurahr

Zeburas

Affen Eseln Tapieren

Gänse.

SARRASANI ist rein künstlerisch ein

technisches Wunderwerk.

In 2 riesigen Extrazügen reist das Unter-
nehmen. Mehr als 100 eigene Wagen dienen für Büro-,
Wohn- und Transportzwecke.

10 Strassen-Lokomotiven, eine Neuerung des Circus
Sarrasani, übernehmen die Beförderung von der Bahnrampe zum
Circusplatze. 28 Zeltpaläste bilden eine malerische Stadt,
deren Eingangstor eine unübertroffen herrliche Profanfassade
ist, und die überragt wird von dem gigantischen Circuszelt
von 58 Metern Durchmesser und 19 Meter Höhe.

Die Zeltstadt birgt: ein anklagendes Restaurant, Werk-
stätten aller Art: Schmiede, Stellmacherel, Tischlerei, elektro-
technische Abteilung, Sattlerei, Schneiderei usw., eine Maschinen-
halle, Wohnräume für ca. 200 Menschen, Stallungen,
eine Feuerwache, Verwaltungs-Büros, eine Probier-
manege, eine Warmwasser-Bereitungs-Anlage usw.

SARRASANI'S Gastspiel

bildet ein Ereignis

nicht allein für die Stadt, in der Sarrasani gastiert, sondern auch
für das ganze Land ringsum. Extrazüge von allen Richtungen
her sorgen regelmäßig für den bequemsten Zustrom der Menschen-
massen, die Sarrasani zum Pilgerziel erkoren haben. F 55

Eröffnung: 30. August, 7 1/2 Uhr,
auf dem Platz am Bahnhof. F 555

Nr. 394.
Sonn-
Königl.
Reichs-
Bells-
Das
Die
Dorette
Fäule
Ruhau
Kongre
Dietze
Glyphon
(Hotel
Königsh
Kochmit
Eden-Th
Waldhau
11.30 U
Hersberg.
Mont
Dolls-
Die
Dorette
Ein
Ruhau
mens-
Dentche
Gebirg-
7.30 U
Dette-
Stabli
Stabli
Große
Sofa-
Eiden.
Rotes
Waldhau
Landes-
tamer,
Gediff
Sonntag
tag 11
31. U
11-1
Gensid
Paulin
woch 8
10-1
Muerin
Senger's
Arbeits
gell.
hunder
Ramm
Abteil
wirkli
Kotela
griffin
Frau
Dette
Berlin
Wald
Arbeits
Berit
Schub
Anenig
Inb
Inu
Gaub,
11 1/2
Dag,
12,
Diller
wo
Glaub
12 1/2
Hörs
28.
Dette
21.
Herde
den
Hörs
10
Dime
21.
Ramm
ber
Ober
b
Kü
1
Zeit
tot
Gell
Gott
mit
a. S
abb
Hörs
Wet
Wit
herz
Loffe
gu
für
dem
Ber
Die
Ver
trüb
in
für
11
trüb
die
Joh
Dor
6-1
Sch
Gor
tag
8 1/2
poff
Dor
5 1/2
Bie
No
u.
Dette
Gell
u.
Seng
Ber
Dor
Zu

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Sonntag, den 18. August.
König. Schauspiel. Geschlossen.
Reichens-Theater. Geschlossen.
Belles-Theater. Nachmittags 4 Uhr:
 Das böse Fräulein. Abends 8.15:
 Die Hoffnung auf Segen.
Operetten-Theater Wiesbaden. 8 Uhr:
 Fräulein Detektiv.
Burghaus. 4-11 Uhr: Abonnements-
Konzert. 8 Uhr, im Abonnement:
 Oesterreichisches National-Konzert.
Stadion-Theater. Wilhelmstraße 8
(Hotel Monopol). Nachm. 3-11.
Kingshof-Theater. Lammstraße 1.
 Nachmittags 4-11 Uhr.
Oden-Theater. Kirchgasse.
Walhalla (Reichenshof). Vormittags
 11.30 Uhr: Frühjahrs-Konzert.
Herzberg. 4 Uhr: Militäer-Konzert.

Montag, den 19. August.
Belles-Theater. Abends 8.15 Uhr:
 Die Hoffnung auf Segen.
Operetten-Theater Wiesbaden. 8 Uhr:
 Ein Walzertraum.
Burghaus. 4 und 8 Uhr: Abonnements-
Konzert.
Deutscher Hof. Laal. 7 Uhr: Konzert.
Gebirgs-Restaurant. Täglich abends
 7.30 Uhr: Konzert.
Oster-Resort. Heidebrunnhof (Garten-)
Stadlung). Tägl. u. Sonnt. Gr. Konzert
Städtisches Kaffeehaus, Dohheimer
 Straße 18. Täglich ab 8 Uhr:
 Grobes Künstler-Konzert.
Gast-Restaurant G. Ritter Unter den
 Eichen. Täglich Konzert.
Rotes Haus, Kirchg. 78. Tägl. Konzert
Walhalla-Reitaur. 8 Uhr: Konzert.

Serein für unrettunglose Auskunst
 über Wohlfahrts-Einrichtungen u.
 Rechtsfragen für Admittelle.
 Täglich von 6 bis 7 Uhr abends,
 Dohheimer Straße 1 (Arbeitsamt,
 Zimmer Nr. 5).

Serein Frauenbildung - Frauen-
studium. Belegnummer: Cranien-
straße 15, 1. Bucherausgabe täglich
 von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle
 für Frauen - Besuche: Diebich,
 Obersterstraße 9.
Damenklub G. S. Kranenstr. 15, 1.
 für Mitglieder geöffnet von
 morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Bürgerverein Johannesstift. G. S.
Swed: Schul- und Rettung der
 gefährdeten weiblichen Jugend.
 Bureau: Luisenplatz 8. Sprech-
 stunden Dienstag u. Donnerstag,
 vorm. von 10-11 Uhr, Samstag,
 nachm. von 4-5 Uhr.
Kathol. Hilfsvereine für herab-
gekommene und entlassene Frauen,
Mädchen u. Kinder. G. S. Bureau:
Rheinstraße 32, Sprechstunden:
 jeden Morgen von 9-10 1/2 Uhr,
 ausgen. an Sonn- u. Feiertagen.
Serein für Kinderhorte. G. S. Tägl.
 geöffnet u. 4-7 Uhr. Mädchen-
 horte: 1. Nordort, Steingasse 4,
 2. Westort, Schule a. d. Diebichstr.,
 3. Verphort, a. d. Schulstr. 10;
 Knabenhorte: 1. Mädelhorte, in d.
 Mädelstraße, 2. Ludwig u. Marie
 Densel-Hort, in d. Lehigh-Schule,
 3. III. Knabenhort, in der Lohrdorfer-
 schule. Dilsstraße zur Mädelhorte
 erwünscht.
Wiesbadener Verein für Sommer-
pflege armer Kinder. G. S. Sprech-
stunde: Rismoch u. Samstag von
 6-7 Uhr, Steingasse 9, 1.
Krankenpflege für Frauen und Jung-
frauen. Reichelle: Hofstr. 4, 2
Sprechst. 8-12, 2-7 Uhr.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen
 des Arbeitsamtes für Frauen.
 Abteilung 2 (für höhere Berufs) im
 Rathaus. Geöffnet von 1/2 9 bis
 1/2 4 und 1/2 5 bis 1/2 7 Uhr.
 Lichtstrasse 4, K. H. Den ganzen
 Tag geöffnet.
Gemeinnützige Ortskrankenkasse. Reich-
elle: Mädelstraße 12.

Zweiräder-Führer
Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpost-)
amt: Rheinstraße 23/25 und
Luisenstraße 8/10, Zweigpostämter:
 Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27
 und Taunustr. 1). Geöffnet Werk-
 tags von 7 (im Winter von 8) Uhr
 vorm. bis 8 Uhr abends, Sonntags
 (nur das Hauptpostamt, v. 1. April
 bis Ende Oktober auch das Post-
 amt 4 - Taunustr. 1 -) von 7
 (im Winter von 8) bis 9 Uhr vorm.
 und von 11 1/2 vormittags bis 1 Uhr
 nachmittags. - a) Rheinstraße 23
 bis 25: Brief- und Geldannahme,
 Ausgabe für postlagernde Sendungen,
 Ausgabe für ständige Abholer
 im Erdgeschoss, Abfertigungsstelle
 der Geldbriefträger im Hofgebäude
 rechts, Amtszimmer des Postdirek-
 tors, Abfertigungsstelle der Brief-
 träger und Zeitungsstelle im ersten
 Obergeschoss; b) Luisenstr. 8/10:
 Paket-Annahme u. Ausgabe, Renten-
 Zahlungsstelle.

Kaiserl. Postamt 5 (Hauptpost-)
bahnhof). Geöffnet: a) für die
 Annahme von Postsendungen jeder Art:
 Werktagen von 7 (im Winter von 8)
 Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm.; b) für
 die Auflieferung von Telegrammen
 und den Fernsprechverkehr: ununter-
 brochen (nach Schalterchluss Ein-
 gangs letzte Türe am Ende des Ge-
 bäudes). Anfragen wegen bestellter
 Paketsendungen und Anträge auf
 Abholung von Paketen sind an das
 Postamt 5 zu richten.

Kaiserl. Telegraphen-Amt,
 Rheinstraße 23/25, im Hauptpost-
 gebäude. Ununterbrochener Tag-
 und Nachtdienst. Annahme von
 Telegrammen und Gesetzen im
 Erdgeschoss Hauptschalterraum -
 Eingang B. (Nach 8 Uhr abends
 erfolgt die Annahme von Telegram-
 men am Nachtschalter im Eing. A.)
 - Amtszimmer des Telegraphen-
 Direktors Eingang D, 2 Treppen,
 Zimmer Nr. 205, Anschluss-Nr. 331.
 - Hauptkassenzimmer Eingang A, 2 Treppen,
 Zimmer 210. - Auskunftsstelle für
 Fernsprech-Angelegenheiten abends,
 Zimmer 210a, Anschluss-Nr. 911.
 - Beschwerden über den Fernsprech-
 betriebs: Anschluss-Nr. 1502.
 Fernsprech-Baubüreau Luisenstr. 12,
 1 Treppe, Anschluss-Nr. 929.
 Reichsbank, Luisenstraße 21.
 Landesbank, Rheinstraße 30.
 Justizgebäude, Gerichtstrasse.
 Polizei-Direktion, Friedrich-
 strasse 17.
Polizei-Reviere: I. Lehr-
strasse 27; II. Albrechtstrasse 13;
III. Hertrammstrasse 22, Hinterhaus;
IV. Webergasse 44; V. Platzer
Strasse 16.
Infanterie-Kasernen an der
Schiefersteiner Strasse.
Maschinengewehr-Abtei-
lung an der Schiersteiner Strasse.
Passbureau, Friederichstrasse 17.
Artillerie-Kaserne an der
Schiefersteiner Strasse.
Lawn-Tennis-Spielplatz
 in den neuen Anlagen vor der
 Dickenmühle.
Reitschule, Saalgasse 36.
Neroberg mit Aussichtsturm.
(Restaurierung.)

Operetten-Theater
Wiesbaden.
 Sonntag, den 18. August.
Fräulein Detektiv.
 Vaudeville in 1 Vorspiel und 3 Akten
 von A. Albert, Musik von A. Albert
 und G. Seelhorst.

Personen:
 Walthoff, Polizeikommissar a. D., Inhaber
 der Detektiv "Formidabel" G. Werner
 Dippina, Bureauchef
 deselbst Hans Ziegelberg
 Santa Ramona, Detek-
 tive deselbst. Elise Müller
 Bullerbach, Bureau-
 diener deselbst. G. Wendenböcker
 Baronin v. Waldbrunn,
 Herrin auf Wendisch-
 Rinnern. Joh. Zillner
 Karl von Waldbrunn,
 deren Schwager Gust. Bodenfels
 Trinsard, Tochter der
 Baronin
 Der Gärtner. Marg. Reißner
 Reichgraf v. Clarion
 und Hall. Walden-Deutsch
 Gräfin von Clarion,
 von letzterem ge-
 storben. Ernst v. Berfall
 Georg Störmer. Marg. Liebmann
 Kolonial-Offizier. Emil Köpfer
 Klumpeh, Gehilfener
 Baron Ströben.
 Kistenheuer. Otto Hellag
 Ribisch. Gust.
 Kirchling. August
 v. Nuppelring. Kapler
 Ernst. Charles Reum
 Einde, ein Klient des
 "Formidabel". Otto Hellag
 Gänau, Bäcker und
 Kaffeehaus. Kurt Kramer
 Eule, Kammerjäger der
 Baronin Waldbrunn. Hans Klein
 Mit Stamorgan.
 Hausdiener. Grete Gebler
 Ein Wehring. Max Bernhard
 Lucie. Bureau- Paul Reuter
 Laura. Mädchen im Hotel Baroitt
 Alina. "Formidabel". Gertha Roth
 I. Akt spielt in der Berliner Detektiv
 "Formidabel", der 2. und 3. Akt auf
 Schloss Wendisch-Rinnern.
 Zeit: Gegenwart.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

6. Barcarole aus Hoffmanns Erzäh-
 lungen von J. Offenbach.
 7. Wein, Wein und Gesang, Walzer
 von Joh. Strauss.
 8. Für Kaiser und Reich, Marsch von
 J. Král.

Abends 8 Uhr:
 Anlässlich des Geburtstages Sr. Maj.
 des Kaisers Franz Joseph I. von
 Oesterreich.

Oesterreichisches National-Konzert
 1. Oesterreichische Nationalhymne.
 2. Kaiser-Walzer von Joh. Strauss.
 3. Wiener Leben, Potpourri v. Komzak.
 4. An der schönen blauen Donau,
 Walzer von Joh. Strauss.
 5. Melodien aus der Operette „Die
 Fleidermann“ von Joh. Strauss.
 6. Prinz Eugen, der edle Ritter,
 Nationallied.
 7. Geschichten aus dem Wiener Wald,
 Walzer von Joh. Strauss.
 8. Radetzky-Marsch.

Bei ungenügender Witterung finden die
 Konzerte im grossen Saale statt. In
 diesem Falle ist eine Ueberfüllung
 des Saales vorzubedenken, die
 Lösung einer Platzkarte (nummeriert)
 von 50 Pfg. notwendig.

Die Initialen mit Kronen.
 Beleuchtung des Kurgartens.
 Leuchtfontaine - Scheinwerfer.

Montag, 19. August, vorm. 11 Uhr.
 Konzert des städtischen Kurorchesters
 in der Kochbrunnen-Anlage.
 Leitung: Herr Konstantin W. Seleny.

1. Ouvertüre zur Operette „Der Bettel-
 student“ von C. Millöcker.
 2. Paraphrase über das Lied „Wie
 schön bist du von P. Nowakoff.
 3. Hebe-Walzer von E. Waldteufel.
 4. Frühlings-Erwecken, Ländl von Bach.
 5. Melodien aus Lortzings Opera von
 Fr. Rosenkranz.
 6. Deutscher Reichsadler-Marsch von
 C. Friedmann.

Die Programme der Abonnements-
 Konzerte erscheinen in der nächsten
 Abend-Ausgabe.

Verens Nachrichten

Sonntag, den 18. August.
Turn-Verein. Vorm. 8-12 Uhr:
 Volleturnisches Turnen u. Spielen
 der Sports u. Spielabteilung unter
 den Eichen. Nachmittags 3 Uhr:
 Lebensspiel der Fußball-Abteil.
 auf dem Gregersplatz an der
 Schiersteiner Strasse.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm.
12-2 Uhr: Sprechst. Herr Kauf-
mann Bolger, Raimundstr. 7.
Christl. Verein j. Männer, Wartburg.
 Nachmittags 3 Uhr: Jugend-
 Abteilung. 8 Uhr: Gesellige Ver-
 einigung. Abends 8.30: Vortrag.
Jugend-Vereinigung der hdt. Fort-
bildungsschule. 2 Uhr: Jugendspiele
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr:
 Lebensspiel.
Evang. Dienstboten-Verein. Abfom-
mäßig von 4-7 Uhr in dem
Rüdchenheim, Oranienstr. 53, S.
Paulinenstr. Nachmittags 4.30 Uhr:
 Jungfrauen-Verein.
Bian-Kreuz-Verein. G. S. Abends
 8.30 Uhr: Evangelisations-Ver-
 sammlung.

Montag, den 19. August.
Turngesellschaft. 6-7 1/2 Uhr: Turnen
u. Damenabteil. I. 8 1/2-9 1/2 Uhr:
 Turnen der Damenabteilung II.
Turn-Verein. Abends 6.30-8 Uhr:
 Turnen der Damenabteilung I.
 8-9 Uhr: Turnen der Damen-
 abteilung II u. III. 9-10 Uhr:
 Reigen. 9-10 Uhr: Turnen der
 Alters- und Männer-Stufe.
Schachverein. 8 Uhr: Spielabend.
Jugend-Vereinigung der hdt. Fort-
bildungsschule. 7.30 Uhr: Turn-
spiele.
Philharmonischer Verein (G. S.).
 Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Chor-
 probe. 9 Uhr: Orchester-Probe.
Kellerische Stenographie-Gesellschaft.
 Abends 8.30-10 Uhr: Übung.
Sprachen-Verein. Abends 8.45 Uhr:
 Englisch für Anfänger.
Christlicher Verein junger Männer.
 Abends 8.45 Uhr: Gesangsstunde.
Christl. Verein j. Männer, Wartburg.
 Abends 9 Uhr: Männerchor.
Männer-Quartett Sängerkreis, Wies-
baden. Abends 9 Uhr: Probe.
Freibauer, Verein. Abends 9 Uhr:
 Sitzung und Vortr.
Serein für Stenographie zur
 Wiesb. 9-10 Uhr: Übungsabend.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr:
 Turnen der Altersstufe.
Ritter-Verein Wiesb. 9 Uhr: Probe.
Illianische Sitzer-Musik-Vereinigung.
 Abends 9 Uhr: Probe.
Guttemperologe „Lebensfreude“ Nr. 9.
 Abends 9 Uhr: Sitzung.
S. V. D. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.

Theater Concerte

Volks-Theater.
 Sonntag, den 18. August.
Nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen:
Das böse Fräulein.
 Schauspiel in 5 Akten (6 Bilder) von
 Rudolf Knecht.
 Abends 8.15 Uhr.
Die Hoffnung auf Segen
 Ein Säuferdrama in 4 Akten
 von Hermann Dessemann jr., übersetzt
 von Heise-Kiespers.
Personen:
 Antette, eine Fischer-
 wittwe. Lina Töbde
 Gierd | ihre Schwägerin
 (Antette) | ihre Schwägerin
 So ihre Mutter | Elsa Wilhelm
 Gabus, ihr Bruder,
 Injasse eines Armen-
 dankes | Adolf Willmann
 Dauntje, Injasse eines
 Armenhaukes | Karl Graeh
 Clemens Bos, Weber | Max Ludwig
 Mathilde, seine Frau | Otilie Brunert
 Clementine, i. Tochter | Ilka Roxitini
 Simon, Verfertiger
 manns | Emil Römer
 Marietta, seine Tochter | Ottilie Gutten
 Rees, ihr Brautgroom | Richard Bauer
 Klops, Nachbater | Heinz Verton
 Sarr, Hilferstimmte | Marg. Gamm
 Truus Aris | Magdalena Stoff
 Fesse, Bettler G. Bergschwanger
 Ein Gensbarm Adolf Frei

Versteigerungen

Montag, den 19. August.
 Einreichung von Angeboten zur
 Lieferung der börslichen Zeitungs-
 regale für den Neubau d. Landes-
 bibliothek an der Rheinstraße
 (Friedrichstraße 10, Zimmer 9,
 vorm. 9 Uhr. Städt. Hochbauamt,
 G. Tagl. Nr. 377, S. 10.)

Odeon-

Theater

Lichtspiele

18 Kirchgasse 18.

Neues Programm

vom 17.-20. August.

Beethoven.

Ehrlässiges Drama.

Maler aus Liebe.

Humoristisches Lustspiel.

Ihre einzige Liebe

Dezentes Liebesdrama.

Berlins schöne Umgebung

Hochinteressante Naturaufnahme.

Zwei paar Füße.

Schlauer Scherz.

Mutterherzen.

Erregendes Drama.

Der Tag im Film.

Aktuelle Aufnahme der
neuesten Ereignisse.

Von 3 bis 11 Uhr un-
unterbrochen Vorstellung.

Landesmuseum Nassauischer Alter-
thümer. Wilhelmstraße 94, S. 1.
 Geöffnet: 1. April bis 15. Oktober.
 Sonntag 10-11, Montag bis Frei-
 tag 11-1 u. 3-5, 15. Oktober bis
 31. März: Sonntag u. Mittwoch
 11-1 Uhr. Eintritt frei.
Gemeinnützige Dr. Feigmann.
 Paulinenschloßstrasse. Geöffnet Mit-
 twoche 10-1 u. 3-5 Uhr, Sonntags
 10-1 Uhr. Eintritt frei.
Aktuariats-Konkurrenz, Taunusstr. 6.
 Sanger's Konkurrenz, Luisenstr. 4/9.
Arbeitsnachweis im Rathaus, unent-
geltl. Stellenvermittlung. Dienst-
stunden von 8-11 u. 3-6 Uhr.
 Männer-Arbeitsnachweis für alle Berufs-
 abteilungen für Gew. u. Schant-
 wirtschafsgewerbe für männliche
 Arbeiter (auch Sonntags
 geöffnet von 10 bis 1 Uhr). -
 Frauen-Arbeitsnachweis für weibliches
 Dienstpersonal. Koh. Berufsarten,
 Berufserfahrungen, Dienstmädchen,
 Wais. u. Sübfrauen.
Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-
Vereins: Seebodenstraße 13, bei
 Schuhmacher Fuhs.
Unentgeltliche Rechts-Ankunfts für
Admittelle in Nassau. Sprech-
stundenplan für August 1912:
Gauh. Rathaus: Montag, den 19.,
 11 1/2 Uhr.
Dieg. Reichshaus: Donnerstag, den
22., 5 1/2 Uhr.
Dillenburg. Hof Reuhof: Mit-
woch, den 21., 2 Uhr.
Eintrich. Rathaus: Montag, den 26.,
 12 1/2 Uhr.
Hilfeshelm. Bahnhof: Montag, den 26.,
 9 1/2 Uhr.
Heiger. Rathaus: Mittwoch, den 21.,
 4 1/2 Uhr.
Herborn. Rathaus: Donnerstag,
 den 22., 8 1/2 Uhr.
Höhr. Rathaus: Dienstag, den 20.,
 10 Uhr.
Limburg. Bahnhof: Mittwoch, den
21., 9 1/2 Uhr.
Rantabaur. Hotel Post: Dienstag,
 den 20., 4 1/2 Uhr.
Oberlahnstein. Rathaus: Sonntag,
 den 19., 9 Uhr.
Rüdesheim. Rathaus: Montag, den
19., 9 1/2 Uhr.
Weilburg. Nassauer Hof: Donner-
stag, den 22., 1 Uhr.
Gebirgskomm. Wiesbaden.
 Geöffnet 8.1, welcher abwechselnd
 mit Herrn Landgerichts-Präsident
 a. D. Kniffert die Sprechstunden
 abhält, ist mit demselben ein brief-
 licher Verkehr über alle Angelegen-
 heiten verbunden, namentlich von
 Altersschwachen und Kranken, gern
 bereit, vertritt auch Verjährte
 kostenlos vor den Schiedsgerichten
 zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt
 für deren kostenlose Vertretung vor
 dem Reichs-Versicherungsamte in
 Berlin.
Die Bibliothek des Volkshoch-
schules haben jedermann zur
 Benutzung offen. Die Bibliothek 1
 (in der Schule an der Gasterstr.)
 ist geöffnet: Sonntags von 11 bis
 1 Uhr. Mittw. von 5 bis 8 Uhr
 und Samstag von 5 bis 8 Uhr.
 Die Bibliothek 2 (in der Mädler-
 schule): Dienstag von 5-7 Uhr,
 Donnerstag und Samstag von
 5-8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der
 Schule an der oberen Rheinstr.):
 Sonntags 11-1 Uhr, Donner-
 stag und Samstag von 5 bis
 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Stein-
 gasse 9): Sonntags 10-12 Uhr,
 Donnerstag und Samstag von
 5 bis 8 Uhr; die Philipp-Abegg-
 Bibliothek (i. d. Gieselerstr.):
 Sonntags von 4-8 Uhr. Mittw. u.
 Samstag von 4-7 Uhr.
Volkshochschule, Seemannstraße 45, 1.
 Geöffnet: Werktags von 10 bis 1
 u. 3-9 1/2 Uhr; an den Sonn- und
 Feiertagen von 9 1/2 bis 1 Uhr.
Suppen-Anstalt des Wiesb. Frauen-
Vereins. Steingasse 9 u. Schorn-
steinstraße 26. Tägl. geöffnet mit
Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Wiesbadener Fremden-Liste.

B
 Bacher, Kfm., Berlin — Gr. Wald
 Boer, m. Fam., Amsterdam, Centralhot.
 Boerma, Fr., Haag — Viktoriahotel
 Bohne, Fr., Iserlohn — Prinz Nikolaus
 Bohne, Kfm., Berlin — Reichspost
 Bohr, Fr., Chemnitz — Centralhotel
 Bologner, Kfm., Barcelona, Wiesb. Hof
 Bonsack, m. Fr., New-York
 Viktoria-Hotel
 Bonte, m. Fr., Brüssel — Hotel Weiss
 Boussanger, Bauninspektor, Weinheim
 Wiesbadener Hof
 Braun, Kfm., Berlin — Central-Hotel
 Brecky, Fr., m. Fam. u. Erzieherin.
 Kassa — Pension Norma
 Brestfeld, 2 Baronessen, Flume — Nizza
 Brinkmann, Hauptlehrer, m. Fr., Ahlen
 Hotel Reichspost
 Brown, Kfm., Nürnberg — Gr. Wald
 Brochmann, m. Fr., Schönberg
 Central-Hotel
 Brühl, Kfm., Weiburg — Gr. Wald
 Brünig, Oberbürgermeister, Dr. jur.,
 Bentzen — Hotel Royal
 Brünig, stud. jur., Freiburg — Royal
 Benitz, m. Fr., Düsseldorf, Viktoriahot.
 Buchmaker, Hengelo — Reichspost
 Buchner, Kfm., Berlin — Centr.-Hotel
 Buchen, Fr., Lutzerath — Hotel Berg
 Buckup, Kfm., m. Fr., St. Paulo
 Hotel Bellevue
 Buddenhagen, Fr., Hamburg
 Evangel. Hospiz
 Buma, 2 Hrn., Breda
 Biemers Hotel Regina
 van der Burch, Brüssel — Hansa-Hotel
 Burgess, 2 Hrn., Ingoln., Berlin
 Hansa-Hotel
 Burm, m. Fam., Zele — Hotel Rose
 Buschow, m. Fr., Hannover
 Hansa-Hotel
C
 Calhoun, Fr., Illinois — Residenzhotel
 Camal, Kfm., Köln — Reichspost
 Campbell, Fr., England — Rheinhotel
 Carow, m. Fr., New-York
 Metropole u. Monopol
 Caro, Bankdirektor, m. Fr., Berlin
 Palais-Hotel
 Caspari, Bakker — Augenheilkundstalt
 Castendyk, Kapitän, m. Fr., Haag
 Hotel Royal
 Chambers, Fr., England — Rheinhotel
 Chambas, London — Quisisana
 Chatonowska, Fr., m. Tochter, Mos-
 kau — Englischer Hof
 Chavet, m. Fr., Aachen — Pr. Nikolaus
 Chicin, Roumanie — Bellevue
 Chormat, Paris — Central-Hotel
 Christiansen, Baumelster, Hamburg
 Hotel Römervad
 Clescher, Kassel — Nerostrasse 9
 Clarke, Fr., Boston — Quisisana
 Chaus, München — Central-Hotel
 Cleton, m. Fam., Rotterdam
 Hotel Vogel
 Clouth, Fr., New-York
 Sendigs Eden-Hotel
 Cohen, m. Fr., Holland — Pr. Nikolaus
 Cohen, Fr., m. Sohn, Köln
 Hotel Reichspost
 Cohn, m. Fam., Hamburg, Hansahotel
 Cohn, m. Fr., San Francisco — Rose
 Coenen, Ingoln., m. Fr., Haag
 Hotel Prinz Nikolaus
 Coenen, Postsekretär, Düsseldorf
 Hotel Hoppel
 Compter, Bergen — Central-Hotel
 Conrath, Apotheker, Heilbronn
 Hotel Bellevue
 Cook, Bristol — Hotel Nizza
 Coomans, Kfm., Brüssel, Wiesb. Hof
 Cooper, Fr., England — Rhein-Hotel
 Coppmann, Fr., New-York
 Metropole u. Monopol
 Cordes, Major, Berlin — Wiesb. Hof
 Cordes, Fr. Major, m. Tocht., Dresden
 Wiesbadener Hof
 Courtes, Marseille — Adolfsstrasse 16
 v. Craisheim, Bar., m. Fam., München
 Tannus-Hotel
 Debas-Boerma, Fr., m. Tochter, Haag
 Viktoria-Hotel
 Debas, Fr., Haag — Viktoria-Hotel
 Deonc, Rechtsanwalt, m. Fr., Remscheid
 Hotel Altesaal
 Crossley, Fr., Sheffield, Viktoriahotel
 Crow, Fr., Surrey — Hotel Nassau
 Strüwell, Fabrikbes., m. Fr., Dort-
 mund — Sendigs Eden-Hotel
D
 Daen, Fr. Rentn., Rotterdam
 Tannus-Hotel
 Dähne, Leutnant, Gießwitz — Quisisana
 von Dahlen, Rentn., Köln
 Flohrs Privat-Hotel
 Danier, Laapbe — Bayerischer Hof
 Dassau, Dr., v. Fr., Hamm
 Hotel Prinz Nikolaus
 Daub, Gebr., Eiserfeld — Nonnenhof
 Dautreme, Fr., Angers, Lahstr. 12
 David, Kfm., Wesel — Grüner Wald
 Davidson, Kfm., m. Fam., Amsterdam
 Hotel Grüner Wald
 Daviss, Clitheroe — Hotel Nizza
 Dean, Kfm., m. Fam., England
 Rhein-Hotel
 Dehn, Kfm., Stramsburg
 Darmstädter Hof
 Deichmann, Direktor, Köln
 Wiesbadener Hof
 Delly, Bad Nauheim — Hansa-Hotel
 Demont, Kfm., m. Fr., Lütlich
 Darmstädter Hof
 Denkers, m. Fr., Amsterdam
 Central-Hotel
 Derscheidt, Mainz — Zur Sonne
 Dery, Kfm., Steged — Central-Hotel
 Desavie, Rentn., Brüssel — Weiss
 Deutsch, Bankier, Neustadt
 Hotel Nonnenhof
 Dextel, m. Fr., Kassel — St. Biebrich
 Diedrichs, Zahntechniker, Barmen
 Hotel Reichspost
 von Diepe, Breda — Prinz Nikolaus
 Dieterich, Fr., Schönberg
 Dambachtal 14, 1
 Dietrichs, Dentist, m. Bruder, Barmen
 Hotel Hoppel

Dinkelaker, Amtsrichter, Heilbronn
 Hansa-Hotel
 Dinkelapfel, m. Fam., Hamburg
 Hansa-Hotel
 Dösch, Kfm., Hanau — Grüner Wald
 Doktor, m. Fr., Leuswarden — Krug
 Dollinger, Bräuerbes., m. Fr., Kur-
 land — Central-Hotel
 van Dongen, Rotterdam — Dahlheim
 Doost, Kfm., m. Fr., Köln
 Metropole u. Monopol
 Duguer, m. Fr., Pitsirères — Vogel
 Dunker, Wartenberg — Central-Hotel
 Dunker, Fr. Zahnärztin, Dirschau
 Central-Hotel
 Dupar, m. Fr., Auvers — Prinz Nikolaus
 Düst, m. Fr., Sheffield — Viktoriahotel
 van der Duyn, m. Fr., Haag
 Metropole u. Monopol
E
 Eckersdorf, Kfm., Berlin
 Metropole u. Monopol
 Edens, Kfm., Hengelo — Reichspost
 Edersheim, m. Fam., Haag
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Edinger-Eltzbacher, Fr. Prof., Freiburg
 Hotel Rose
 Ehrmann, Kfm., Haag — Hotel Berg
 Ehring, Apotheker Dr., m. Schwester,
 Hagen — Hotel Reichspost
 Eichwald, m. Fr., Castrop — Einhorn
 Elgret, m. Fr., Prohn — Hotel Krug
 Ellensberg, Kfm., m. Fr., Solingen
 Hotel Einhorn
 Elvers, Dr. med., m. Fr., Hamburg
 Tannus-Hotel
 Emmerich, m. Fr., Dresden
 Hotel Grüner Wald
 Engelking, Fabrik., m. Fam., Bielefeld
 Tannus-Hotel
 Esaint, Alkmoor — Hotel Aegir
 Esaint, Fr., Alkmoor — Hotel Aegir
 Epping, Ingen., Düsseldorf, Centralhot.
 Erding, Referendar, Hamm, Reichspost
 Erkens, Fabrikant, m. Fr., Düsseldorf
 Frankfurter Hof
 Espagne, Fr., m. Sohn, Münster
 Hotel Reichspost
 Kolenstein, Rentner, Berlin
 Weisses Ross
F
 Fajermann, Fr., Warschau
 Hotel Adler Badhaus
 Feind, Kassel — Residenz-Hotel
 Feldmann, Berlin — Hansa-Hotel
 Fanaroli, Graf, Mailand
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Finger, Kfm., m. Fr., Nürnberg
 Hotel Hoppel
 Fischer, Kfm., m. Fr., Düren
 Hotel Einhorn
 Fischer, Dr., Berlin — Hansa-Hotel
 Fischer, Kfm., Köln — Pr. Heinrich
 Foors, Kfm., m. Fr., Amsterdam
 Hotel Reichspost
 Forwerk, m. Fr., Hamburg — Rose
 Fouthard, Baron u. Baronesse, Tüml
 Hotel Rose
 Fowler, Fr., New-York
 Metropole u. Monopol
 Franck, Köln — Flohrs Privat-Hotel
 Frank, Giessea — Zum Janisberg
 Friederich, Lehrer, m. Fr., Bochum
 Hotel Krug
 Froese, Fr., Godesberg — Reichspost
 Frohnhausen, Rechtsanw., Dr., Nord-
 hausen — Haus Wendon
 Frühling, Fr., Canowitz
 Flohrs Privat-Hotel
 Fühling, Landgerichtsrat, Köln
 Russischer Hof
 Fürst, Kfm., m. Fr., Brüssel, Altesaal
 Fürst, Fr., Kiel — Christ. Hospiz II
 Fürstman, Landgerichtsrat, Altona
 Hotel Weiss
 Funk, Kfm., Karlsruhe — Central-Hotel
 Funs, Fr., Friedenau, Gold. Brunnen
G
 Gabel, Kfm., Köln — Hotel Hoppel
 Gärtner, Kfm., Hannover — Aegir
 Galcasek, Fr., Tschepelow
 Nerostrasse 26
 Gander, Würzburg — Goldenes Kreuz
 Gang, Fr., m. 2 Kindern, Marburg
 Central-Hotel
 Gans, Fr., m. 2 Kindern, Marburg
 Hotel Weisses Ross
 Gaudy, Fr., Brüssel — Pariser Hof
 Gebhardt, Kfm., m. Fr., Lendenbach
 Hotel Einhorn
 Geis, Biebrich — Augenheilkundstalt
 Geldmacher, Kfm., m. Fr., Solingen
 Hotel Einhorn
 Gerards, Amtsrichter Dr., m. Sohn,
 Roermond — Viktoria-Hotel
 Gerhard, m. Fr., Potsdam, St. Biebrich
 Gerhards, Eiserfeld — Neue Post
 Gevanoff, Petersburg — Hotel Royal
 Geyer, Fr., Eisenberg — Kölnischer Hof
 Giddings, London — Rhein-Hotel
 von Giezwicz Gutsh., Wilna
 Hotel Quisisana
 Gilotin, Fr., Brüssel — Pariser Hof
 Gladanoff, Rittmeister, m. Fr., St.
 Petersburg — Prinz Nikolaus
 Glass, Fr., Perth — Villa Helene
 Glinz, Dir. Dr., m. Fr., Saarbrücken
 Hansa-Hotel
 Goegginger, Fr., Gross Tabarz
 Hotel Prinz Nikolaus
 Goldstein, Fr., Kiew — Englischer Hof
 Gollitzer, Szeged — Central-Hotel
 Gordon, m. Fr., New-York, Kaiserhof
 v. Gorham, Fr. Lehr., Aesterbach
 Hotel Reichspost
 van Gorp-Avoux, Lehr., m. Fr., Némov
 Hotel Bellevue
 Gooers, Fr., m. Kind, Luxemburg
 Zwei Böcke
 von Grafenstein, Düsseldorf
 Central-Hotel
 Gramaticeseu, Paris
 Biemers Hotel Regina
 Gramke, Kfm., Hamburg, Pr. Nikolaus
 Grammel, Kfm., m. Fr., London
 Hotel Reichspost
 Groen, Fr., New-York
 Sendigs Eden-Hotel
 Grodeck, Redakt., m. Fr., Offenbach
 Central-Hotel

Grompe, Kfm., m. Fr., Lendenbach
 Hotel Einhorn
 Gross, Kfm., Witten — Hotel Krug
 Grosshans, Sekr., m. Fr., Friedenau
 Evangel. Hospiz
 Grosskopf, Fr., m. Tochter, Lutz
 Pension Karpin
 Grünwald, Hauptlehr., Saargemünd
 Nerostrasse 19, 1
 Grumbacher, Fr., New-York
 Sendigs Eden-Hotel
 Guffith, Fr., New-York
 Sendigs Eden-Hotel
 Gulleffer, Fr., Indianapolis
 Residenz-Hotel
 Gumpers, Kfm., Hattingen (Ruhr)
 Schwarzer Bock
 Der Gune, Fr. Rentn., m. Schwester,
 Haag — Hotel Altesaal
 van Gynkel, Amsterdam, Viktoriahotel
H
 Haake, Kfm., m. Fr., Berlin
 Hotel Vogel
 Haase, Rom — Sendigs Eden-Hotel
 Habel, Oberehnheim, Tannustr. 74
 Haeger, Fr., m. Sohn, Berlin
 Pension Viktoria Luise
 Hagen, Fr., Leipzig, Chr. Hospiz II
 Hager, Fr., Augsburg, Chr. Hosp. II
 Hallach, Kfm., Barmen, Centr.-Hotel
 Halberstadt, Krefeld — Engl. Hof
 Halse, Bridlington, Pens. Internationale
 Hamacher, Rechtsanw., Aachen
 Hotel Grüner Wald
 Hamann, Kfm., Hannover
 Villa Helene
 Hamer, Mannheim — Hansa-Hotel
 Hamilton, Fr., New-York
 Sendigs Eden-Hotel
 Haslinger, Kfm., Charlottenburg
 Hotel Grüner Wald
 Haslinger, Dr., Charlottenburg
 Hotel Grüner Wald
 Hass, Ingen., Hörde — Pr. Nikolaus
 Hass, Berlin — Hotel Weiss
 Hasselbach, Kfm., Prümberg
 Hotel Kölnischer Hof
 Haubold, Leutn., Metz, Weisses Ross
 Hauße, Stud., Dresden, München, Hof
 Hausmann, Kfm., m. Fr., Eiberfeld
 Hotel Reichspost
 Haver, Dr., m. Fr., Hagen
 Hotel Prinz Nikolaus
 Hehn, Fr. Rentn., m. Sohn, Köln
 Hotel Prinz Heinrich
 Heidepriem, Rathenow — Nonnenhof
 Heidrich, Fr., m. Tocht., Seligenthal
 Viktoria-Hotel
 Heilmann, Hauptm. d. L., Höxter
 Pension Norma
K
 Kropholler, m. Fam., Amsterdam
 Viktoria-Hotel
 Krüger, Kfm., m. Fam., Amsterdam
 Hotel Einhorn
 Kühr, 2Hrn., Kd., Leipzig — Krug
 Kürbs, Ing., Essen — Goldenes Ross
 Kürbs, m. Fr., Essen — Gold. Ross
 Küster, Kfm., Bielefeld — Hotel Weiss
 Kugler, Fr., Görlitz — Evang. Hospiz
 Kurse, Fr., m. Tochter, Hamburg
 Evangel. Hospiz
 Kuhstoss, Fabrik., Barmen
 Kuranstalt Dietenmühle
 Kuypers, m. Fr., Haag
 Sendigs Eden-Hotel
L
 v. Labusky, m. Fam. u. Bedien.,
 Ekaterinodaw, Pens. Prinz. Louise
 de Lagarde, Fr. Geheimrat, Göttingen
 Hotel Minerva
 Laman, m. Fr., Belgien — Rose
 Laman, Belgien — Hotel Rose
 Lammelein, m. Fam., Antwerpen
 Hotel Berg
 Lanci, Kieff — Viktoria-Hotel
 de Landre, Fr., Düsseldorf
 Tannus-Hotel
 Lang, Kfm., m. Bruder, Hamburg
 Hotel Union
 Lange, Kfm., m. Fr., Frankfurt, Berg
 von Langedonck, Fr., Brüssel
 Pariser Hof
 Lantenay, New-York
 Sendigs Eden-Hotel
 Laser, Kfm., Hamburg — Gr. Wald
 Laughlin, New-York, Sendigs Edenhotel
 Lauterbach, Kfm., m. Fr., Görlitz
 Evangel. Hospiz
 Lawrence, m. Fr., New-York — Rose
 Lazarus, Fabrikant, Köln
 Metropole u. Monopol
 Lederle, Notar, Weinheim
 Wiesbadener Hof
 Lee, Fr., New-York
 Sendigs Eden-Hotel
 Lehmann, Major, m. Fr., Mülheim
 Hotel Rose
 Lehmann, m. Fr., New-York
 Sendigs Eden-Hotel
 Leigh, Brookland — Willfelma
 Leindas, Paris — Central-Hotel
 Lemev, Fr., Paris — Central-Hotel
 Lenheim, Fr., Eisenach
 Wiesbadener Hof
 Leoman, Kfm., London — Berg
 Lewek, Fr., Posen — Pension Hella
 Lewin, Kfm., Düsseldorf, Tannus-Hotel
 Liebholz, Kfm., m. Fr., Braunschweig
 Evangel. Hospiz
 Lichtenberg, Fr., Hagen
 Darmstädter Hof
 Liebstädter, Fr., Hassenhausen
 Hotel Schwarzer Bock
 Linden, m. Fr., Iserlohn, Resid.-Hotel
 Linden, Fr., Iserlohn, Resid.-Hotel
 Linse, Direktor, Krefeld, Viktoriahotel
 Lisner, Kfm., Wesel — Hotel Krug
 Löhmann, Dr., m. Fr., Hamburg
 Hansa-Hotel
 Loewe, Hr. m. Automobil, Surrey
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Loh, Fr., Solingen — Hotel Fahr
 Lombard, m. Fr., New-York — Rose
 London, Fr., Amsterdam
 Viktoria-Hotel
 Loose, Kfm., m. Fam., Berlin
 Flohrs Privat-Hotel
 Lorck, Fr., Brüssel — Metz. u. Mon.

Lobinus, Kfm., Hamburg — Krug
 Lucht, Königsberg — Centr.-Hotel
 Lübben, Kfm., Berlin — Stadt Biebrich
 Lunoia, Kfm., m. Fr., Mannheim
 Hotel Union
 Lupheimer, Kfm., Mannheim
 Hansa-Hotel
M
 Malech, Fr. — Villa Kapellental
 Mall, Kfm., m. Fr., Hamburg
 Hotel Einhorn
 Manasse, Dramberg — Hansa-Hotel
 Mang, Speyer — Evangel. Hospiz
 Mann, Gladbrook — Central-Hotel
 Marcus, Kfm., m. Fr., Münster
 Hotel Prinz Nikolaus
 Marcuse, m. Fr., Berlin, Hansa-Hotel
 v. Marten, Lehrer, m. Fr., Borbeck
 Christl. Hospiz II
 Martony, Budapest — Hotel Vogel
 Masken, Fr., Köln, Privathotel Petri
 Massee, Fr., Menominee, Resid.-Hotel
 May, Fr. Assessor, Frankenberg
 Weisses Ross
 Mayer, Kfm., Ulm — Nonnenhof
 Mayer, Chemiker, Auerbach — Berg
 Mayer, Fr., Berlin — Neuer Adler
 Mazzotti, Mailand — Hotel Nassau
 Meckbach, Stadtrat, Frankfurt
 Hotel Prinz Nikolaus
 Meil, m. Fr., Recklinghausen
 Zur Stadt Biebrich
 Meininghaus, Fabrikbes., Dortmund
 Sendigs Eden-Hotel
 Mehnkoff, Schriftst., m. Sohn, Berlin
 Zur Stadt Biebrich
 Menzel, m. Fr., Ludwigsburg
 Viktoria-Hotel
 Meyer, Kfm., Köln — Grüner Wald
 Meyer, Fr., Bremen — Hotel Krug
 Meyer, Kfm., m. Fr., Duisburg
 Hotel Berg
 Meyer, Fr., Magdeburg, Brüssel, Hof
 Mitchell, Fr., Renfrew
 Biemers Hotel Regina
 Mitchell, Clitheroe — Hotel Nizza
 Möders, Rektor, Xanten — Epple
 Möller, Kfm., Kottbus — Centr.-Hotel
 Mösch, Fr., m. Kind, Hoerde
 Goldener Brunnen
 Mohler, Fr., m. Fr., Paris — Rose
 Monkert, Ingenieur, Paris
 Central-Hotel
 Monnier, New-York
 Sendigs Eden-Hotel
 Montauban van Swyngredt, m. Familie,
 Amsterdam — Hotel Rose
 Moraes, Rio, Haag — Hotel Nassau
 de Moraes, Rio de Janeiro
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Moretti, Hauptmann, Mailand
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Mosch, m. Fr., Lübeck — Epple
 Mühlisief, m. Fr., Wilna, Engl. Hof
 Müller — Zur Sonne
 Müller, Ingenieur, Seckheim — Berg
 Müller, Apotheker, m. Fr., Lübeck
 Villa Emilie
 Müller, Hannover — Hotel Aegir
 Münch, Fr., Andernach — St. Biebrich
 Müser, Fr., Dortmund — Gold. Kreuz
 Mützelburg, Kfm., Frankfurt
 Zum neuen Adler
 Murnik, Fr., Moskau — Quisisana
N
 Nai-Damri, Offizier, m. Fr., Berlin
 Museumstrasse 10, 1
 Nai-Yodht, Hauptmann, Berlin
 Museumstrasse 10, 1
 Nakamura, Dr. med., Basel
 Hotel Dahlheim
 Narmann, Kfm., m. Fr., Tr.-Trarbach
 Hotel Krug
 Nathan, Kfm., Hamburg, Pr. Nikolaus
 Nebelung, Kfm., Blankensee — Einhorn
 Neidhardt, Bremen — Dahlheim
 Neuz, Fr., Pöhlitz — Russisch. Hof
 Neptune, 3 Fr., Ihortown
 Residenz-Hotel
 Nettay, Rittergutsbes., m. Fr., Pibe-
 ramsdor — Tannus-Hotel
 Neubauer, Kfm., Hamburg
 Metropole u. Monopol
 Neuburger, Fr., Lehenhausen
 Zum neuen Adler
 Neumann, Fr., m. Mutter u. Schwes.,
 Essen — Christl. Hospiz II
 Neumer, Fr., Weinholdshelm
 Augenheilkundstalt
 Newmann, Chicago — Palais-Hotel
 Ney, Oberleutnant v. S., Wilhelmsh-
 haven — Hotel Prinz Nikolaus
 Nicolls, Cheltenham
 Pension Internationale
 Niede, Fr., Lehrerin, Oesterbuck
 Hotel Reichspost
 Niemann, Fr., Kjabenhavn
 Christl. Hospiz II
 Niemeyer, Lehrer, Berlin, Centr.-Hotel
 Niépape, Dr., Breslau
 Hotel Adler-Badhaus
 Nieweg, Fr., m. Tochter, Groningen
 Hotel Prinz Nikolaus
 Nischoldt, Kfm., Frankfurt, Nonnenhof
 Noethling, Major, Breslau, Nonnenhof
 Nolte, Kfm., m. Fr., Köln, Nonnenhof
 de Noo, Telegraphen-Inspr., Utrecht
 Hotel Dahlheim
 Nord van Till, Amsterdam
 Hotel Prinz Niklas
O
 Oginski, Dr. med., Zürich — Dahlheim
 Olosblatt, Kfm., m. Fr., Lutz
 Pension Karpin
 Opfertgelt, Kfm., m. Fam., Litz
 Hotel Grüner Wald
 Oppenheim, 2 Kfte., Castrax
 Hotel Grüner Wald
 Oppenheimer, Rent., m. Fr., Hannover
 Hotel Bellevue
 Olympe-Orlona, Moskau, Hansa-Hotel
 Orthmann, Divisionspfarrer, Köln
 Goldener Brunnen
 von Ostreen, London — Quisisana
 Oteteslannu, Bukarest
 Biemers Hotel Regina
 Ottmann, Kfm., Düsseldorf
 Hotel Prinz Nikolaus

P
 Palm, Fr., Andernach, Stadt Biebrich
 Paukel, Fr., Marburg — Kapellental
 Panzer, Berlin — Englischer Hof
 Paraden, Fr., m. Tochter, Petersburg
 Pension Fortuna
 Parker, m. Fr., Buffalo — Quisisana
 Parker, Britisch-Guyana
 Viktoria-Hotel
 Passow, Bürgermeister, Merlow
 Zum Römer
 Pastour, Kfm., m. Fr., Haag
 Viktoria-Hotel
 Pastor, Kfm., m. Fr., Krefeld
 Wiesbadener Hof
 Pastouchoff, Fr., Russland
 Pension Humboldt
 Paul, Kfm., Gräfenhainichen
 Central-Hotel
 Pauwels, m. Fam., Anvers
 Metropole u. Monopol
 Pelz, Kfm., m. Fr., Köln — Vogel
 Percy, Fr., New-York — Rose
 Petersen, Fr., Kiel — Chr. Hospiz II
 Pfahler, m. Fr., Kiew, Hohenzollern
 Pfaffmayer, Fr., Ulm — Quellenhof
 Pfeiffer, Alexandrien — Viktoriahotel
 Pflörringer, Dr. med., Regensburg
 Frankfurter Hof
 Philipp, Fr., Egeln — Hansa-Hotel
 Pilon, Fr., Ottawa
 Biemers Hotel Regina
 Pincas, Kfm., m. Fr., Neuss
 Wiesbadener Hof
 Plate, m. Fr., Hagen
 Metropole u. Monopol
 Platz, Weinheim — Wiesbadener Hof
 Pockwitz, Rentn., San-Franzisko
 Bad Nerotal
 Pollmann, Eiberfeld — Reichspost
 Polrtis, Prof., Korfu — Centr.-Hotel
 Pongs, Kfm., Viersen — Metz. u. Mon.
 Popper, Fr., Budapest — Quisisana
 Portas, Dr., München — Pr. Nikolaus
 Portig, Fr., m. Tochter, Niederode-
 witz — Pension Humboldt
 Post, Architekt, m. Fr., Haag
 Christl. Hospiz II
 Pottysen, Fr., Ottawa
 Biemers Hotel Regina
 Prager, Fabrikleiter, Leeds
 Metropole u. Monopol
 Prager, Bankprokurist, Brinn
 Metropole u. Monopol
 Prescher, m. Fam., Würzburg
 Metropole u. Monopol
 Prieur, m. Fam., Frankreich
 Hotel Nonnenhof
 Prince, m. Fr., Gouda
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Püll, Leicester — Central-Hotel
Q
 Quarek, Fr. Rentn., m. Begl., Holland
 Hotel Bellevue
 Quartsch, Berlin — Chr. Hospiz I
 Quarz, Fr., m. Tochter, Bocholt
 Belgischer Hof
R
 Radine, Bankdirektor, Paris — Rose
 Raichl, Direktor, Innsbruck
 Hotel Prinz Nikolaus
 Ramstedt, 2 Hrn., Stockholm
 Metropole u. Monopol
 Rande, Kfm., m. Fr., München
 Central-Hotel
 Ranken, Fr., New-York
 Sendigs Eden-Hotel
 Regent, Kfm., m. Fr., Maastricht
 Tannus-Hotel
 Reinbachs, Kfm., Beuthen
 Hotel Adler Badhaus
 Reis, m. Fr., Rio de Jaciro
 Hotel Nassau u. Cecilie
 Reley, Fr., Ihortown — Resid.-Hotel
 Remex, m. Fam., Eschweiler — Fuhr
 Rene, Professor, m. Fr., Brüssel
 Central-Hotel
 Rheinberger, Kfm., Köln Centr.-Hotel
 Richardson, Fr., London, Tannus-Hotel
 Richterl, Fr., m. Kinder, Charlotten-
 burg — Zum neuen Adler
 Riese, Kfm., Münster a. O.
 Bayerischer Hof
 Ritter, Kfm., Schlittigheim — Vord
 Roch, Bez. Steuer-Inspektor, m. Fr.,
 Grossenheim — Weisses Ross
 Roger v. Boch, m. Fam., Mettlach
 Hotel Ross
 Roggenkamp, Fr., Assinphan
 Pension Internationale
 Rohleder, Kfm., m. Fr., Barmen
 Russischer Hof
 Rollmann, Dentist, Eiberfeld — Hoppel
 Romberg, Prof., Berlin, Viktoriahotel
 Ronbey, Kfm., m. Fr., Köln — Krug
 Roos, Haag — Viktoria-Hotel
 Rosenbaum, Polizeib.-Buninsp., m. Fr.,
 Halensee-Berlin — Hotel Union
 Rosenblatt, Direktor, m. Fr. u. Bed.,
 Warschau — Hotel Nassau
 Rosendahl, m. Sohn, Amsterdam
 Central-Hotel
 Rosenwald, Kfm., Wien — Schw. Bock
 Rosette, Fr., Amerika — Resid.-Hotel
 Roskopf, Revisor, m. Fam., Aschaff-
 burg — Darmstädter Hof
 Rotacker, Stuttgart — Wiesbad. Hof
 Rother, Kfm., m. Fr., Görlitz
 Evangel. Hospiz
 Rothmann, Kfm., London — Spiegel
 Rowell, Fr., New-York — Viktoriahot.
 Rubinstein, Kfm., Warschau
 Flohrs Privat-Hotel
 Runge, Kfm., m. Fr., Leipzig
 Hotel Prinz Nikolaus
 Rupp, m. Fr., Darmstadt, Centralhotel
 de Ruyter, Fr. Dr., Aachen
 Villa Grandpair
 de Ryckere, Fr., Antwerpen
 Hotel Reichspost
S
 Sadika, Dr., Petersburg
 Flohrs Privat-Hotel
 Salmon, Fr., Odenkirchen
 Goldener Brunnen
 Samborn, Lüttringhausen — Union
 Sander, m. Fr., Metz — Pr. Nikolaus
 Sarlet, m. Fr., Haarlem
 Hansa-Hotel

Der übliche Zug ist hier 5. c3, um auf Lg4 mit d.
 b3 fortzuführen. Schwicht nur den Längenzug

Die welche...
welche...
geich...
ustan...
zu r...
mod...
blat...
deren...
von v...
sonde...
den...
das...
dürfte...
v. St...
hatte...
von d...
bereit...
n i...
eingel...
da es...
berh...
erhält...
öfter...
in er...
von...
geht...
sonde...
frag...
hätte...
öfter...
kam...
zuge...
lange...
Boim...
fläru...
Wien...
trot...
die i...
die...
aufst...
stabi...
auch...
mäd...
die...
lich...
den...
re g...
unte...
Zug...
Wä...
lieg...
sen...
hier...
to...
Spr...
ein

gehend, sah sie den Raunen draußen in dem weissen
Eckel wie ein Spottbild stehen. Die bessere Gesellschaft
mit den hart ausgelebten Gesichten, der fleischliche
runde Gut, das stensid lange, schmale Gesicht darunter,
alles sah so alltaglich, so gewöhnlich aus, und schien
doch so sonderbar, ja...
"Sie sind mir doch nicht böse, Fräulein Elise?"
"Sie sind mir doch nicht böse, Fräulein Elise?"
"Sie sind mir doch nicht böse, Fräulein Elise?"

brüchten Aufregung aus, doch war die Rede frisch,
das Kochen hastig und herrlich. Nur ein kleiner
Speckbrot modte einen leisen Zisch ins Gehörgeräusch
hineinnehmen.
"Sie, Fräulein Elise." Der Gast nahm dem
Wärden das Handtuch aus der Hand und entzündete
sich das Spirituskännchen unter dem Schirmung-
fel, indem er dem alten Herrn, der sich seiner Sta-
hurst hochhaft zu freuen schien, betrocknete Lächeln
zurückgabte, mit tiefem Aufatmen. "Der hinter
dem Schirmung der Höheung sind Sie bereitwillig
geblieben... Dank, ich würde nicht, meine ganze
Schuld gilt dem heiligen Tropfen, den ich wirklich
nie habe." Ein Pfeifen, das die lange Welt durch-
schneidet, beherrschte die Worte. "Der das ein Schirmung
denken Sie, Fräulein Elise, die Flotterker Gasse
ist durch eine große Erde des Schirmung Gottes ge-
sperrt. Man hat die niedrigen Sten, die dort mit vollem
Stoff kochen konnten, ist der Schirmung entworfen,
guter über die Straße gefallen. Es sah beim Wind-
stich ganz unendlich aus."

Elise, die sich nicht neben ihren Vater gesetzt hatte,
als ob sie sich schuldig zwischen ihm und die Welt beten-
gen müsse, sah betroffen auf. Die Erinnerung an
den Sturm wollte wenig ergründlich in diesem Sinne.
"Sah Sie, Sie kommen von Strassburg?"
"Ja, freilich, ich war den ganzen Tag dort. Die
Elise schaute gestern", erwiderte der Gast, dessen
langer Schnurrbart die Bewegung des Lippenstehens
zu verbergen schien.
(Poetische Folge.)

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

"Ja, so, es ist allerlei Überredungen", murmelte
Der Warden mit einem verlorenen Zerkar; doch als
sie ihn gleich darauf drinnen anmelde, erst sah sein
Kocher stensid geräuschvoll hinter ihr. Und ein über-
aus herlicher Empfang wurde dem Gaste gemacht in
dem hellen, warmen Zimmer ansehl. Freilich, konnte
sich der Herr Doktor nur mühsam von seinem Stuhl
erheben, aber die Worte Herrschaften sich in neugieriger
Stille.
"Ja, von Strassburg kommen Sie, um meinen
Vater zu teilen... Das ist schön von Ihnen. Die
"Stunde" gestern? Oh, ja... Ich habe ein Un-
glück! Gott sei Dank, daß die "Elise Speckbrot" herein
ist. Sie wissen's doch? Das Telegamm traf heute
abend halb zehn über Strassburg hier ein."
Der alte Herr, der dem Worte kein Zeit ließ, das
Proteobige einzuwickeln, war in der etwas überreichen
Stimmung, die einer großen Sorge folgt und die Kei-
felle brüht, um einer ungewissen Hoffnung Raum zu
lassen, einer Stimmung, die das Gedächtnis
ganz und gar entbehrte und die in offenem Absehblick
mit seiner schönen, klaren Zerkar stand. Seit er,
nach mancherlei Geschäftsgängen und Verlusten seine
juristischen Beschäfte aufgebend, diffidirender ge-
worden war, lagen stensidige Tage schwerer auf ihm.
Der Lange vernahm es, bei neugierigen, alten Herrn
auszufragen; seine Stille folgten dem Schweigen des
Warden, das den Feinen klüpperten Messerfel aus
einer Stille füllte, während der Doktor ihn an das
helle Kammerfenster sah.
"Sie wissen's doch?" fragte jener, sah an das Ge-
sicht des Warden.
"Ich... ich habe in Strassburg schon gehört."
"Und geschweigen mir nicht einmal?"
"Nun, man sagt mir ja gar nicht zu Worte kom-
men... Es war auch ein wenig eigentümlich von mir,
dieser ganzen Witterung zu fröhnen, um meine Zeit-
nahme anzubringen... Ich konnte mich nur mit
der Geduld der Antiquar beschäftigen, und Preu-
den Elise hätte mich am liebsten zu ihren Angehörigen."
Der Warden hatte sich dem Warden gegenüber
gesetzt. Sein feuchtes, tolliges Gesicht, das unruhige,
holländische Auge, das fast feuchtsaftig gedrehte Gesicht

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Napoleon in Rußland reiste.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

Die Wunden haben seinen Namen für den Namen
anderer, wenn er nicht einen anderen bei ihnen selbst
hat. Sie sind alle Epochen, sogar in unserer Zeit und in
unserem tiefsten Inneren.
Gibst.

